



SOE

**FRONT / ECK / TUNNEL
BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTRUCTION MANUAL
NOTICE D'UTILISATION
ISTRUZIONI D'USO
GEBRUIKSHANDLEIDING
NAVODILA ZA UPORABO**

Deutsch	1
English	29
Français	57
Italiano	85
Nederlands	113
Slovenski	141

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	2
2	Hinweise zum Produkt	5
3	Hinweise zur Sicherheit	13
4	Brennstoff	15
5	Hinweise zum Betrieb	16
6	Inbetriebnahme	17
7	Ausser Betrieb setzen	21
8	Hinweise zu Pflege und Wartung	23
9	Rückbau	27

1 Editorial

Das Feuer gehört zur Familie



Matthias Rüegg, CEO der Rüegg Gruppe

Oft fragen mich die Leute, was die Firma Rüegg so erfolgreich mache. Das ist eine gute Frage, und ich beantworte sie immer wieder gerne. Es sind drei Dinge:

Da ist zunächst die *Kreativität*. Das ist die Lust, die Dinge immer wieder neu zu betrachten und Neues, Unbekanntes und Einzigartiges zu suchen und zu wagen. So hat Rüegg zum Beispiel den mit einer Scheibe verschliessbaren Feuerraum erfunden und damit die grundlegenden Voraussetzungen für effiziente und schadstoffarme Wohnraumfeuerungen geschaffen. Es sind Tausende grösserer und kleinerer Geistesblitze, aus denen schliesslich eine Wohnraumfeuerung mit den einzigartigen Rüegg-Eigenschaften entsteht.

Zweitens zieht sich die *Wertschätzung* als roter Faden durch alle unsere Tätigkeiten. Zuvorderst ist die Wertschätzung unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner, ohne die es uns gar nicht geben könnte. Dann aber auch die Wertschätzung der natürlichen Ressourcen und des sorgfältigen Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen. Es sind nicht nur die grossen, sondern auch die ganz kleinen Dinge, die unseren Vorsprung prägen und dank denen wir mit voller Überzeugung hinter unseren Produkten stehen können.

Das dritte und ebenso wichtige Stichwort ist *Leidenschaft*. Sie ist die Triebfeder, für unsere Kunden Anlagen zu bauen, über die man sich dank ihrer Qualität, Langlebigkeit, Bedienungsfreundlichkeit und Zuverlässigkeit sehr lange freuen kann. Leidenschaft ist auch die Lust, die Nase immer im Wind zu haben. Es macht uns schlicht Freude, den Markt immer wieder mit Neuheiten und ausgeklügelten Innovationen zu überraschen.

Kreativität, Wertschätzung und Leidenschaft. Das ist die Grundlage, auf dem unser Erfolg basiert. Dafür stehen alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso ein wie ich selbst.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und viel Inspiration. Ich bin sicher, dass der Rüegg-Funken auch zu Ihnen überspringt.

Ihr Matthias Rüegg

Kreativität

Wertschätzung

Leidenschaft

1.1 Zweck der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiberinnen und Betreiber einer Kaminanlage. Sie enthält wichtige Informationen für einen sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie die Pflege und Wartung Ihrer Kaminanlage.

Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch. Besondere Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

1.2 Aufbewahren der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe Ihrer Anlage auf. Bei Bedarf können Sie Informationen später nachlesen. Weitere nützliche Informationen und eine Kopie dieser Anleitung finden Sie im Internet unter:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie mitgeltende Dokumente für Bauteile fremder Hersteller (z.B. Ventilatoren, Luftklappen, etc.), die an Ihrer Kaminanlage installiert sind.

1.4 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die allgemein gültigen Sicherheitshinweise im *Kapitel 5* aufmerksam durch.

Die im Text eingebetteten Warnhinweise machen Sie gezielt auf mögliche Gefahren bei Betrieb und Wartung der Kaminanlage aufmerksam. Die Warnhinweise sind auffällig gekennzeichnet und in 3 Stufen eingeteilt:

Stufe 1

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schweren Verletzungen* führen! Beispiel:

Beispiel:

 **WARNUNG**



Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten

Stufe 2

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *leichten Verletzungen* führen!

Beispiel:

⚠ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.

- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden
- Kinder immer beaufsichtigen

Stufe 3

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schäden am Produkt* führen!

Beispiel:

HINWEIS

Keramikglas!

Nicht geeignete Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche am Keramikglas.

- Nur zugelassene Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

2 Hinweise zum Produkt

2.1 Typenprüfung

Unsere Produkte werden durch ein akkreditiertes Prüfinstitut auf Brandsicherheit und die Einhaltung länderspezifischer Abgasemissionen überprüft. Für die Prüfung gelten die aktuellen Versionen folgender Normen:

Heizeinsätze	→	EN 13229
Raumheizer	→	EN 13240
Herde	→	EN 12815

2.2 Vorschriften zum Einbau und Betrieb

Beantragen Sie bei der zuständigen Behörde die erforderlichen Zulassungen für die Installation und den Betrieb Ihrer Anlage am Aufstellungsort. Holen Sie, sofern erforderlich, vor der ersten Inbetriebnahme eine Betriebsfreigabe ein.

Lassen Sie Ihre Anlage durch einen ausgewiesenen Fachinstallateur einbauen. Er stellt sicher, dass sämtliche für die Installation und den Betrieb *gültigen europäischen, nationalen und lokalen Vorschriften und Richtlinien* eingehalten werden.

2.3 Bestimmungsgemässe Verwendung

Ihre Anlage besteht aus einem Heizeinsatz, einer Verkleidung, einer Luftzufuhr und einer Abgasanlage. Der Heizeinsatz ist zugelassen für die Verbrennung fester mineralischer Brennstoffe wie in Kapitel 4 beschrieben. Andere Verwendungen sind verboten und können Sach- oder Personenschäden verursachen.

2.4 Zeitbrandfeuerstätte

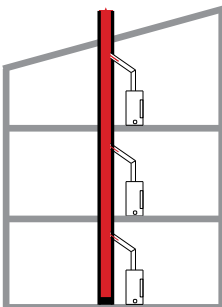
Der Heizeinsatz ist als Zeitbrandfeuerstätte geprüft. Sie dürfen Ihre Anlage ohne zeitliche Beschränkung mit den erlaubten Brennstoffen und maximal erlaubten Brennstoffmengen sowie den definierten Zeitintervallen betreiben. In der Regel ist eine Speicheranlage mit einem SOE Einsatz für eine Auflage in 8h ausgelegt.

2.5 Instruktion durch Fachinstallateur

Lassen Sie sich die Anlage von Ihrem Fachinstallateur bei der ersten Inbetriebnahme ausführlich erklären. Wenden Sie sich mit Fragen oder bei Problemen mit der Anlage immer zuerst an Ihren Fachinstallateur. Er kennt die Anlage im Detail und kann Ihnen kompetent Auskunft geben.

2.6 Mehrfachbelegung der Abgasanlage

Bei einer Mehrfachbelegung sind mehrere Heizeinsätze an einer Abgasanlage angeschlossen. Für die sichere Abführung der Rauchgase müssen die *Feuertüren* aller angeschlossen Heizeinsätze *selbstschliessend* sein.



2.7 Technische Daten

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Werte sind entweder konstruktionsbedingt gegeben oder sie wurden anlässlich der Typenprüfung nach EN 13229 ermittelt.

		SOE 69 x 52	SOE 58 x 46 x 36	SOE 69 x 52 Tunnel
Feuerstelle (Lichte Öffnung) H x B x T	cm	69 x 42	58 x 46 x 36	69 x 42
Abmessungen aussen H x B x T	cm	91 x 70 x 47	94 x 67 x 45	91 x 70 x 55
Gewicht komplett	kg	194	180	148
Holzaufgabemenge	kg/h	4.22	8.60	5.88
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/sec	12.1	27.4	18.4
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	597	558	612
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12	12	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	18	18	18
Prüfung nach EN 13229	Nr.	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427

2.8 Technische Dokumentation

Nach der Verordnung (EU) 2015/1186 und (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Lieferanten	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz		
Modellkennung	SOE 69x42	SOE 58x46x36	SOE 69x42 Tunnel
Prüfberichte	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427
Direkte Wärmeleistung ≡ Nennwärmeleistung P _{nom}	13.5 kW	32.8 kW	18.4 kW
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	≥ 75 %	≥ 75 %	≥ 75 %
Indirekte Wärmeleistung	-		
Indirekte Heizfunktion	Nein		
Harmonisierte Normen	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007		
Energieeffizienzindex (EEI)	≥ 99		
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<i>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</i>		

Folgende Werte gelten für alle oben aufgeführte Geräte:

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstiger geeigneter Brennstoff	η_s	Emissionen bei Nennwärmeleistung (bei Mindestwärmeleistung)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt \leq 25 %	Ja	Nein	\geq 65 %	\leq 40 (-)	\leq 120 (-)	\leq 1250 (-)	\leq 200 (-)
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung	e_{\max}	-	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle.			Ja
Bei Mindestwärmeleistung	e_{\min}	-	kW	Zwei oder mehrere Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			Nein
Im Bereitschaftszustand	e_{SB}	-	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats			Nein
Brennstoff-Wirkungsgrad (auf Grundlage des Heizwertes (NCV))				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			Nein
Bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{\text{th, min}}$	-	%	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung			Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P_{pilot}	Nein	kW	Sonstige Regelungen			
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			Nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			Nein
				Mit Fernbedienungsoption			Nein

2.9 Typenschild

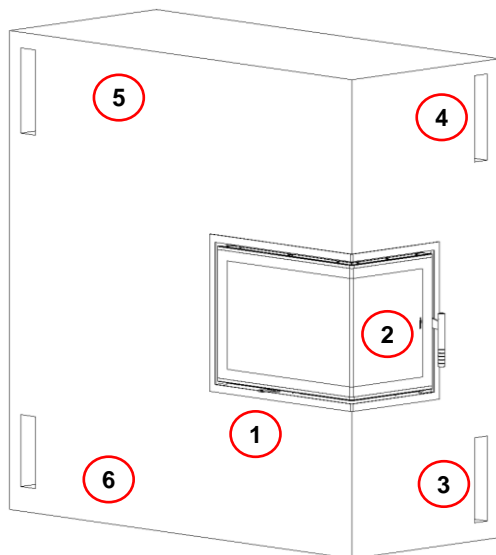
Das Typenschild befindet sich unter dem Bodenstein. Dieser muss entfernt werden, um an das Typenschild zu gelangen.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	25
7	CO (13% O ₂):	[%] / [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX	≤ XX	26
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≥ XX	27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXX	28
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX	29
	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX		
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abrände) D'essai EN 13229 (2 brûles)	Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique			
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)			
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung Lire attentivement la notice d'utilisation			
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz Combustible agréé: Bois naturel			
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links <input type="checkbox"/> Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Wärmedämmung seitlich	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
2	Wärmedämmung hinten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
3	Wärmedämmung unten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
5	Nennwärmeleistung [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
6	Wärmeleistungsbereich [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
8	Staub [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
9	Wirkungsgrad [%]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
12	Kennziffer Prüfstelle	
13	Prüfnorm, nach welcher der Kamineinsatz geprüft wurde	
14	Kennzeichnung des Kamineinsatzes	W = nur Holzprodukte zulässig A = Speicherbetrieb zulässig
15	Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	
19	Adresse des Herstellers	
20	Bezeichnung und Generation des Kamineinsatzes	
21	Fabrikationsnummer	
22	Spezifikation des Referenzdämmstoffs Steinwolle	
23	Front / Seitlich	
24	Nennwärmeleistung [kW]	Gemessen nach EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
26	Staub [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
27	Wirkungsgrad [%]	Gemessen nach EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
30	Schmalere Seite (2-seitig)	Links / Rechts
31	Fabrikationsdatum	Tag / Monat / Jahr

2.10 Bedienelemente

Die Übersicht zeigt eine mögliche Anordnungsvariante der Bedienelemente. Je nach Ausführung der Anlage kann sich die Anzahl und die Anordnung der Bedienelemente unterscheiden. An Ihrer Anlage müssen nicht zwingend alle genannten Bedienelemente vorhanden sein.



1. Luftregler
2. Feuertüre
3. Luftgitter für aktive Hinterlüftung – Eintritt Raumluf
4. Luftgitter für aktive Hinterlüftung – Austritt Warmluft
5. Griff für Rauchgas-Klappe
6. Griff für Absperrklappe Verbrennungsluft

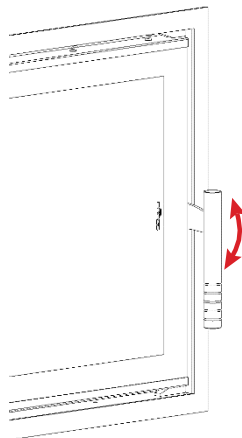
2.11 Feuertüre

Die Feuertüre an Ihrer Anlage lässt sich aufschwenken (aufklappen). Sie ist je nach Form entweder 1- oder 2-teilig gebaut. Die Feuertüre besteht aus folgenden Haupt-Bauteilen:

- Dichtung
- Rahmen
- Keramikglas
- Griff
- Scharnier

Entriegeln/Aufschwenken (Aufklappen)

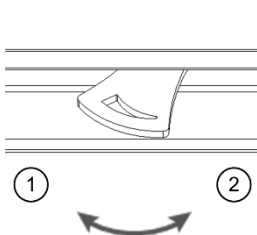
Stellen Sie sicher, dass die Luftzuführung (Luftschieber) voll offen ist (Kindersicherung). Entriegeln Sie die Feuertüre wie in Bild gezeigt. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig auf.



2.12 Luftregler

Mit dem Luftregler wird die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum geregelt. Je nach Betriebszustand muss dem Feuer für eine ideale Verbrennung mehr oder weniger Luft zugeführt werden. Der Luftregler lässt sich stufenlos bewegen. Das auf dem Bedienhebel zeigt an in welcher Stellung viel oder wenig Luft zugeführt wird.

Bewegen Sie den Luftregler von Hand in die gewünschte Position.



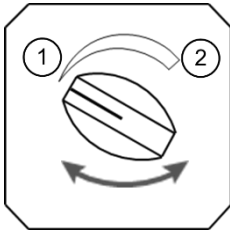
1. OFFEN
2. GECHLOSSEN

2.13 Rauchgasklappe

Mit der Rauchgasklappe wird die Ableitung der Rauchgase in die Abgasanlage geregelt. Beim Betrieb muss die Rauchgasklappe grundsätzlich offen sein. Die Rauchgasklappe lässt sich stufenlos bewegen. Bei starkem Zug in der Abgasanlage kann die Rauchgasklappe leicht geschlossen und der Zug so gedrosselt werden. Das Symbol am Drehgriff zeigt an in welcher Stellung sich die Rauchgasklappe befindet.

Drehen Sie den Griff von Hand in die gewünschte Position.

Beispiel einer häufig eingesetzten Rauchgasklappe:

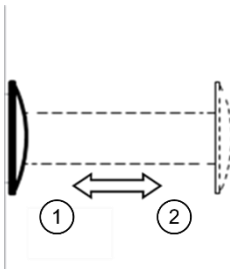


1. GESCHLOSSEN
2. OFFEN

2.14 Klappen für Verbrennungsluft

Je nach Ausführung Ihrer Anlage kann in der Nähe der Aussenfassade eine Luftklappe montiert sein. Die Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Verbrennungsluft. Die Stellung der Klappe wird mit einem separaten Schieber gesteuert. Grundsätzlich *muss* die Klappe bei betriebener Anlage *voll offen* sein. Bei nicht betriebener Anlage sollte die Klappe zur Vermeidung von Wärmebrücken geschlossen sein.

Ziehen oder stossen Sie den Schieber von Hand in die gewünschte Position.

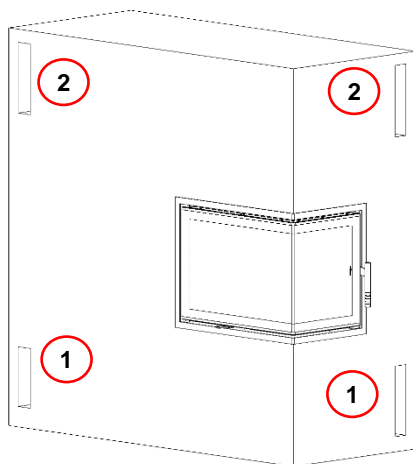


1. GESCHLOSSEN
2. OFFEN

2.15 Luftgitter

An der Verkleidung Ihrer Anlage können Luftgitter montiert sein, die der Sicherheitskühlung hinter der Wärmedämmung dienen.

Die Gitter müssen immer frei und nicht verschliessbar sein. Sie müssen zur regelmässigen Reinigung zugänglich sein.



1. Luftgitter EINTRITT
2. Luftgitter AUSTRITT

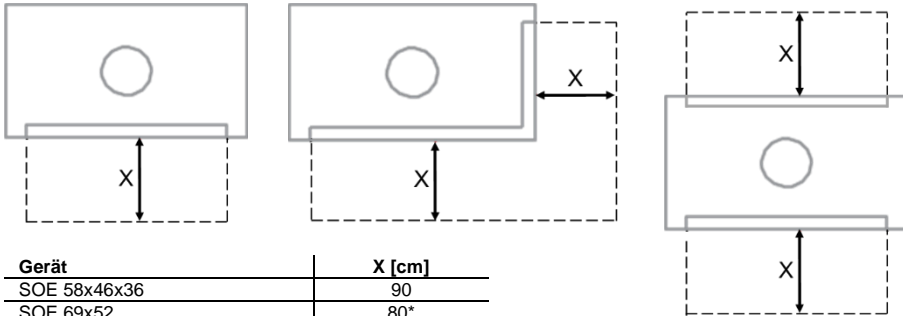
Die Luftgitter sind mit Klemmblechen in der Verkleidung fixiert. Bei Bedarf können Sie die Luftgitter durch Herausziehen entfernen und durch Hineindrücken wieder montieren.



3 Hinweise zur Sicherheit

3.1 Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich

Brennbare Materialien im Strahlungsbereich der Feuertüre können sich entzünden. Halten Sie zur Vermeidung von Bränden den *Sicherheitsabstand X* [cm] zwischen brennbaren Materialien und der Feuertüre Ihrer Anlage ein.



Gerät	X [cm]
SOE 58x46x36	90
SOE 69x52	80*
SOE 69x52 Tunnel	80*

*keine Angaben aus dem Prüfbericht. Länderspezifische Werte haben Vorrang. Angaben gemäss TROL (DE) und STP (CH)

3.2 Luftgitter für Warmluft

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage können in der Verkleidung Warmluftgitter montiert sein. Durch diese Luftgitter muss die Konvektionsluft frei zirkulieren können. Stellen Sie sicher, dass die Luftgitter weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt sind.

3.3 Vorbelag

Brennbare Böden müssen im Bereich der Feuertüre durch einen *nicht brennbaren Vorbelag* geschützt sein. Der Vorbelag an Ihrer Anlage darf nicht entfernt werden.

3.4 Feuertüre

Je nach Ausführung ist Ihre Feuertüre selbstschliessend oder nicht selbstschliessend. Selbstschliessende Feuertüren haben eine Sicherheitsfunktion im Verbund mit anderen Feuerungsanlagen die am gleichen Schornstein angeschlossen sind. Manipulationen oder Änderungen an der Feuertüre sind verboten. Lassen Sie defekte Feuertüren und Dichtungen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

3.5 Verbrennungsluft

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage wird die Verbrennungsluft über den Aufstellraum (Raumluft-Abhängig) oder von ausserhalb (Raumluft-Getrennt) an die Anlage geführt. Stellen Sie sicher, dass bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Anlagen im Wärmeverbund immer genügend Verbrennungsluft nachströmen kann. Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) dürfen die Betriebssicherheit Ihrer Anlage nicht beeinträchtigen.

Raumluft-Abhängige Anlage

Stellen Sie sicher, dass immer genügend frische Luft in den Aufstellraum nachströmen kann.

Raumluft-Getrennte Anlage

Stellen Sie sicher, dass die Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt ist.

3.6 Aufsichtspflicht

Kleinkinder und Jugendliche können sich an Oberflächen einer heissen Anlage schwere Verbrennungen zuziehen.

Beaufsichtigen Sie Kleinkinder bei betriebener Anlage ständig. Klären Sie Jugendliche über die Verbrennungsgefahr an betriebenen Anlagen auf.

3.7 Schäden an der Anlage

Der Betrieb beschädigter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Führen Sie Reparaturen an Ihrer Anlage nicht selbständig aus. Lassen Sie defekte Anlagen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

3.8 Änderungen an der Anlage

Eigenmächtige Änderungen an Ihrer Anlage oder an Einzelteilen sind verboten!

Änderungen am Heizeinsatz müssen immer vom Hersteller bewilligt sein. Lassen Sie Änderungen an Ihrer Anlage vom Fachinstallateur ausführen.

3.9 Pflege und Wartung

Mit einem geringen Wartungs- und Pflegeaufwand unterstützen Sie den langjährigen und sicheren Betrieb Ihrer Anlage.

Reinigen Sie Ihre Anlage regelmässig und lassen Sie diese periodisch durch einen Fachmann kontrollieren.

3.10 Schornsteinbrand

In sehr seltenen Fällen kann ein Schornsteinbrand entstehen. Versuchen Sie auf keinen Fall mit Wasser zu löschen! Der durch die Hitze schnell expandierende Wasserdampf kann Ihre Anlage beschädigen!

Mögliche Ursachen für einen Schornsteinbrand:

- Verbrennen unerlaubter Brennstoffe
- Ungenügende Reinigung der Abgasanlage
- Anlage über mehrere Jahre ausser Betrieb

So erkennen Sie einen Schornsteinbrand:

- Flammen aus der Schornsteinmündung
- Starker Funkenflug
- Starke Rauch- und Geruchbelastung
- Heisse Aussenflächen am Schornstein

Ergreifen Sie folgende Massnahmen:

- Alle Luftzuführungen zur Anlage verschliessen
- Personen und Tiere aus Gebäude evakuieren
- Feuerwehr alarmieren
- Schornstein ausbrennen lassen
- Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen

4 Brennstoff

Für einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb dürfen Sie in Ihrer Anlage ausschliesslich folgende erlaubten Brennstoffe verbrennen:

Anzündhilfe



Scheitholz



4.1 Verbotene Brennstoffe

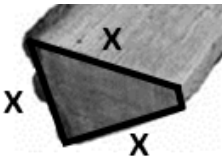
Das Verbrennen unerlaubter Materialien ist *verboten* und *gefährlich*. Verbrennen Sie in Ihrer Anlage keine der folgenden Materialien:

- Feuchtes und behandeltes Holz
- Brennbare Flüssigkeiten
- Explosive Materialien
- Haushalt- und Küchenabfälle
- Elektronische Geräte und Bauteile
- Kunststoffe und Gummi
- Medikamente und Chemikalien
- Textilien und Schuhe
- Zeitungen und Karton
- Tierkadaver
- Holzschnitzel und –pellets
- etc.

4.2 Brennbare und explosive Materialien

Brennbare und explosive Materialien können sich an offenen Flammen oder heissen Oberflächen entzünden. Lagern Sie keine brennbaren und explosiven Materialien *im Aufstellraum* Ihrer Anlage oder im Bereich der *Frischlufffassung* an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes.

4.3 Scheitholz Dimensionen



Die Heizeinsätze sind für standardisierte Scheitholzdimensionen entwickelt und geprüft worden. Mit diesen Dimensionen wird ein optimaler Abbrand mit hoher Wärmeausbeutung, niedrigen Emissionen, geringe Scheibenverschmutzung und geringerem Holzverbrauch erreicht. Werden Holzscheite mit anderen Dimensionen verwendet, geht dies zu Lasten der Scheibenverschmutzung, Emissionen und Wärmeausbeutung. Das Holzsplit sollte min. 2mal gespalten sein und eine Kantenlänge **X** von bis ca. 7 cm aufweisen. Daraus ergibt sich ein Umfang von ca. 21 cm. Die Holzfeuchte sollte zwischen 10 - 15 % liegen.

5 Hinweise zum Betrieb

⚠️ WARNUNG



Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
- Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten

⚠️ WARNUNG



Unerlaubte Brennstoffe!

Die Verwendung unerlaubter Brennstoffe kann giftige Abgasemissionen und Schäden an der Anlage verursachen.

- Nur erlaubte Brennstoffe verwenden
- Maximale Aufgabmenge einhalten

⚠️ WARNUNG

Rauchgase!

Durch eine offene oder undichte Feuertüre können Rauchgase in den Aufstellraum austreten.

- Feuertüre immer schliessen
- Defekte Dichtungen umgehend ersetzen lassen

⚠️ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Kleine Kinder ständig beaufsichtigen
- Jugendliche über die Gefahren aufklären
- Heisse Oberflächen nicht berühren
- Schutzhandschuhe verwenden

6 Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihre Anlage zum ersten Mal zusammen mit einem Fachinstallateur in Betrieb. Er wird Ihnen die Funktionen und die Handhabung der Bedienelemente ausführlich erklären. Die Materialien der Verkleidung müssen bei der ersten Inbetriebnahme *vollständig trocken* sein. Steigern Sie die Aufgabemenge des Brennstoffs in *3 Schritten* bis zur maximalen Aufgabemenge.

HINWEIS

Individuelle Anlagen!

Die Anlagen mit einem SOE Einsatz sind individuelle Anlagen. Besprechen sie den Betrieb mit dem Fachinstallateur. Die Funktion und der Betrieb kann stark von dem nachfolgenden Text abweichen.

HINWEIS

Fremdgerüche!

Die Farbe am Heizeinsatz muss während den ersten Befeuerungen vollständig einbrennen. An Ihrer Anlage können deshalb unangenehme Gerüche auftreten.

- Alle Fenster im Aufstellraum öffnen
- Alle Türen im Aufstellraum schliessen

HINWEIS

Fremdgeräusche!

Die unterschiedlichen Wärmeausdehnungen der Materialien am Heizeinsatz führen während den Aufheiz- und Abkühlphasen in seltenen Fällen zu Knack- oder Tickgeräuschen. Diese Geräusche sind ungefährlich und haben keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit und Funktion Ihrer Anlage!

6.1 Vollständiger Abbrand

Nach einem vollständigen Abbrand bleibt im Feuerraum nur Asche zurück. Ein vollständiger Abbrand von Brennholz wird grundsätzlich in *3 Phasen* eingeteilt.

Phase 1: *Austrocknen*

Die Restfeuchtigkeit im Brennholz verdampft bei Temperaturen über 100°C.

Phase 2: *Ausgasen*

Die flüchtigen Bestandteile des Brennholzes entsprechen rund 85 % des Holzes. Diese gasen aus und verbrennen bei Temperaturen über 230°C.

Phase 3: *Ausbrennen*

Die Holzkohleglut entspricht ca. 15 % des Energieinhaltes und verbrennt ohne sichtbare Flamme bei Temperaturen über 800°C.

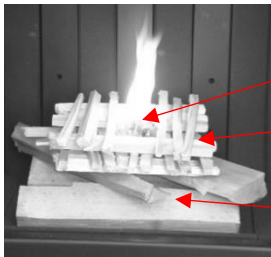
6.2 Schadstoffe reduzieren

Leisten Sie mit wenig Aufwand einen aktiven Beitrag zur *Reduktion von Schadstoff-Emissionen*. Die wichtigsten Massnahmen dazu sind:

- Anfeuern mit oberem Abbrand
- Verwenden erlaubter Brennstoffe
- Einhalten der Holzaufgabemenge
- Verbrennen mehrerer kleiner Holzscheiter anstatt eines grossen Holzscheites
- Einstellen der Bedienelemente an den jeweiligen Betriebszustand

6.3 Anfeuermodul

Ein Anfeuermodul bildet die Grundlage für das Anfeuern mit *oberem Abbrand*. Das Feuer brennt von oben nach unten ab. Mit dieser Methode werden die Schadstoff-Emissionen während dem Anfeuern stark reduziert. Die Gesamtmenge sollte die zulässige Aufgabemenge nicht überschreiten. Bauen Sie das Anfeuermodul wie folgt auf:



Anzündhilfe

Tannenholz (200 – 400 g)

Hartholz Kreuzbeige

6.4 Holzaufgabe

Jedes Gerät besitzt einen unterschiedlichen Feuerraum und dadurch andere Strömungsverhältnisse. Damit Sie einen korrekten Abbrand mit guten Emissionen erreichen, muss das Holz bei den Geräten folgendermassen aufgelegt werden.

SOE 58 x 46 x 36 Eck



SOE 69 x 52 Front / Tunnel



6.5 Witterungseinfluss

In seltenen Fällen kann bei Aussentemperaturen über 15°C ein Stau in der Abgasanlage entstehen. Durch die zu kleine Temperaturdifferenz zwischen der Abgasanlage und der Aussenluft baut sich im Abgaskanal zu wenig Förderdruck auf. Die Rauchgase werden nicht abgeführt. Ein sogenanntes *Lockfeuer*, welches in kurzer Zeit viel Wärme produziert, kann den Stau unter Umständen auflösen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rauchgasklappe ganz öffnen
2. 2 - 4 Blätter Zeitungspapier locker zusammenballen
3. Feuertüre öffnen
4. Zeitungspapier anzünden und in den Rauchtrichter halten

Falls sich der Stau trotz mehrmaliger Lockfeuer nicht auflöst, sollten Sie auf das Befeuern Ihrer Anlage verzichten. In Gebieten mit häufig problematischer Wetterlage kann die Installation eines *Rauchgas-Ventilators* Abhilfe schaffen.

6.6 Anlage vorbereiten

Gehen Sie beim Vorbereiten Ihrer Anlage in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Kalte Asche aus Feuerraum entfernen (Siehe Kapitel 8)
2. Keramikglas reinigen
3. Brennstoff bereitstellen
4. Anfeuermodul aufbauen
5. Verbrennungsluftklappe ganz öffnen
6. Rauchgasklappe ganz öffnen
7. Zufuhr von Verbrennungsluft sicherstellen
8. Lüftungsgitter an Verkleidung ganz öffnen

6.7 Anfeuern

Gehen Sie beim Anfeuern in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (sofern an Ihrer Anlage vorhanden). Die Rauchklappe und der Luftschieber müssen vollständig geöffnet sein.
2. Schalten Sie Raumluf absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) aus.
3. Öffnen Sie die Feuertüre.
4. Zünden sie die Anzündhilfe am Anfeuermodul mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an.
5. Schliessen Sie die Feuertüre.

6.8 Brennstoff nachlegen

Gehen Sie beim *Brennstoff nachlegen* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (gleiche Einstellung wie Anfeuern).
2. Öffnen Sie die Feuertüre.
3. Legen Sie Brennstoff in zulässiger Menge nach -> Kapitel 2.7 in der Tabelle
4. Schliessen Sie die Feuertüre

6.9 Feuern nach Anfeuerung

Führen sie mindestens 2 Abbrände mit den Einstellungen wie beim Anfeuern durch. Dadurch kann sich die Anlage und der Schornstein optimal erwärmen.

Ist die Flamme mit deinen Einstellungen aus dem Anfeuern sehr unruhig oder brennt das Feuer nicht schön, können sie die Rauchklappe leicht schliessen.

6.10 Feuern mit der angegebenen Nennwärmeleistung

Nach mindestens 2 Abbränden mit den Einstellungen aus dem Anfeuern, können sie das Gerät mit der angegebenen Nennwärmeleistung betreiben. Beim Feuern mit der Nennwärmeleistung werden die Bedienelemente so eingestellt, dass ein Optimum aus Wirkungsgrad und Emissionen erreicht wird. Dazu reduzieren sie die Rauchklappe während dem Vollbrand, bis das Feuer ruhig und angenehm brennt. Nach einer Wartezeit von ca. 5 min. können sie bei Bedarf auch den Luftregler beginnen langsam zu reduzieren. Die Einstellung des Luftreglers ist stark abhängig von der Länge von der Verbrennungsluftleitung sowie den Windverhältnissen. Die Einstellungen der Rauchklappe und der Verbrennungsluft können je nach Wetterlage, Aussentemperatur und dem verwendeten Holz von Tag zu Tag unterschiedlich sein.

⚠ VORSICHT

Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh und stark reduziert, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente langsam und in kleinen Schritten mit Wartezeiten dazwischen verstellen resp. reduzieren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Rauchklappe und den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

HINWEIS

Scheibenverschmutzung

Um den Wirkungsgrad zu erhöhen und die Emissionen zu verbessern muss bei einer Verbrennung der Luftüberschuss reduziert werden. Dies geschieht, indem die Rauchklappe und der Luftregler reduziert wird. Dadurch steht weniger Luft für die Scheibenspülung zu Verfügung und die Scheibenverschmutzung kann sich unter Umständen erhöhen.

6.11 Normative Einstellungen

Weitere Informationen zu den Einstellungen unter normativen Bedingungen (Prüfstandsituation) finden sie unter folgendem Link:

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Bitte bedenken Sie, dass diese Informationen sich auf eine Prüfstandsituation bezieht welche stark von ihrer bautechnischen Situation und Gegebenheiten abweichen kann.

7 Ausser Betrieb setzen

▲ VORSICHT

Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh auf *Schwachlast* eingestellt, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine *offenen Flammen* mehr sichtbar sind.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente an der *abgekühlten Anlage* wie folgt ein:

Bedienelement		offen	geschlossen
Rauchgas-Klappe	(optional)		x
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)		x
Konvektionsluft-Klappe	(optional)		x
Luftgitter	(optional)		x
Luftregler			x

7.1 Betriebsstörungen

In seltenen Fällen kann es an Ihrer Anlage zu Betriebsstörungen kommen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht möglicher Ursachen und Gegenmassnahmen. Informieren Sie Ihren Fachinstallateur, wenn die Gegenmassnahmen keinen Erfolg bringen.

Störung: Rauchgase werden nicht richtig durch den Schornstein abgeführt.

Mögliche Ursachen:	Gegenmassnahmen:	wenn kein Erfolg
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rauchgasklappe geschlossen? ▪ Zu wenig Verbrennungsluft? ▪ Unterdruck im Aufstellraum? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rauchgasklappe öffnen ▪ Luftregler öffnen ▪ Verbrennungsluftklappe öffnen ▪ Fenster öffnen oder kippen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuer ausgehen lassen ▪ Abgekühlte Anlage kontrollieren

Störung: Verkleidung wird nach mehreren Abbränden nicht richtig warm.

Mögliche Ursachen:	Gegenmassnahmen:	wenn kein Erfolg
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brennstoffmenge korrekt? ▪ Abbrand und Flammenbild in Ordnung? ▪ Zuviel Wärmeverlust über Schornstein? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brennstoff in der zulässigen Menge auflegen ▪ Luftregler einstellen ▪ Rauchgasklappe mehr schliessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuer ausgehen lassen ▪ Abgekühlte Anlage kontrollieren ▪ Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt sehr schnell und unkontrolliert ab.

Mögliche Ursachen:

- Luftregler offen?
- Rauchgasklappe voll offen?
- Feuertüre offen?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler reduzieren
- Rauchgasklappe reduzieren
- Feuertüre schliessen

wenn kein Erfolg

- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt schlecht und mottet vor sich hin.

Mögliche Ursachen:

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?
- Zu feuchtes Holz?
- Zu wenig Anfeuerholz?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auf- legen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

Störung: Keramikglas an Feuertüre verrusst sehr schnell.

Mögliche Ursachen:

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auflegen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

wenn kein Erfolg

- Fachinstallateur informieren

Störung: Unangenehme Fremdgerüche im Aufstellraum.

Mögliche Ursachen:

- Gegenstände auf der Verkleidung oder im Strahlungsbereich?
- Staub auf Verkleidung oder in Hohlräumen?
- Schon mehr als 3 Feuerintervalle durchgeführt?

Gegenmassnahmen:

- Gegenstände entfernen
- Verkleidung und Hohlräume reinigen
- Lack bei hoher Temperatur einbrennen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

8 Hinweise zu Pflege und Wartung

Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Komponenten fördert die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer Ihrer Anlage.

⚠ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Reinigungs-, Kontroll- oder Wartungsarbeiten an kalter Anlage ausführen

⚠ WARNUNG



Brandgefahr!

Glutreste in der Asche können sich über mehrere Tage erhalten und einen Brand auslösen.

- Asche vollständig auskühlen lassen
- Asche in feuerfeste Behälter füllen

HINWEIS

Keramikglas!

Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.

- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
- Pflegehinweise beachten

8.1 Reinigung

Reinigen Sie die nachfolgenden Komponenten regelmässig und wie beschrieben:

8.1.1 Keramikglas

Das Keramikglas kann entweder *trocken* oder *feucht* gereinigt werden. Für die Trockenreinigung wird ein Spezial-Schwamm und für die Feuchtreinigung der spezielle Rüegg Keramikglas-Reiniger verwendet.



Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Spezial-Schwamm oder Rüegg Keramikglas-Reiniger
- Alte Zeitung
- Trockenes Haushaltpapier
- Wasserfeuchtes Haushaltpapier

Gehen Sie bei der *Trockenreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und aufschwenken / ausklappen → siehe Kapitel 2
2. Innenseite am Keramikglas mit Spezial-Schwamm reinigen
→ bei starker Verschmutzung *grobe Seite* verwenden
→ bei leichter Verschmutzung *feine Seite* verwenden
3. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
4. Feuertüre zuschwenken / einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 2

Gehen Sie bei der *Feuchtreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und aufschwenken / ausklappen → siehe Kapitel 2
2. Kaminbank und Fussboden mit Zeitung schützen
3. Keramikglas-Innenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
4. Keramikglas-Reiniger einige Minuten einwirken lassen
5. Keramikglas-Innenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
6. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
7. Keramikglas-Innenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
8. Feuertüre zuschwenken / einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 2
9. Keramikglas-Aussenseite mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
10. Keramikglas-Aussenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
11. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
12. Keramikglas-Aussenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
13. Feuertüre zuschwenken / einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 2

8.1.2 Feuerraum

Entfernen Sie die *vollständig ausgekühlte* Asche regelmässig aus dem Feuerraum. Verwenden Sie dazu entweder einen handelsüblichen Asche-Staubsauger oder einen Handfeger mit Kehrschaufel aus Metall. Füllen Sie die Asche in einen *verschliessbaren, feuerfesten Behälter* und entsorgen Sie diese bei Bedarf zusammen mit Ihren Haushaltabfällen. Die Asche ohne Rückstände können Sie auch in geringen Mengen als *Dünger* in Ihrem Garten verwenden. Bitte beachten Sie dabei die lokalen Vorschriften.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Verschliessbaren, feuerfesten Behälter
- Asche-Staubsauger oder Handfeger mit Kehrschaufel

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre öffnen → siehe Kapitel 2
2. Asche vom Feuerboden entfernen
3. Feuertüre schliessen → siehe Kapitel 2

8.1.3 Luftgitter

An den Luftgittern und in den Hohlräumen dahinter kann sich mit der Zeit Staub ansammeln. Die beim Betrieb zirkulierende Konvektionsluft verteilt den Staub im Aufstellungsraum. Verbessern Sie das Raumklima im Aufstellraum durch regelmässige Reinigung der Luftgitter und Hohlräume.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 2
2. Hohlraum mit Staubsauger reinigen
3. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter montieren → siehe Kapitel 2

Achtung lassen Sie keine Fremdgegenstände in die Warmluftkammern kommen. Diese können verbrennen und negative oder schädliche Geruchsbelastung über längere Zeit verursachen. Verlorengegangene Gegenstände vor dem Gebrauch der Anlage durch einen Fachmann entfernen lassen.

8.1.4 Luftfassung

Bei raumluftgetrennten Anlagen kann die Luftfassung für die Verbrennungsluft und/oder die Konvektionsluft entweder an der Decke/Wand eines Raumes im Untergeschoss oder an der Aussenfassade des Gebäudes montiert sein. Für die einwandfreie Funktion Ihrer Anlage müssen die Luftfassungen immer frei sein. Befreien Sie an der Aussenfassade montierte Luftfassungen von wuchernden Pflanzen und reinigen Sie sämtliche Luftfassungen regelmässig.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Gartenschere
- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Pflanzen zurückschneiden
2. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 2
3. Rohrleitung mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
5. Luftgitter montieren → siehe Kapitel 2

8.1.5 Abgasanlage

In der Abgasanlage setzen sich Russ- und Rauchgaspartikel fest. Für die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit muss die Abgasanlage regelmässig gereinigt werden. Selbständiges Reinigen der Abgasanlage ist verboten!

Lassen Sie die Abgasanlage immer von einer *kompetenten Fachperson* reinigen!

8.2 Kontrolle

Kontrollieren Sie an der kalten Anlage regelmässig.

- ... die Luftgitter und die Luftfassung auf *Sauberkeit* und *freien Querschnitt*.
- ... die Dichtung an der aufgeschwenkten Feuertüre auf *Vollständigkeit* und *defekte Stellen*.
- ... den *Zug* (die Luftströmung) im Schornstein, insbesondere nach längerem Nichtgebrauch der Anlage.

8.3 Wartung

Ihre Anlage ist generell wartungsfrei. Bei Bedarf können Sie die beweglichen Bauteile *an der kalten Anlage* mit einem sauberen Lappen reinigen und anschliessend mit Multispray WD40 sparsam einsprühen.

8.4 Reparatur

Der Betrieb defekter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung benötigen wir die Angaben zum Geräte- typ und zum Produktionsdatum gemäss Typenschild.

Benachrichtigen Sie Ihren Fachinstallateur, wenn ...

- ... die Rauchgasklappe blockiert ist.
- ... die Luftklappe für die Verbrennungsluft blockiert ist.
- ... die Luftklappe für die Konvektionsluft blockiert ist.
- ... die Dichtung an der Feuertüre defekt oder nicht vollständig ist.
- ... die Feuertüre blockiert ist.
- ... die Verriegelung der Feuertüre defekt ist.
- ... der Ventilator für die Konvektionsluft defekt ist.
- ... sie defekte Wand- oder Bodenteile in der Feuerraumauskleidung nicht eigenhändig ersetzen wollen.

8.5 Ersatzteile

Bewegliche Bauteile und Dichtungen nutzen sich beim Gebrauch ab. Wie schnell sich ein Bauteil abnutzt ist primär von der Häufigkeit und Intensität des Gebrauchs bestimmt. Die Bauteile an Ihrem Heizeinsatz sind für eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gerne und hilft Ihnen weiter. Verwenden Sie immer die empfohlenen *Original-Ersatzteile*. Andere Bauteile können Ihre Anlage beschädigen und die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

8.6 Garantiebestimmungen

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er wird einen möglichen Garantieanspruch mit uns zusammen prüfen und die weiteren Schritte veranlassen. Ein Garantieanspruch besteht nur, wenn das Rüegg-Garantiezertifikat vollständig ausgefüllt an folgende Adresse gesendet wurde:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Schweiz

9 Rückbau

Am Ende des Lebenszyklus beachten Sie folgende Angaben zur Demontage, Wiederverwertung und/oder Entsorgung des SOE.

Für die Zerlegung Ihres SOE Front, SOE Tunnel oder SOE Eck eignet sich die folgende Reihenfolge:

HINWEIS

Hinweis!

Zur nachfolgenden Darstellung der Demontage Ihres SOE wurde der SOE Front verwendet. Falls Sie den SOE Tunnel oder SOE Eck besitzen, verläuft die Demontage für Ihr Gerät bis auf minimale Abweichungen analog.

⚠ VORSICHT

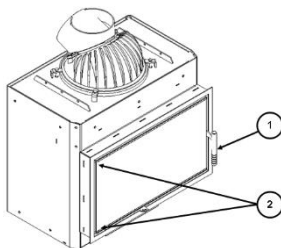


Verletzungsgefahr!

Verletzungsgefahr bei der Demontage.

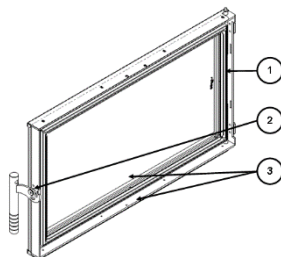
- Schutzhandschuhe verwenden
- Bei kalter Anlage ausführen

Schritt 1



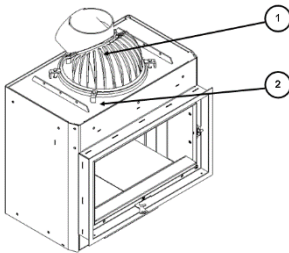
1. Feuerraumtüre öffnen
 2. Türe anschliessend aus den Angeln heben.
- SOE Tunnel: Auf beiden Seiten die Türe analog demontieren.

Schritt 2



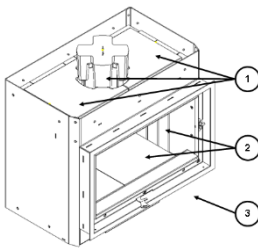
1. Dichtungsbänder auf der Innenseite ausreißen.
 2. Türgriff abschrauben.
 3. Türrahmen und die Keramikglasscheibe auseinanderschrauben.
- SOE Tunnel: Auf beiden Seiten die Türe analog auseinander nehmen.

Schritt 3



1. Den Gussdom zusammen mit dem Stutzen abschrauben.
2. Obere Verkleidung abschrauben.

Schritt 4



1. Die Ablenkung (= zwei Hitzeschutzplatten und eine Umlenkung) herausnehmen.
2. Schamotte-Steine dem Feuerraum entnehmen.
3. Den restlichen Gerätekorpus auseinanderschrauben bzw. -flexen.

Bei der Wiederwertung und/oder Entsorgung nehmen Sie sich folgende Tabelle zur Hand und beachten Sie die Eigenschaften des jeweiligen Gerätebestandteils.

Gerätebestandteil	Material	Wiederverwendung	Abfallschlüssel
Verkleidung	Stahlblech	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04 05
Typenschild	Aluminium	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04 02
Türfenster	Glaskeramik	Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 02 02
Türgriff	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04 05
Dichtungsbänder	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Türrahmen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04 05
Gussdom und Stutzen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04 05
Schamotte-Steine und Ablenkung	Schamott	Vor der Entsorgung von Schamottsteinen müssen diese erstmal einer Prüfung unterzogen werden. Diese erfolgt durch die Gewerbeaufsicht und erst nach der Prüfung kann entschieden werden, wie die Schamottsteine entsorgt werden können. Den Grund hierfür liefert die Asbest-Verseuchung, welche vor allem bei alten Kaminen oder Kachelöfen entstehen kann.	17 01 07
Gerätekorpus	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04 05

English

Table of Contents

1	Editorial	30
2	Information about the Product	33
3	Information about Safety	41
4	Fuel	43
5	Information about Operation	44
6	Commissioning	45
7	Closing down	49
8	Information about Care and Maintenance	51
9	Dismantling, Recycling and/or Disposal	55

1 Editorial

The fire is part of the family



Matthias Rüegg, President

Creativity
Appreciation
Passion

People often ask me what makes Rüegg so successful. That's a good question, which I am always happy to answer. There are three things:

First there's *creativity*. That is the desire always to look at things in a different light and search for something new, unknown and unique. For example, Rüegg discovered the firebox that can be sealed with a pane of glass and therefore created the basic conditions for efficient, clean, living room fires. There have been thousands of larger and smaller flashes of genius, from which a living room fire with the unique qualities of Rüegg has ultimately emerged.

Secondly, the *appreciation* that runs as a thread through all our activities. But first and foremost, there is the appreciation of our customers, employees and business partners, without whom we would not exist. Then there is also the appreciation of natural resources and the careful treatment of our natural basis for life. It is not just the large but also the very small things that shape our prominence and thanks to which we can stand behind our products with complete conviction.

The third and equally important catchword is *passion*. It is the driving force to build systems for our customers that give satisfaction for a very long time thanks to their quality, long service life, ease of operation and reliability. Passion is also the desire always to have our finger on the pulse. It simply gives us pleasure to surprise the market with novelties and clever innovations time and time again. Creativity, appreciation and passion. That is the foundation our success is based on. That is what all my staff, and indeed, I stand for.

And now I hope you will enjoy reading and find much inspiration. I am certain that a few Rüegg sparks will also jump out at you.

Yours, Matthias Rüegg

1.1 Purpose of the Manual

This manual is aimed at operators of a fireplace. It contains important information for safe and sustainable operation, as well as for the care and maintenance of your fireplace. Read this manual through carefully before starting the first fire. No special previous knowledge is required.

1.2 Keeping the Manual

Keep this manual close to your fireplace. You can read through it at a later date, if necessary. Other useful information can be found on the Internet at:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Other Applicable Documents

Observe the applicable documents for components from other manufacturers and optional accessories (e.g. fans, air dampers, controls, negative pressure monitors, etc.) installed on your chimney system. As well as the instructions and directions from the installer of your system.

1.4 Safety Information

Carefully read the generally applicable safety information in *Section 5*.

The warnings embedded in the text will make you specifically aware of potential hazards when operating and maintaining the fireplace. The warning information is clearly marked and divided into three steps:

Step 1

Indicates a potential hazard. Failure to observe or take remedial action may result in *serious injury!*

Example:

 **WARNING**



Risk of fire!

Flammable materials may ignite when exposed to naked flames and hot surfaces.

- Do not store combustible materials close to the fireplace
- Keep a safe distance from the fireplace

Step 2

Indicates a potential hazard. Failure to observe or take remedial action may result in *minor injury!*

Example:

⚠ CAUTION



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may result in severe burns.

- Do not touch hot surfaces
- Use safety gloves
- Always supervise children

Step 3

Indicates a potential hazard. Failure to observe or take remedial action may result in *damage to the product!*

Example:

NOTICE

Ceramic glass

Unsuitable liquids and cleaning agents will damage the surface of the ceramic glass.

- Only use permitted liquids and cleaning agents
- Follow maintenance information

2 Information about the Product

2.1 Type Test

Our products are checked for fire safety by an accredited test institute and for compliance with country-specific flue gas emissions. The current versions of the following standards apply to the inspection:

Fireplaces	→	EN 13229
Room heaters	→	EN 13240
Ovens	→	EN 12815

2.2 Requirements for Installation and Operation

Apply to the relevant authority for the necessary licences for installing and operating your system. Obtain operating approval, if necessary, before initial use.

Have your system installed by a specially trained installer. They will ensure that all *valid European, national and local requirements and directives* are met for the installation and operation.

2.3 Intended Use

Your system consists of a fireplace insert, a surround, an air supply and a flue gas system. The fireplace insert is approved for burning solid mineral fuels, as described in Section 4. No other uses are permitted and may result in damage to property or personal injury.

2.4 Temporary-burning Fireplace

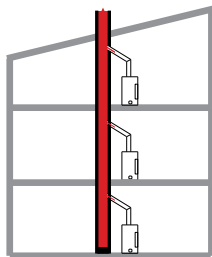
The fireplace insert is tested as a temporary-burning fireplace. You may operate your system with the permitted fuel and maximum permitted fuel quantities without the time restriction.

2.5 Instruction by a Specialist Installer

Have your specialist installer explain your system to you in detail when it is first used. Always contact your specialist installer in the first instance if you have any questions or problems with the system. They know the system in detail and will be able to provide you with expert information.

2.6 Multiple Use of the Flue Gas System

Multiple use is where several fireplaces are connected to the same flue gas system. The *fire doors* of all the fireplaces must be *self-closing* to ensure that the flue gases are safely removed.



2.7 Technical Data

The values listed in the following tables either depend on the design or were established during a type test in accordance with EN 13229.

		SOE 69 x 52	SOE 58 x 46 x 36	SOE 69 x 52 Tunnel
Fireplace (clear opening) H x W x D	cm	69 x 42	58 x 46 x 36	69 x 42
External dimensions H x W x D	cm	91 x 70 x 47	94 x 67 x 45	91 x 70 x 55
Complete weight	kg	194	180	148
Wood feed quantity	kg/h	4.22	8.60	5.88
Flue gas flow rate (closed)	g/sec	12.1	27.4	18.4
Flue gas temperature (closed)	°C	597	558	612
Minimum pressure head (closed)	Pa	12	12	12
Diameter flue gas outlet	cm	18	18	18
Test in accordance with EN 12229	No.	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427

2.8 Technical Documentation

According to Regulation (EU) 2015/1186 and (EU) 2015/1185

Supplier name and address	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Switzerland		
Model	SOE 69x42	SOE 58x46x36	SOE 69x42 Tunnel
Test reports	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427
Direct heat output ≙ Nominal heat output P_{nom}	13.5 kW	32.8 kW	18.4 kW
Efficiency at rated heat output	≥ 75 %	≥ 75 %	≥ 75 %
Indirect heat output	-		
Indirect heat output	No		
Harmonized standards	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007		
Energy Efficiency Index (EEI)	≥ 99		
Special precautions for assembly, installation or maintenance	<i>The fire protection and safety distances to combustible building materials, among others, must be observed at all times! The fireplace must always be supplied with sufficient combustion air. Air extraction systems can interfere with the combustion air supply!</i>		

The following values apply to all devices listed above:

Fuel	Preferred fuel	Other suitable fuel	Annual efficiency η_s	Emissions at nominal heat output (at minimum heat output)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Logs, moisture content $\leq 25\%$.	Yes	No	$\geq 65\%$	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Pressed wood, moisture content $< 12\%$	No	No	-	-	-	-	-
Other woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Non-woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Anthracite and dry steam coal	No	No	-	-	-	-	-
Hard coal coke	No	No	-	-	-	-	-
Semi-coke	No	No	-	-	-	-	-
Bituminous coal	No	No	-	-	-	-	-
Lignite briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Peat briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes from a mixture of fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes from a mixture of biomass and fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other mixture of biomass and solid fuels	No	No	-	-	-	-	-
Auxiliary power consumption				Type of heat output / room temperature control			
At nominal heat output	$e_{l,max}$	-	kW	Single stage heat output, no room temperature control.			Yes
At minimum heat output	$e_{l,min}$	-	kW	Two or more stages, no room temperature control.			No
At standby	$e_{l,SB}$	-	kW	Room temperature control by means of a mechanical thermostat.			No
Brennstoff-Wirkungsgrad (auf Grundlage des Heizwertes (NCV))				With electronic room temperature control			
At minimum heat output	$\eta_{th,min}$	-	%	With electronic room temperature control and time of day control.			No
Pilot flame power requirement				With electronic room temperature control and weekday control.			
Pilot flame power demand	P_{pilot}	No	kW	Other regulations			No
				Room temperature control with presence detection			No
				Room temperature control with open window detection			No
				With remote control option			No

2.9 Type Plate

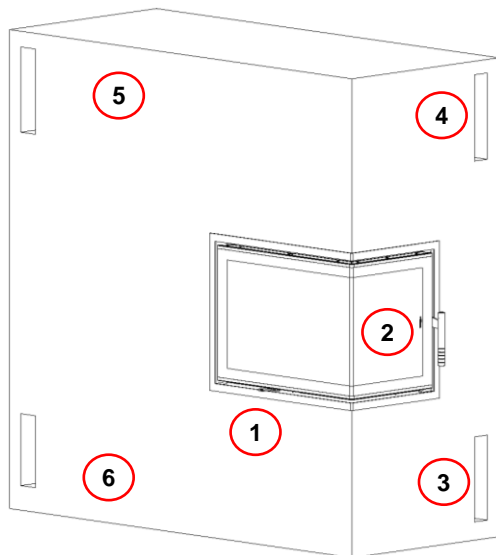
Important performance data is captured on the type plate. The type plate can be found on the right-hand side of the appliance on the inside of the lining.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] XX - XX.X		25
7	CO (13% O ₂):	[%] / [mg/Nm ³] ≤ XX.X / ≤ XXXX		26
8	Staub / Poussières:	[mg/Nm ³] ≤ XX		27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX		28
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX		29
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX		
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) Gemessen nach EN 16510-1 (Dessau EN 13229 (2 brâles) Mesure selon EN 16510-1)		
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizseinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschließlich englischer Brennstoff, naturbelassenes Holz	Combustibles agréés: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links Rechts	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Thermal insulation side wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
2	Thermal insulation rear wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
3	Thermal insulation floor [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
4	Safe spacing from flammable materials in the heat-radiation area [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
5	Nominal heat performance [kW]	Based on test report in accordance with EN 13229
6	Thermal performance range [kW]	Based on test report in accordance with EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Based on test report in accordance with EN 13229
8	Dust [mg/Nm ³]	Based on test report in accordance with EN 13229
9	Efficiency [%]	Based on test report in accordance with EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Based on test report in accordance with EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Based on test report in accordance with EN 13229
12	Key indicators of the test centre responsible and accredited for the test	
13	Standard in accordance with which the fireplace insert was tested	
14	Designation of the fireplace insert	W = only wood products are permitted A = storage operation permitted
15	Multiple use of the fireplace is permitted only with a self-closing door	
16	May be operated strictly as a temporary-burning fireplace (INT)	
17	Read and follow the operating manual	
18	Sole recommended fuel: Natural wood	
19	Address of the manufacturer	
20	Description and generation of the fireplace insert	
21	Serial number	
22	Specification of the reference insulation stone wool	
23	Front / side	
24	Nominal heat performance [kW]	Measured according to EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
26	Dust [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
27	Efficiency [%]	Measured according to EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Measured according to EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Measured according to EN 16510-1
30	The narrower side (2-seitig)	Left / Right
31	Date of manufacture	Day / month / year

2.10 Operating Elements

The overview shows a possible layout option for the operating elements. The number and the layout of the operating elements may vary depending on the model. Not all the operating elements mentioned need be present on your fireplace.



1. Air regulator
2. Fire door
3. Air grille – Ambient air inlet
4. Air grille – Warm air outlet
5. Handle for flue gas flap
6. Handle for shut-off damper combustion air

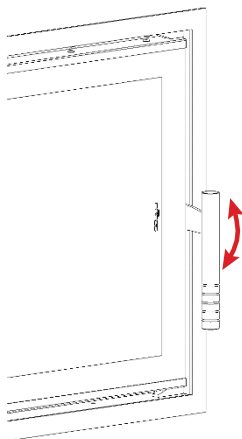
2.11 Fire Door

The fire door on your fireplace can either be pushed up or swivelled open (swing out). It is constructed either as a single unit or in two parts, depending on the shape. The fire door consists of the following main components:

- Gasket
- Frame
- Ceramic glass
- Handle
- Hinge
- Locking mechanism

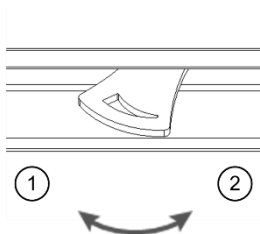
Disengage / swivel open (swing out)

Make sure that the air supply (air slide) is fully open (child safety lock). Unlock the fire door as shown in the picture. Remove all objects from the swing area and carefully fold/swivel open the fire door.



2.12 Air Regulator

The supply of combustion air to the firebox is regulated with the air regulator. Depending on the operating condition, for ideal combustion more or less air must be supplied to the fire. The air regulator is variably adjustable. The symbol in the glass indicates in what setting more or less air is supplied. Move the air regulator manually to the desired position.

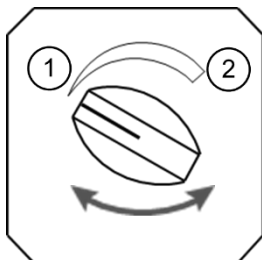


1. OPEN
2. CLOSED

2.13 Flue Gas Valve

The flue gas discharge is regulated in the flue gas system using the flue gas valve. The flue gas valve shouldn't be fully open during the operation. The flue gas damper can be moved continuously. If there is a strong draught in the exhaust system, the flue gas damper can be closed accordingly in order to throttle the draught. The symbol on the twist grip indicates the position the flue gas valve is in.

Move the grip to the desired position by hand.

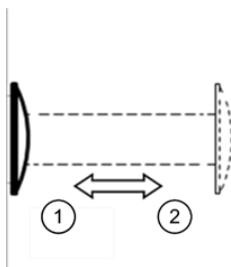


1. CLOSED
2. OPEN

2.14 Valves for Combustion Air

Depending on your fireplace's design, one or two air valves may be fitted close to the external facade. The one valve opens and closes the supply of combustion air. The other valve opens and closes the supply of convection air. The settings of the valves are controlled by separate gate valves. The valves *must* always be *fully open* when the fireplace is in operation. To avoid thermal bridges, the valves must be closed when the fireplace is being used.

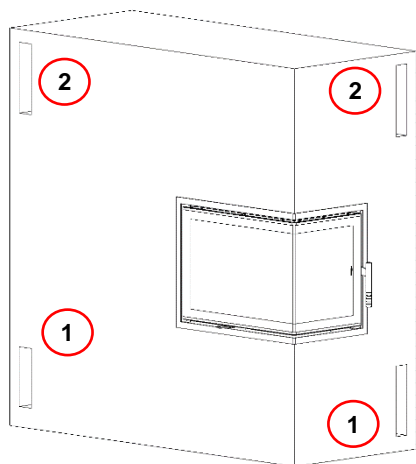
Pull or push the gate valve into the desired position by hand.



1. CLOSED
2. OPEN

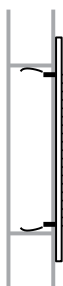
2.15 Air Grille

Air grilles, whose purpose is to circulate air, may be fitted to the casing of your fireplace. Ambient air enters the fireplace casing through the bottom air grille and the heated air escapes through the top air grille into the installation room. The air grilles can be *lockable* or *not lockable*, depending on the design. The valves must always be *fully open* when the fireplace is being used. Open or close the air grille on the corresponding gate valve.



1. Air grille INLET
2. Air grille EXIT

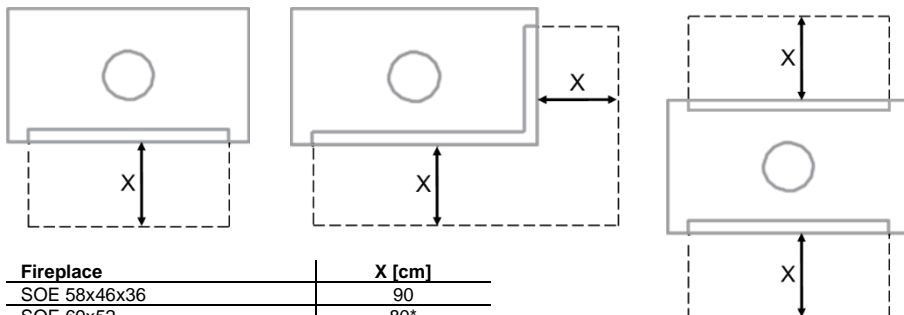
The air grilles are fixed into the casing with clamping plates. If necessary, you can remove the air grille by pulling it out and fit it again by pushing it back in.



3 Information about Safety

3.1 Safety Spacing in the Heat-radiation Area

Flammable materials in the heat-radiation area of the fire door can be ignited. To avoid fires, keep the *safety spacing of X [cm]* between combustible materials and the fire door of your system.



Fireplace	X [cm]
SOE 58x46x36	90
SOE 69x52	80*
SOE 69x52 Tunnel	80*

*No data from the test report. Country-specific values have priority. Data according to TROL (DE) and STP (CH)

3.2 Air Grille

Air grilles can be fitted in the casing depending on the type and function of your system. The convention air must be freely able to circulate through this air grille. Ensure that the air grilles are not closed or covered by any objects.

3.3 Precoat

Combustible floors must be protected around the fire doors by a *non-combustible precoat*. The precoat on your fireplace may not be removed.

3.4 Fire Door

Your fire door is self-closing or not self-closing depending on the design. Self-closing fire doors have a safety function combined with other combustion units that are connected to the same chimney. No manipulation or changes to the fire door are permitted. Have the defective fire doors and gaskets repaired by the specialist installer straight away.

3.5 Combustion Air

Depending on the type and function of your system the combustion air is fed into the system from the installation room (dependent upon ambient air) or from the outside (separated from ambient air). Ensure that sufficient ambient air can always flow in when several systems in a composite heating system are working simultaneously. Appliances that extract ambient air (extractor hoods, ventilation systems, central dust extraction units etc.) may not affect the operating safety of your system.

System dependent upon ambient air

Ensure that sufficient fresh air is always able to flow into the installation room.

System separate from ambient air

Ensure that the fresh air vent on the external facade or in the basement of the building is neither closed nor covered by any objects.

3.6 Responsibility to Inspect

Small children and young people can sustain severe burns on the surfaces from the system when it is hot. Always supervise small children when the system is operating. Explain to young people the risk of burns from the fireplace when it is in use.

3.7 Damage to the System

Operating damaged or incomplete systems is not permitted!

Do not carry out repairs to your system yourself. Have the defective systems repaired immediately by the specialist installer.

3.8 Changes to the System

Unauthorised changes to your system or individual parts are not permitted.

The manufacturer must always authorise any changes to the fireplace insert. Have any changes to your system carried out by the specialist installer.

3.9 Care and Maintenance

Support the long-standing and safe operation of your system with a little maintenance and care.

Clean your system regularly and have it checked periodically by a specialist.

3.10 Chimney Fire

In very rare cases, a chimney fire can occur. Do not try to extinguish it with water under any circumstances! Quickly expanding steam caused by the heat may damage your system!

Possible Causes of a Chimney Fire:

- Burning fuels that are not permitted
- Inadequate cleaning of the flue gas system
- System has been out of service for several years

How to Recognise a Chimney Fire:

- Flames from the chimney mouth
- Significant flying sparks
- Strong smoke and odour pollution
- External surface of the chimney is hot

Take the Following Measures:

- Close all air feeds into the systems
- Evacuate people and animals from the building
- Alert the fire brigade
- Allow the chimney to burn out
- Have the chimney checked by a specialist

4 Fuel

For a safe and environmentally friendly operation you may only burn the following permitted fuels in your fireplace:

Fire Lighters



Firewood



4.1 Forbidden Fuels

Burning non-permitted materials is *forbidden* and *dangerous*. Do not burn the following materials in your fireplace:

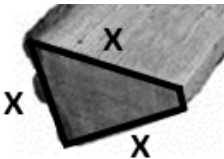
- Damp and/or treated wood
- Flammable liquids
- Explosive materials
- Domestic and kitchen waste
- Electronic devices and components
- Plastics and rubber
- Medicaments and chemicals
- Textiles and shoes
- Newspapers and cardboard
- Animal carcasses
- Wood chips and pellets
- etc.

4.2 Flammable and Explosive Materials

Flammable materials may ignite when exposed to naked flames and hot surfaces.

Do not store any combustible or explosive materials *in the installation room* of your fireplace and around the *fresh air vent* on the external facade or in the basement of the building.

4.3 Firewood Sizes



The fireplaces have been developed and tested for standardised sizes of firewood. These dimensions achieve an optimum burn with high heat propagation, low emissions, low pane contamination and lower wood consumption. Logs of other sizes can dirty the valves, affect emissions, and heat propagation. The log must be cut into a minimum of 2 pieces and have an edge length **X** of approximately 7 cm. This gives a circumference of approximately 21 cm. Moisture of the wood should be 10 - 15 %. The optimum log length is about 25 cm.

5 Information about Operation

▲ WARNING



Risk of fire!

Flammable materials may ignite when exposed to naked flames and hot surfaces.

- Do not store combustible materials close to the fireplace
- Maintain a safe distance from the system

▲ WARNING



Forbidden fuels!

The use of forbidden fuels may cause toxic flue gas emissions and damage to the system.

- Use only the permitted fuels
- Do not exceed the maximum loading quantity

▲ WARNING

Flue gases!

Flue gases can escape into the installation room through an open or badly sealed fire door.

- Always close fire door
- Have defective seals replaced straight away

▲ CAUTION



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may result in severe burns.

- Constantly supervise small children
- Explain the dangers to young people
- Do not touch hot surfaces
- Use safety gloves

6 Commissioning

Take your system into service for the first time in conjunction with a specialist installer. He will explain in detail the functions and how to handle the operating elements. The materials of the casing must be *completely dry* during initial commissioning. Increase the volume of fuel added to the maximum quantity in *three steps*.

NOTICE

Individual systems!

The systems with an SOE insert are individual systems. Discuss the operation with the specialist installer. The function and operation may differ greatly from the following text.

NOTICE

Foreign odours!

The colour of the fireplace insert must be fully baked in during the initial firings. This is why your system may give off unpleasant odours.

- Open all windows in the installation area
- Close all doors in the installation area

NOTICE

Strange sounds!

Thermal expansion of the various materials on the fireplace insert may result in cracking or ticking sounds as it heats up or cools down. These sounds are not dangerous and do not affect the operational safety and functionality of your system!

6.1 Complete Combustion

Only ash remains behind in the firebox after complete combustion. Complete combustion of firewood is always divided into *three phases*.

Phase 1: *Drying out*

The residual humidity in the firewood evaporates at temperatures above 100°C.

Phase 2: *Outgassing*

The volatile elements of the firewood make up around 85 % of the wood. These volatilise and ignite at temperatures above 230°C.

Phase 3: *Combustion*

The burning charcoal equates to around 15 % of the energy content and burns without any visible flame at temperatures above 800°C.

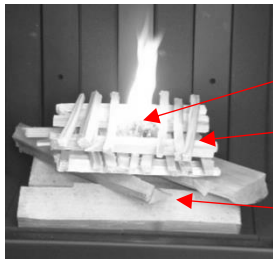
6.2 Reduce Harmful Substances

Make an active contribution to *reducing harmful emissions* with a little effort. The most important measures here are:

- Fire with top-down combustion
- Use permitted fuels
- Adherence to the wood feed quantity
- Burn several smaller logs instead of one large log
- Adjust the operating elements to the operating state

6.3 Firing Module

A firing module forms the basis for firing with *top-down combustion*. The fire burns out from the top down. Harmful emissions are greatly reduced during fire-up using this method. The overall quantity should not exceed the permitted loading quantity. Assemble the firing module as follows:



Firelighter

Fir (200 - 400 g)

Hardwood cross stack

6.4 Putting on Wood

Each appliance has a different firebox and therefore different flow relationships. To achieve the correct combustion with good emissions the wood must be placed in the appliances in the following way.

SOE 58 x 46 x 36 Eck



SOE 69 x 52 Front / Tunnel



6.5 Effect of Weathering

In rare cases, external temperatures over 15°C can result in a blockage in the flue gas system. As the temperature difference between the flue gas system and the external air is too low, too little discharge pressure is built up in the flue gas channel. The flue gases are not dissipated. A so-called *pilot fire*, which produces a great deal of heat in a short time, can under some circumstances clear the blockage.

Proceed as follows:

1. Fully open the flue gas valve
2. Loosely roll together 2 to 4 sheets of newspaper
3. Open fire door
4. Ignite newspaper and hold in the smoke outlet

If the blockage is not cleared despite several pilot fires, you should refrain from starting a fire in the fireplace. In areas with frequent severe weather conditions, installing a *flue gas fan* can provide a remedy.

6.6 Preparing the System

Proceed in the specified sequence when preparing your system.

1. Remove cold ash from the firebox (see Section 8)
2. Clean ceramic glass
3. Prepare the fuel
4. Set up firing module
5. Fully open combustion air valve
6. Fully open flue gas valve
7. Ensure there is a supply of combustion air
8. Fully open air grille on the casing

6.7 Ignition

Proceed in the above sequence when *igniting*:

1. Check the correct setting of all operating elements (if available on your system). The smoke damper and the air regulator must be fully open.
2. Switch off any mechanisms that extract ambient air (extractor hoods, ventilation systems, central dust evacuation units etc.).
3. Open the fire door.
4. Ignite the firelighter on the firing module with a match or a lighter.
5. Close the fire door.

6.8 Loading in Fuel

Proceed in the following order *when loading in fuel*.

1. Check the correct setting of all operating elements (same setting as firing).
2. Open the fire door.
3. Load in the permitted quantity of fuel. -> Chapter 2.7
4. Close the fire door.

6.9 Firing after Ignition

Carry out at least 2 firings with the same settings as for lighting. This allows the system and the chimney to heat up optimally.

If the flame is very unsteady with your settings from the lighting or the fire does not burn nicely, you can easily close the smoke damper.

6.10 Firing with the specified nominal heat output

After at least 2 firings with the settings from the start-up, you can operate the unit with the specified nominal heat output. When firing with the nominal heat output, the operating elements are set so that an optimum of efficiency and emissions is achieved.

To do this, reduce the smoke flap during full fire until the fire burns calmly and pleasantly. After a waiting period of about 5min, you can also start to reduce the air regulator slowly if necessary. The setting of the air regulator is strongly dependent on the length of the combustion air pipe and the wind conditions. The settings of the smoke damper and the combustion air can vary from day to day depending on the weather conditions, outside temperature and the wood used.

⚠ CAUTION

Danger of muffled explosion!

If the operating elements are set to *light load* too early, this can result in a lack of oxygen in the firebox. A sudden inflow of air can cause a muffled explosion and damage the system.

- Adjust the operating elements only if no *naked flames* have been visible for more than five minutes.
- Do not open the fire door if you suspect a lack of oxygen.
- If you suspect a lack of oxygen open the air regulator slowly and in several stages.

NOTICE

Window pollution

To increase efficiency and improve emissions, excess air must be reduced during combustion. This is done by reducing the smoke damper and air regulator. As a result, less air is available for the pane flushing and the pane fouling may increase under certain circumstances.

6.11 Normative settings

For more information on the settings under normative conditions (test bench iteration), please refer to the following link:

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Please keep in mind that this information refers to a test bench situation which may differ strongly from your constructional situation and conditions.

7 Closing down

▲ CAUTION

Danger of muffled explosion!

Closing the operating elements too early can result in a lack of oxygen in the firebox. A sudden inflow of air can cause a muffled explosion and damage the system.

- Adjust the operating elements only if no *naked flames* are visible for more than five minutes.
- Do not open the fire door if you suspect a lack of oxygen.
- If you suspect a lack of oxygen open the air regulator slowly and in several stages.

Set the operating elements as follows on the *system that has cooled down*:

Operating element		Open	Closed
Flue gas valve	(optional)		x
Combustion air valve	(optional)		x
Convection air valve	(optional)		x
Air grille	(optional)		x
Air regulator			x

7.1 Malfunctions

Malfunctions may occur to your system in rare cases. The following table gives an overview of possible causes and remedial action. Inform your specialist installer if the remedial action has been unsuccessful.

Fault: Flue gas is not diverted off properly through the chimney.

Possible causes:	Remedial action:	If unsuccessful
<ul style="list-style-type: none"> • Is the flue gas valve closed? • Too little combustion air? • Negative pressure in the installation area? 	<ul style="list-style-type: none"> • Open flue gas valve • Open air regulator • Open combustion air valve • Open or tilt windows 	<ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system

Fault: Even after several combustions the casing does not get really warm.

Possible causes:	Remedial action:	If unsuccessful
<ul style="list-style-type: none"> • Is the fuel quantity correct? • Combustion and flame pattern correct? • Is too much heat being lost through the chimney? 	<ul style="list-style-type: none"> • Load in the right quantity of fuel • Adjust air regulator • Close the flue gas valve further 	<ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system • Inform specialist installer

Fault: Fire burns out very quickly and uncontrolled.

Possible causes:	Remedial action:	If unsuccessful
<ul style="list-style-type: none"> • Is the air regulator open? • Is the flue gas valve fully open? • Is the fire door open? 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduce air regulator • Reduce flue gas valve • Close fire door 	<ul style="list-style-type: none"> • Check cooled-down system • Inform specialist installer

Fault: Fire burns poorly and smoulders

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Too little combustion air? • Is the flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Is the fuel quantity correct? • Are the logs too big? • Is the wood too wet? • Too little starter firewood? 	<p>Remedial action:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open air regulator • Open flue gas valve • Use permitted fuels • Load on fuel in the permitted quantity • Load on several small logs 	<p>If unsuccessful</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system • Inform specialist installer
---	---	---

Fault: Ceramic glass on the fire door rusts over very quickly.

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Too little combustion air? • Is the flue gas valve closed? • Wrong fuel? • Is the fuel quantity correct? • Are the logs too big? 	<p>Remedial action:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open air regulator • Open flue gas valve • Use permitted fuels • Load on fuel in the permitted quantity • Load on several small logs 	<p>If unsuccessful</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inform specialist installer
---	---	---

Fault: Unpleasant foreign odours in the installation room.

<p>Possible causes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Are there any objects on the casing or in the heat-radiation area? • Is there any dust on the casing or in cavities? • Have more than three firing intervals already been carried out? 	<p>Remedial action:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Remove objects • Clean casing and cavities • Burn in paint at high temperature 	<p>If unsuccessful</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allow fire to go out • Check cooled-down system • Inform specialist installer
---	---	---

8 Information about Care and Maintenance

Regular cleaning and maintenance of the components promotes operational safety and increases your system's service life.

⚠ CAUTION



Hot surfaces!

Contact with hot surfaces may result in severe burns.

- Carry out cleaning, inspection or maintenance work to the cooled-down system

⚠ WARNING



Risk of fire!

Embers can remain in the ashes over several days and cause a fire.

- Allow ashes to cool completely
- Fill fireproof containers with ash

NOTICE

Ceramic glass

Unsuitable liquids and cleaning agents will damage the surface of ceramic glass.

- Use only permitted liquids and cleaning agents
- Follow maintenance information

8.1 Cleaning

Clean the following components regularly and as described:

8.1.1 Ceramic Glass

The ceramic glass can be cleaned either *dry* or *damp*. A special sponge is used for dry cleaning and the special Rüegg ceramic cleaner for damp cleaning.



Provide the following for cleaning:

- Special sponge or Rüegg ceramic glass cleaner
- Old newspaper
- Dry paper towels
- Wetted paper towels

Proceed in the above order when *dry cleaning*:

1. Disengage and swivel out/open fire door → see Section 2
2. Clean the inside of the ceramic glass with a special sponge
→ use the *rough side* if heavily soiled
→ use the *smooth side* if slightly soiled
3. Repeat cleaning operation until ceramic glass is clean
4. Disengage and swivel out/close fire door → see Section 2

Proceed in the above order when *dry cleaning*:

1. Disengage and swivel out/open fire door → see Section 2
2. Protect chimney bank and floor with newspaper
3. Lightly spray *inside of ceramic glass with* Rüegg ceramic glass cleaner
4. Leave ceramic glass cleaner several minutes to take effect
5. Wipe off the inside with dry paper towels
6. Repeat cleaning operation until ceramic glass is clean
7. Wipe down the inside with damp paper towels
8. Disengage and swivel out/close and engage fire door → see Section 2
9. Lightly spray *outside of ceramic glass with* Rüegg ceramic glass cleaner
10. Wipe down the inside with dry paper towels
11. Repeat cleaning operation until ceramic glass is clean
12. Wipe down the inside of ceramic glass with damp paper towels
13. Disengage and swivel out/close and engage fire door → see Section 2

▲ CAUTION

Paint damage!

Using strong cleaning products can damage the paint. After repeated use, the paint may peel off from the metal surface.

Please make sure that the cleaning product does not come into contact with painted surfaces.

8.1.2 Firebox

Remove the *completely cooled* ashes regularly from the firebox. To do this, either use a conventional ash vacuum cleaner or a hand brush with metallic dustpan. Place the ashes into a *sealable, fireproof container* and dispose of this, if necessary, together with your household waste. Please follow the local regulations if you do.

Provide the following for cleaning:

- Sealable, fireproof container
- Ash vacuum cleaner or dustpan with hand brush

Proceed in the above order when cleaning:

1. Open door → see Section 2
2. Remove ash from the fire floor
3. Close fire door → see Section 2

8.1.3 Air Grille

Over time, dust can collect on the air grilles and in the cavities behind. The convection air that circulates during the operation moves the dust in the installation area. Improve the indoor climate in the installation area by regularly cleaning the air grille and cavities.

Provide the following for cleaning:

- Vacuum cleaner

Proceed in the above order when cleaning:

1. Remove air grille → see Section 2
2. Clean cavity with vacuum cleaner
3. Clean air grille with vacuum cleaner
4. Fit air grille → see Section 2

⚠ CAUTION

Do not allow any foreign bodies to get into the hot air chambers. They may ignite or cause negative or harmful odours to develop over time. Have any objects removed by a specialist before using the system.

8.1.4 Air Fitting

In systems that are separated from ambient air, the air fitting for the combustion air and/or convention air can either be fitted on the ceiling/wall of the room in the basement or on the external facade of the building. To ensure the system works properly, the air fittings must always be kept clean. Free any air fittings fitted to the external facade from any overgrowing plants and regularly clean all air fittings.

Provide the following for cleaning:

- Garden shears
- Vacuum cleaner

Proceed in the above order when cleaning:

1. Cut back plants
2. Remove air grille → see Section 2
3. Clean pipe with vacuum cleaner
4. Clean air grille with vacuum cleaner
5. Fit air grille → see Section 2

8.1.5 Flue Gas System

Soot and flue gas particles are deposited in the flue gas system. The flue gas system must be cleaned regularly to ensure it works properly and safely. Cleaning the flue gas system yourself is not permitted! Always have the flue gas system cleaned by a *specialist expert*.

8.2 Checks

Regularly check the system when cold.

... check that the air grille and air fitting are *clean* and have an *unobstructed cross section*.

... check the seal on the swivelled open fire door to ensure that it is *intact* and shows no *defects*.

... check the *draught* (the air circulation) in the chimney, in particular after the system has not been used for a while.

8.3 Maintenance

Your system is generally maintenance free. You can clean the system when cold with a clean cloth and then carefully spray with WD40 multispray, if necessary.

8.4 Repair

Operating defective or incomplete systems is not permitted!

Replace defective wall and floor components of the firebox casing as described in Section 5.8. To supply the correct spare parts, we need the details about the device type and the production date as shown on the type plate in Section 5.9.

Inform your specialist installer if....

... the flue gas valve is blocked.

... the air valve for combustion air is blocked.

... the air valve for convection air is blocked.

... the gasket on the fire door is defective or incomplete.

... the fire door is blocked.

... the locking mechanism to the fire door is defective.

... the fan for convection air is defective.

... you do not intend to replace wall or floor parts in the firebox casing yourself.

8.5 Spare Parts

Moving parts and gaskets wear during use. How quickly a component is worn is determined primarily by the frequency and intensity of use. The components in your fireplace insert are designed for a long service life.

Please contact your specialist installer in the event of any damage. They will be happy to advise you and help you further. Always use the recommended *original spare parts*. Other parts may damage your system and impair operational safety.

8.6 Warranty Conditions

Please contact your specialist installer in the event of any damage. They will examine any potential warranty claim with us and arrange for any further action to be taken. A claim may be made against the guarantee only if the Rüegg warranty certificate has been completed in full and sent to the following address:

Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Switzerland

9 Dismantling, Recycling and/or Disposal

At the end of the life cycle, observe the following information for disassembly, recycling and/or disposal of the SOE.

The following sequence is suitable for dismantling your SOE Front, SOE Tunnel or SOE Eck:

NOTICE

Notice.

The SOE Front was used for the following illustration of the disassembly of your SOE. If you have the SOE Tunnel or SOE Eck, the disassembly procedure for your device is the same except for minor deviations.

CAUTION

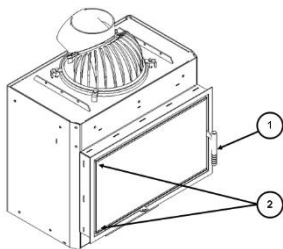


Risk of injury!

Risk of injury during disassembly.

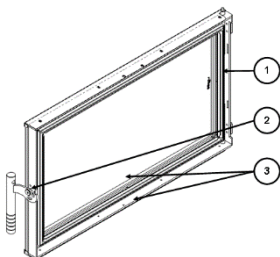
- Use protective gloves
- Perform when system is cold

Step 1



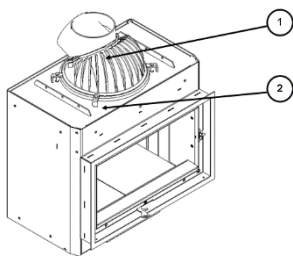
1. Open the firebox door.
 2. Then lift the door off its hinges.
- SOE Tunnel: Dismantle the door on both sides in the same way.

Step 2



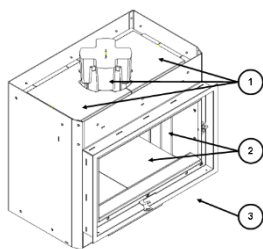
1. Tear out the sealing strips on the inside.
 2. Unscrew the door handle.
 3. Unscrew the door frame and the ceramic glass pane.
- SOE Tunnel: Disassemble the door in the same way on both sides.

Step 3



1. Unscrew the cast dome together with the nozzle.
2. Unscrew the upper casing.

Step 4



1. Remove the deflector (= two heat protection plates and one deflector).
2. Remove the fireclay bricks from the furnace.
3. Unscrew or flex the rest of the appliance body.

For recycling and/or disposal, refer to the following table and note the characteristics of the respective device component.

Device component	Material	Reuse	Waste code
Cladding	Sheet steel	Metal scrap (note local disposal options)	17 04 05
Nameplate	Aluminum	Metal scrap (note local disposal options).	17 04 02
Door window	Glass ceramic	The glass ceramic pane can be disposed of as construction waste. (Note local disposal options)	17 02 02
Door handle	Steel	Metal scrap (note local disposal options)	17 04 05
Sealing strips	Glass fiber	Dispose of gaskets as artificial mineral fibers. (Note local disposal options)	10 11 03
Door frame	Steel	Metal scrap (Note local disposal possibilities)	17 04 05
Cast iron dome and spigot	Steel	Metal scrap (note local disposal options)	17 04 05
fireclay bricks and deflection	Fireclay	Before disposing of firebricks, they must first be subjected to an inspection. This is carried out by the trade supervisory authority and only after the inspection can a decision be made as to how the firebricks can be disposed of. The reason for this is the asbestos contamination, which can occur especially in old fireplaces or tiled stoves.	17 01 07
Device body	Steel	Metal scrap (note local disposal options)	17 04 05

Français

Sommaire

1	Éditorial	58
2	Informations produit	61
3	Indications de sécurité	69
4	Combustible	71
5	Consignes de fonctionnement	72
6	Mise en service	73
7	Mise à l'arrêt	77
8	Instructions d'entretien et de maintenance	79
9	Le démontage, le recyclage et/ou l'élimination	83

1 Éditorial

« Le feu fait partie de la famille ! »



Matthias Rüegg, Président-directeur général du groupe Rüegg

Créativité

Estime

Passion

Les gens me demandent souvent quelles sont les raisons de la réussite de l'entreprise Rüegg. C'est une bonne question et j'aime y répondre à chaque fois. Les raisons sont triples : créativité, estime et passion.

D'abord, il y a la *créativité*. C'est l'envie de trouver toujours un nouveau regard sur les choses et de chercher le nouveau, l'inconnu et l'unique – et de prendre un risque. C'est de cette façon que Rüegg a créé, par exemple, le foyer refermé par une vitre qui est à la base d'un chauffage efficace des espaces habitables et qui ne dégage que très peu de substances polluantes. À partir de milliers de grandes et petites illuminations naît à la fin le chauffage des espaces habitables qui porte les caractéristiques uniques de Rüegg.

Le deuxième point, c'est l'*estime* qui traverse, tel un fil rouge, toutes nos activités. Tout d'abord, l'estime de nos clients, de nos collaborateurs et de nos partenaires d'affaires sans lesquels nous n'existerions pas. Mais il s'agit également de l'estime des ressources naturelles et de l'usage responsable que nous faisons de nos bases vitales. Ce ne sont pas seulement les grandes choses mais également les toutes petites choses qui définissent notre avance et grâce auxquelles nous pouvons assumer la responsabilité de nos produits.

Le troisième mot-clé, tout aussi important, est la passion. Elle est notre essor pour construire pour nos clients des installations qui, grâce à leur qualité, leur longue durée de vie, leur maniabilité et leur fiabilité, leur apportent de la satisfaction pendant de longues années. La passion, c'est également l'envie de flairer ce qu'il y a dans l'air. Nous sommes tout simplement contents quand nous réussissons à surprendre le marché toujours à nouveau avec des nouveautés et des innovations bien pensées jusqu'au dernier détail.

Créativité, estime et passion : voici les bases de notre succès. Chacun(e) de mes collaborateurs et collaboratrices tout comme moi-même, nous en portons garants.

Matthias Rüegg

1.1 But de la notice

Cette notice est destinée aux utilisatrices et aux utilisateurs d'une cheminée. Elle contient des informations importantes pour un fonctionnement fiable à long terme de votre installation ainsi que pour son entretien et sa maintenance.

Avant la première mise en service, lisez attentivement cette notice. Vous n'avez pas besoin de connaissances particulières.

1.2 Conservation de la notice

Gardez cette notice à proximité de votre installation. En cas de besoin, vous pourrez relire plus tard certaines informations. Vous trouverez d'autres informations utiles et une copie de cette notice sur Internet à l'adresse :

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Autres documents valables

Veuillez également conserver d'autres documents valables pour des éléments d'autres fabricants (le ventilateur, les clapets d'arrivée d'air, etc...) qui ont été intégrés à votre cheminée.

1.4 Consignes de sécurité

Lisez attentivement au *chapitre 5* toutes les consignes de sécurité valables de façon générale.

Les mentions de danger intégrées au texte vous rendront attentifs aux dangers potentiels que présentent le fonctionnement et l'entretien de votre cheminée. Les mentions de danger sont destinées à attirer votre attention selon 3 niveaux de risque :

Niveau 1

Indique un danger potentiel. En cas de non-respect ou d'absence de contre-mesures, risque de *blessures graves* !

Exemple :

AVERTISSEMENT



Risque d'incendie !

Les matériaux inflammables peuvent s'enflammer au contact direct des flammes ou de surfaces chaudes.

- Ne jamais conserver de matériaux inflammables à proximité de votre installation.
- Respecter les distances de sécurité avec votre installation

Niveau 2

Indique un danger potentiel. En cas de non-respect ou d'absence de contre-mesures, risque de *blessures légères* !

Exemple :

⚠ ATTENTION



Surfaces chaudes !

Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures graves.

- Ne pas toucher les surfaces chaudes
- Utiliser des gants de protection
- Toujours garder les enfants sous surveillance

Niveau 3

Indique un danger potentiel. En cas de non-respect ou d'absence de contre-mesures, *risques de dommages sur le produit* !

Exemple :

INDICATION

Vitrage en céramique !

L'utilisation de liquides et de produits nettoyants non conformes peut endommager la surface du vitrage en céramique.

- N'utiliser que des liquides et des produits de nettoyage autorisés
- Respecter les consignes d'entretien

2 Informations produit

2.1 Homologation

Nos produits sont homologués par un institut accrédité de contrôle de la sécurité incendie qui vérifie si les valeurs de seuil des émissions, spécifiques à chaque pays, sont respectées. Les contrôles sont réalisés d'après les versions en vigueur des normes suivantes :

Foyers ouverts et inserts à combustibles solides	→	EN 13229
Poêles à combustible solide	→	EN 13240
Cuisinières domestiques à combustible solide	→	EN 12815

2.2 Consignes de montage et de fonctionnement

Demandez aux autorités compétentes les autorisations nécessaires pour l'installation et le fonctionnement de votre installation sur le lieu d'installation. Si nécessaire, demandez, avant la première mise en service, une autorisation de mise en service.

Faites poser votre installation par un installateur professionnel. Il garantit que la totalité de l'installation et son fonctionnement sont conformes aux *directives et règlements valables à l'échelle locale, nationale et européenne.*

2.3 Utilisation conforme

Votre installation est constituée d'un foyer, d'un habillage, d'une arrivée d'air et d'un conduit de cheminée. Le foyer est homologué pour y brûler les combustibles solides décrits dans le chapitre 4. Toutes les autres utilisations sont proscrites et peuvent causer des dommages matériels ou corporels.

2.4 Appareil de chauffage à fonctionnement intermittent

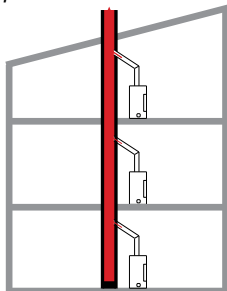
Le foyer a été contrôlé en tant qu'appareil de chauffage à fonctionnement intermittent. Vous pouvez faire fonctionner votre installation sans restriction temporelle en utilisant les combustibles autorisés avec la quantité de combustible maximale autorisée, en respectant les intervalles définis entre les flambées. En règle générale, une installation munie d'un insert SOE est conçue pour un chargement en 8 h.

2.5 Instructions données par votre installateur

Demandez à votre installateur professionnel de vous expliquer en détail le fonctionnement de votre installation lors de la première mise en service. Si vous avez des questions ou rencontrez des problèmes avec votre installation, adressez-vous toujours d'abord à votre installateur professionnel. Il connaît votre installation dans les moindres détails et mettra toute sa compétence à votre disposition pour vous renseigner.

2.6 Raccordement multiple au conduit de cheminée

Lors d'un raccordement multiple, plusieurs foyers sont raccordés à une cheminée. Pour garantir la sécurité de l'évacuation des fumées, toutes les *portes de foyer* des inserts raccordés doivent être des *portes à fermeture automatique.*



2.7 Caractéristiques techniques

Les valeurs mentionnées dans les tableaux suivants sont valables pour un modèle donné ou ont été déterminées à l'occasion de l'homologation selon EN 13229.

		SOE 69 x 52	SOE 58 x 46 x 36	SOE 69 x 52 Tunnel
Foyer (largeur d'ouverture) H x L x P	cm	69 x 42	58 x 46 x 36	69 x 42
Dimensions hors tout H x L x P	cm	91 x 70 x 47	94 x 67 x 45	91 x 70 x 55
Poids total	kg	194	180	148
Quantité de bois chargée	kg/h	4.22	8.60	5.88
Débit massique des fumées (fermé)	g/sec	12.1	27.4	18.4
Température des fumées (fermé)	°C	597	558	612
Pression de refoulement mini (fermé)	Pa	12	12	12
Diamètre manchon d'évacuation des fumées	cm	18	18	18
Contrôle selon DIN EN 13229	No.	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427

2.8 Documentation technique

Conformément aux règlements (UE) 2015/1186 et (UE) 2015/1185

Nom et adresse du fournisseur	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Suisse		
Identification du modèle	SOE 69x42	SOE 58x46x36	SOE 69x42 Tunnel
Rapports d'essai	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427
Puissance thermique directe \equiv Puissance thermique nominale P_{nom}	13.5 kW	32.8 kW	18.4 kW
Rendement à la puissance thermique nominale	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Puissance thermique indirecte	-		
Fonction de chauffage indirect	Non		
Normes harmonisées	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007		
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	≥ 99		
Précautions particulières d'assemblage, d'installation ou d'entretien	<p>Les distances de sécurité et de protection contre les incendies, entre autres par rapport aux matériaux de construction inflammables, doivent impérativement être respectées !</p> <p>L'air de combustion doit toujours pouvoir circuler en quantité suffisante dans le foyer. Les installations d'aspiration d'air peuvent perturber l'alimentation en air de combustion !</p>		

Les valeurs suivantes sont valables pour tous les appareils mentionnés ci-dessus :

Combustible	Combustible préféré	Autre combustible approprié	η_s	Emissions à la puissance thermique nominale (à la puissance thermique minimale)				
				PM	OGC	CO	OGC	
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)				
Bûches, taux d'humidité ≤ 25	Oui	Non	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)	
Bois compressé, taux d'humidité < 12	Non	Non	-	-	-	-	-	
Autre biomasse ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-	
Biomasse non ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-	
Anthracite et charbon à vapeur sèche	Non	Non	-	-	-	-	-	
Coke de houille	Non	Non	-	-	-	-	-	
Cokes de carbonisation	Non	Non	-	-	-	-	-	
Charbon bitumineux	Non	Non	-	-	-	-	-	
Briquettes de lignite	Non	Non	-	-	-	-	-	
Briquettes de tourbe	Non	Non	-	-	-	-	-	
Briquettes d'un mélange de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-	
Autres combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-	
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-	
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	Non	Non	-	-	-	-	-	
Consommation de courant auxiliaire				Type de puissance thermique / contrôle de la température ambiante				
A la puissance calorifique nominale	e_{lmax}	-	kW	Puissance thermique à un niveau, pas de contrôle de la température ambiante.			Oui	
A la puissance thermique minimale	e_{lmin}	-	kW	Deux ou plusieurs niveaux, pas de contrôle de la température ambiante			Non	
En mode veille	e_{lsb}	-	kW	Contrôle de la température ambiante au moyen d'un thermostat mécanique			Non	
Rendement du combustible (basé sur le pouvoir calorifique supérieur (PCS))				Avec contrôle électronique de la température ambiante				Non
A la puissance thermique minimale	$\eta_{th,min}$	-	%	Avec contrôle électronique de la température ambiante et réglage de l'heure du jour			Non	
Puissance requise de la flamme pilote				Avec contrôle électronique de la température ambiante et réglage du jour de la semaine				Non
Puissance requise de la flamme pilote	P_{pilot}	Non	kW	Autres réglementations				
				Contrôle de la température ambiante avec détection de présence			Non	
				Contrôle de la température ambiante avec détection des fenêtres ouvertes			Non	
				Avec option de commande à distance			Non	

2.9 Plaque signalétique

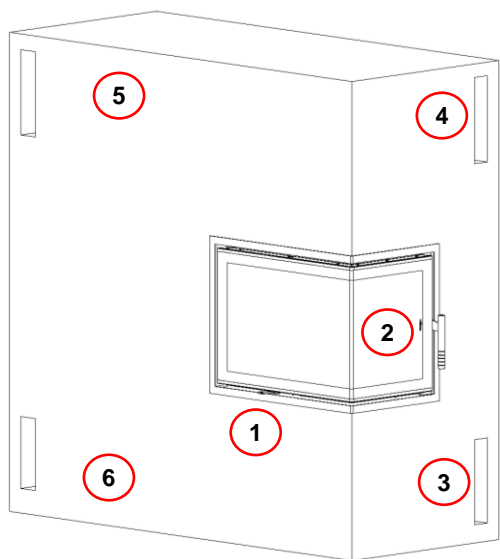
La plaque signalétique se trouve sous l'élément de sole foyer. Ce dernier doit être retiré pour accéder à la plaque signalétique.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132	
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich	23
			Devant / côté	
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X		
7	CO (13% O ₂):	[%] / [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX	≤ X.X / ≤ XXXX	25
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	26
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX	27
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX	28
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≥ XXX	≥ XXX	29
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) D'essai EN 13229 (2 brâlés)	Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschliesslich empfehlensar Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Isolation paroi latérale [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
2	Isolation paroi arrière [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
3	Isolation sol [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
4	Distance de sécurité par rapport aux matériaux inflammables dans zone de rayonnement [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
5	Puissance nominale [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
6	Plage de puissance [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
8	Poussière [mg/Nm ³]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
9	Rendement [%]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
12	N° du laboratoire d'essais homologué responsable des contrôles	
13	Norme d'après laquelle l'insert de cheminée a été contrôlé	
14	Identification de l'insert de cheminée	W = combustion de bois exclusive A = avec possibilité d'accumulation
15	Le raccordement multiple sur une seule cheminée n'est autorisé que pour des foyers équipés d'une porte à fermeture automatique (interdit en France)	
16	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
17	Lisez attentivement et respectez la notice d'utilisation	
18	Utilisez exclusivement le combustible recommandé : bois naturel	
19	Adresse du fabricant	
20	Désignation et génération de l'insert de cheminée	
21	Numéro de fabrication	
22	Spécification de la laine de roche, matériau isolant de référence	
23	Devant / côté	
24	Puissance nominale [kW]	Mesuré selon EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Mesuré selon EN 16510-1
26	Poussière [mg/Nm ³]	Mesuré selon EN 16510-1
27	Rendement [%]	Mesuré selon EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Mesuré selon EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Mesuré selon EN 16510-1
30	Le côté plus étroit (2-seitig)	Gauche / Droite
31	Date de fabrication	Jour / mois / année

2.10 Eléments de réglage

L'illustration présente une variante de disposition des éléments de réglage. Selon la conception de votre installation, le nombre d'éléments de réglage et leur disposition peut varier. Votre installation ne comprend pas obligatoirement tous les éléments de réglage mentionnés.



1. Manette de réglage de l'air de combustion
2. Porte vitrée du foyer
3. Grille d'entrée d'air ambiant pour la ventilation active
4. Grille de diffusion d'air chaud pour la ventilation active
5. Commande du clapet de fumée
6. Commande du clapet d'air de combustion

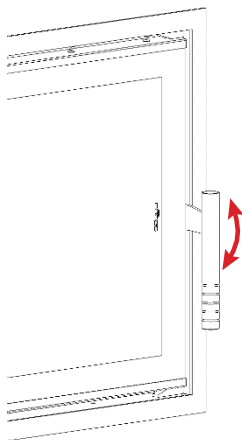
2.11 Porte du foyer

La porte vitrée du foyer de votre installation s'ouvre par pivotement (porte battante). Selon les modèles, elle est constituée d'une ou de deux parties. La porte du foyer est constituée des principales pièces suivantes :

- Joint d'étanchéité
- Cadre
- Vitrage céramique
- Poignée
- Charnières

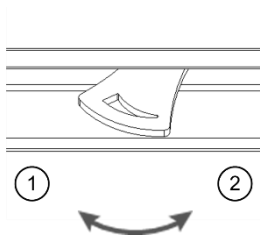
Déverrouillage / Ouverture (par pivotement)

Assurez-vous que l'arrivée d'air (manette de réglage de l'air de combustion) est totalement ouverte (Sécurité enfant). Déverrouillez la porte du foyer comme indiqué sur l'illustration. Enlevez tous les objets dans la zone de débattement, ouvrez/faites pivoter doucement la porte du foyer



2.12 Manette de réglage de l'air de combustion

Cette manette permet de régler le volume d'air de combustion qui arrive dans le foyer. En fonction des conditions d'utilisation, le feu a besoin de plus ou moins d'air pour une combustion idéale. La manette coulisse sans paliers. Le symbole sur la manette précise dans quelle position l'ouverture et la fermeture sont maximales. Déplacez la manette à la main dans la position souhaitée.



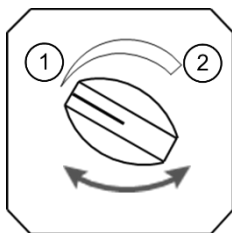
1. OUVERT
2. FERME

2.13 Bouton de commande du clapet de fumée

Ce bouton de commande permet de régler l'évacuation des fumées dans la cheminée. Quand le foyer est en service, le clapet de fumée doit en principe être ouvert. Le clapet de fumée est réglable sans paliers. Si le tirage de la cheminée est trop fort, le clapet de fumée peut être légèrement refermé ce qui va réduire le tirage. Le symbole sur le bouton de commande rotatif montre quelle est la position du clapet de fumée.

Tournez le bouton à la main dans la position souhaitée.

Exemple de position pour un clapet de fumée fréquemment utilisé :

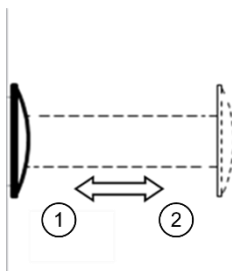


1. FERME
2. OUVERT

2.14 Clapets d'air de combustion

Selon la conception de votre installation, une prise d'air équipée d'un clapet peut avoir été aménagée depuis la façade extérieure. Le clapet ouvre et ferme l'admission d'air de combustion. Une commande permet de régler la position du clapet. En principe, ce clapet *doit être totalement ouvert* lors du fonctionnement de l'installation. Lorsque l'installation est à l'arrêt, fermez le clapet afin d'éviter la formation de ponts thermiques.

Tirez ou repoussez la commande à la main dans la position souhaitée.

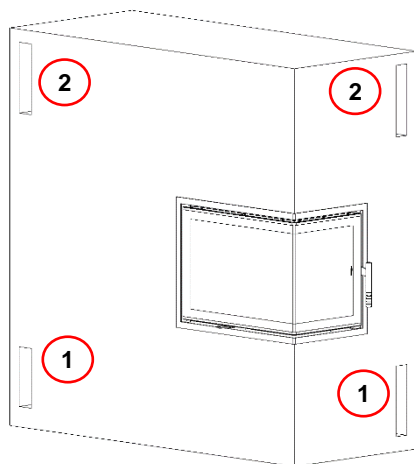


1. FERME
2. OUVERT

2.15 Grilles d'entrée et de sortie d'air

Des grilles permettant la circulation de l'air, destinées à assurer une ventilation de sécurité active au niveau de l'isolation thermique peuvent être montées sur votre installation.

Ces grilles doivent toujours rester dégagées et ne pas être obturées. Elles doivent rester accessibles pour être régulièrement nettoyées.



1. Grille d'ENTREE d'air
2. Grille de SORTIE d'air

Les grilles d'air sont fixées sur l'habillage par des pattes ressort.

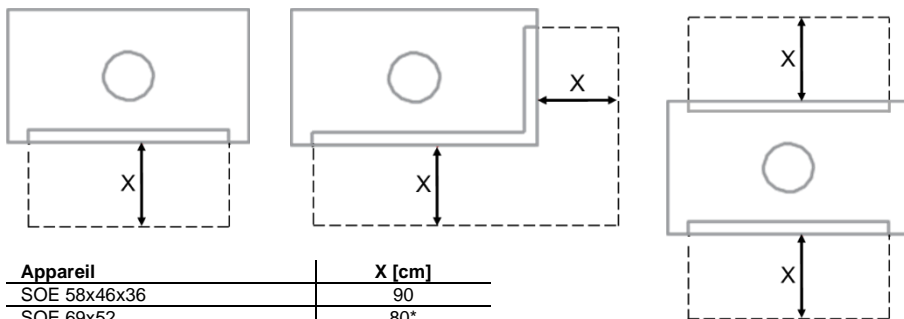
En cas de besoin, vous pouvez retirer les grilles d'air en les tirants vers vous et les remettre en place en les enfonçant.



3 Indications de sécurité

3.1 Distance de sécurité dans la zone de rayonnement de chaleur

Les matériaux inflammables situés dans la zone de rayonnement de la porte vitrée du foyer peuvent s'enflammer. Afin d'éviter tout incendie, respectez la *distance de sécurité X [cm]* entre les matériaux inflammables et la porte vitrée du foyer de votre installation.



Appareil	X [cm]
SOE 58x46x36	90
SOE 69x52	80*
SOE 69x52 Tunnel	80*

*pas de données du rapport d'essai. Les valeurs spécifiques aux pays ont la priorité. Données selon TROL (DE) et STP (CH)

3.2 Grille d'air de convection

Selon le type et le fonctionnement de votre installation, des grilles peuvent être montées sur l'habillage. L'air de convection doit pouvoir circuler librement à travers ces grilles. Assurez-vous que les grilles ne sont ni fermées, ni recouvertes par des objets.

3.3 Revêtement devant le foyer

Les sols inflammables devant la porte vitrée du foyer doivent être protégés par un revêtement de sol *inflammable*. Ce revêtement devant votre installation ne doit pas être retiré.

3.4 Porte vitrée du foyer

Selon les modèles, votre porte vitrée du foyer est à fermeture automatique ou manuelle. Les portes à fermeture automatique sont munies d'une fonction de sécurité si d'autres foyers sont raccordés au même conduit de cheminée.

Les manipulations ou modifications sur la porte vitrée du foyer sont interdites. Une porte et des joints endommagés doivent immédiatement être réparés par votre installateur professionnel.

3.5 Air de combustion

Selon le type et le fonctionnement de votre installation, l'air de combustion est acheminé jusqu'à l'installation depuis la pièce (dépendant de l'air ambiant) ou depuis l'extérieur (raccordement à l'air extérieur). Assurez-vous qu'en cas de fonctionnement simultané de plusieurs installations dans le cadre d'un chauffage mixte, il y ait toujours un apport suffisant d'air de combustion. Les dispositifs qui aspirent l'air ambiant (hottes de cuisine à extraction, VMC, aspiration centralisée etc.) ne doivent pas réduire le bon fonctionnement de votre installation.

Installation dépendante de l'air ambiant

Assurez-vous qu'il y a toujours un apport suffisant d'air frais dans la pièce.

Installation avec raccordement à l'air extérieur

Assurez-vous que la prise d'air sur la façade extérieure ou dans le sous-sol du bâtiment n'est ni fermée, ni recouverte d'objets.

3.6 Obligation de surveillance

Les enfants et les adolescents peuvent sévèrement se brûler au contact d'une installation chaude. Surveillez constamment les enfants lorsque votre installation est en service. Expliquez aux adolescents quels sont les risques de brûlure par une installation en fonctionnement.

3.7 Dommages sur votre installation

Il est strictement défendu de mettre en service une installation endommagée ou incomplète ! Ne faites jamais vous-même de réparations sur votre installation. Faites immédiatement réparer les installations endommagées par votre installateur professionnel.

3.8 Modifications sur l'installation

Il est strictement interdit de modifier votre installation ou certains de ses éléments. Les changements au niveau de la cheminée doivent toujours être validés par le fabricant. Faites réaliser toute modification de votre installation par un installateur professionnel.

3.9 Entretien et maintenance

Par un léger entretien et une maintenance, vous garanzissez à votre installation de longues années de fonctionnement en toute sécurité.

Nettoyez régulièrement votre installation et faites-la périodiquement contrôler par un installateur professionnel.

3.10 Feu de cheminée

Dans de rares cas, un feu de cheminée peut se produire. Ne tentez en aucun cas d'éteindre le feu avec de l'eau ! En raison de la chaleur intense, la vapeur d'eau va rapidement monter en pression et endommager votre installation.

Causes possibles d'un feu de cheminée :

- Combustion de combustibles non autorisés
- Nettoyage insuffisant de la cheminée
- Installation restée de longues années hors service

Voici comment reconnaître un feu de cheminée :

- Flamme qui sortent du chapeau de la cheminée
- Forte production d'étincelles
- Fort développement de fumée et d'odeurs
- Surfaces extérieures de la cheminée très chaudes

Prenez les mesures suivantes :

- Fermez toutes les admissions d'air de l'installation
- Évacuez les personnes et les animaux du bâtiment
- Prévenez les pompiers
- Laissez le feu de cheminée se terminer
- Faites contrôler votre cheminée par un professionnel

4 Combustible

Pour un fonctionnement sûr et écologique de votre installation, les seuls combustibles suivants sont autorisés :

Allume-feu



Bûche de bois fendu



4.1 Combustibles interdits

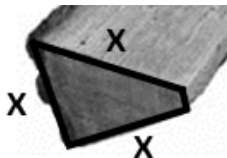
Il est *interdit* et *dangereux* de brûler des matériaux non autorisés. Dans votre installation, ne brûlez en aucun cas les matériaux suivants :

- Bois humide et traité
- Liquides inflammables
- Matériaux explosifs
- Déchets ménagers et de cuisine
- Appareils et composants électroniques
- Matières plastiques et caoutchouc
- Médicaments et produits chimiques
- Textiles et chaussures
- Journaux et cartons
- Cadavres d'animaux
- Copeaux et granulés de bois
- Etc.

4.2 Matériaux inflammables et explosifs

Les matériaux inflammables et explosifs peuvent s'enflammer au contact direct des flammes ou de surfaces chaudes. Ne stockez pas de matériaux inflammables et explosifs dans la pièce où est *implantée* votre installation, dans la zone *de prise d'air* dans la façade extérieure ou dans le sous-sol de votre bâtiment.

4.3 Dimension des bûches de bois fendu



Les foyers de cheminée ont été développés et testés pour des dimensions de bûches de bois standardisées. Ces dimensions permettent une combustion optimale avec une forte efficacité thermique, de faibles émissions, un faible encrassement de la vitre et une faible consommation de bois. Si vous utilisez des bûches d'autres dimensions, cela se fera au détriment de la propreté de la vitre, des émissions et de l'efficacité thermique. La bûche doit avoir été fendue au minimum 2 fois et avoir une longueur d'arête **X** d'environ 7 cm. Soit un périmètre d'environ 21 cm. Le taux humidité du bois doit se situer entre 10 - 15 %.

5 Consignes de fonctionnement

⚠ AVERTISSEMENT



Risque d'incendie !

Les matériaux inflammables peuvent s'enflammer au contact direct des flammes ou de surfaces chaudes.

- Ne jamais conserver de matériaux inflammables à proximité de votre installation
- Respecter les distances de sécurité par rapport à votre installation

⚠ AVERTISSEMENT



Combustibles non autorisés !

L'utilisation de combustibles non autorisés peut provoquer des émissions de fumées toxiques et des dommages sur l'installation.

- N'utiliser que des combustibles autorisés
- Respecter la charge maximale

⚠ AVERTISSEMENT

Gaz de combustion !

Des gaz de combustion peuvent se diffuser dans la pièce si la porte du foyer est ouverte ou non étanche.

- Toujours fermer la porte vitrée du foyer
- Faire immédiatement remplacer les joints endommagés

⚠ ATTENTION



Surfaces chaudes !

Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures graves.

- Garder constamment les jeunes enfants sous surveillance
- Expliquer les risques encourus aux adolescents
- Ne pas toucher les surfaces chaudes
- Utiliser des gants de protection

6 Mise en service

La première mise en service de votre installation se fera avec votre installateur professionnel. Il vous expliquera en détail les fonctions et manipulations des éléments de réglage. Les matériaux de l'habillage doivent être *complètement secs* lors de la première mise en service. Augmentez graduellement, en *3 fois*, la quantité de chargement de bois, jusqu'à atteindre la charge maximale.

INDICATION

Installations individuelles !

Les installations avec un insert SOE sont des installations individuelles. Discutez de leur fonctionnement avec l'installateur spécialisé. Le fonctionnement et l'exploitation peuvent différer fortement du texte suivant.

INDICATION

Odeurs désagréables !

Au cours des premières heures d'utilisation de votre foyer, certains composants de la peinture vont se volatiliser. Votre installation peut donc dégager des odeurs désagréables.

- Ouvrir toutes les fenêtres de la pièce
- Fermer toutes les portes de la pièce

INDICATION

Bruits !

Pendant les phases de mise en température et de refroidissement, les dilatations des matériaux du foyer peuvent dans de rares cas occasionner des « claquements ». Ces bruits sont sans danger et n'ont aucune incidence sur la sécurité et le bon fonctionnement de votre installation !

6.1 Combustion complète

Lorsque la combustion est totalement terminée, il ne reste que des cendres dans le foyer. Une combustion complète du bois se fait en principe en *3 phases*.

Phase 1 : *Séchage*

L'humidité résiduelle dans le bois s'évapore lorsque les températures dépassent 100°C.

Phase 2 : *Dégazage*

Les composants volatils du bois correspondent à près de 85 % du bois. Ils se dégazent et brûlent à des températures supérieures à 230°C.

Phase 3 : *Combustion complète*

Les braises de bois représentent environ 15 % de la part énergétique et se consomment sans flamme visible à des températures supérieures à 800°C.

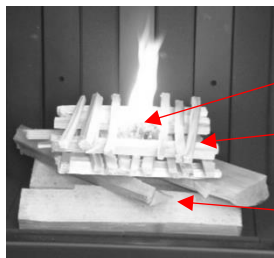
6.2 Réduction des émissions polluantes

Contribuez par quelques mesures simples à *réduire activement les émissions polluantes*. Les principales mesures à prendre sont les suivantes :

- Allumez le feu par le haut
- N'utilisez que des combustibles autorisés
- Respectez la charge du foyer
- Faites brûler plusieurs petites bûches plutôt qu'une grosse
- Réglez correctement les éléments de réglage en fonction de la situation

6.3 Module d'allumage

Le module d'allumage est essentiel pour réaliser une *combustion par le haut*. Le feu va se consumer du haut vers le bas. En utilisant cette méthode, les émissions polluantes pendant l'allumage vont être fortement réduites. La quantité totale de bois ne devrait pas dépasser la charge maximale autorisée. Construisez votre module d'allumage de la manière suivante :



Allume-feu

Bois de sapin (200 – 400 g)

Bois dur disposé de façon croisée

6.4 Chargement du bois

Chaque appareil possède sa propre chambre de combustion et donc ses propres conditions de circulation d'air. Pour que les émissions soient optimisées au cours d'une combustion correcte, le bois doit être disposé de la manière suivante dans le foyer.

SOE 58 x 46 x 36 Eck



SOE 69 x 52 Front / Tunnel



6.5 Influences météorologiques

Dans de rares cas, quand les températures extérieures dépassent 15°C, le conduit de cheminée peut s'enfumer. En raison d'un différentiel de température trop faible entre la température dans le conduit et l'air extérieur, le tirage de la cheminée, qui assure l'évacuation des fumées, est trop faible. La fumée stagne dans le conduit. Un *ré embrasement du feu* en produisant en peu de temps beaucoup de chaleur peut éventuellement stimuler le tirage.

Procédez de la façon suivante :

1. Ouvrir complètement le clapet de fumée
2. Faire une boule aérée avec 2 à 4 feuilles de papier journal
3. Ouvrir la porte du foyer
4. Allumer le papier journal et le maintenir dans l'avaloir

Si le tirage ne s'améliore pas malgré plusieurs tentatives d'embrasement, vous devriez renoncer à allumer du feu dans votre installation. Dans les zones où les conditions météorologiques sont souvent problématiques, l'installation d'un *extracteur de fumées* peut être une solution.

6.6 Préparer l'installation

Lors de la préparation de votre installation, respectez l'ordre des étapes suivantes :

1. Retirer les cendres froides de votre foyer (cf. chapitre 8)
2. Nettoyer le vitrage céramique
3. Préparer le combustible
4. Construire le module d'allumage
5. Ouvrir complètement le clapet d'air de combustion
6. Ouvrir complètement le clapet de fumée
7. Garantir l'arrivée de l'air de combustion
8. Ouvrir complètement les grilles sur l'habillage

6.7 Allumage

Lors de l'*allumage*, respectez l'ordre suivant :

1. Vérifiez la position correcte de tous les éléments de réglage (présents sur votre installation). Le clapet de fumée et le registre d'air doivent être complètement ouverts.
2. Éteignez les équipements qui aspirent l'air ambiant (hottes aspirantes, ventilations, aspiration centralisée, etc.).
3. Ouvrez la porte vitrée du foyer.
4. Allumez votre allume-feu inséré dans le module d'allumage avec une allumette ou un briquet.
5. Fermez la porte vitrée du foyer.

6.8 Rajouter du combustible

Lorsque vous *rajoutez du combustible*, respectez l'ordre suivant :

1. Vérifiez la bonne position de tous les éléments de réglage (idem que lors de l'allumage).
2. Ouvrez la porte vitrée du foyer.
3. Rajoutez la quantité autorisée de bois -> chapitre 2.7 dans le tableau
4. Fermez la porte vitrée du foyer.

6.9 Combustion après allumage

Effectuez au moins deux brûlages avec les mêmes réglages que pour l'allumage. Cela permet à l'installation et à la cheminée de se réchauffer de manière optimale.

Si la flamme est très agitée avec les réglages de l'allumage ou si le feu ne brûle pas bien, vous pouvez fermer légèrement le clapet de fumée.

6.10 Combustion avec la puissance calorifique nominale indiquée

Après au moins deux brûlages avec les réglages de l'allumage, vous pouvez utiliser l'appareil avec la puissance thermique nominale indiquée. Pendant la combustion avec la puissance thermique nominale, les éléments de commande sont réglés de manière à obtenir un rendement et des émissions optimaux.

Pour ce faire, on peut réduire le volet de fumée, jusqu'à ce que le feu brûle tranquillement et agréablement. Après un temps d'attente d'environ 5min, on peut également commencer à réduire lentement le régulateur d'air si nécessaire. Le réglage du régulateur d'air dépend fortement de la longueur de la conduite d'air de combustion et des conditions de vent. Les réglages du clapet de fumée et de l'air de combustion peuvent varier d'un jour à l'autre en fonction des conditions météorologiques, de la température extérieure et du bois utilisé.

⚠ ATTENTION

Risque d'explosion !

Si les éléments de réglage sont positionnés trop tôt pour une utilisation en *combustion à faible puissance*, un manque d'oxygène peut se créer dans le foyer. L'arrivée subite d'air peut provoquer une déflagration et endommager l'installation.

- Ne positionnez les éléments de réglage sur le minimum que s'il n'y a plus de *flammes visibles* dans le foyer depuis plus de 5 minutes.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, n'ouvrez pas la porte vitrée du foyer.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, ouvrez lentement et progressivement la manette d'air de combustion.

INDICATION

Encrassement des vitres

Pour augmenter le rendement et améliorer les émissions, l'excès d'air doit être réduit lors d'une combustion. Pour ce faire, il faut réduire le volet de fumée et le régulateur d'air. Ainsi, il y a moins d'air disponible pour le rinçage des vitres et l'encrassement des vitres peut éventuellement augmenter.

6.11 Réglages normatifs

Vous trouverez de plus amples informations sur les réglages dans des conditions normatives (simulation sur banc d'essai) en cliquant sur le lien suivant :

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Veuillez noter que ces informations se réfèrent à une situation de banc d'essai qui peut être très différente de votre situation et de vos conditions techniques de construction.

7 Mise à l'arrêt

▲ ATTENTION

Risque d'explosion !

Si les éléments de réglage sont placés trop tôt dans la position pour *une combustion à faible puissance*, un manque d'oxygène peut se produire dans le foyer. L'arrivée subite d'air peut provoquer une explosion et endommager l'installation.

- Ne positionnez les éléments de réglage sur le minimum que s'il n'y a plus de *flammes visibles* dans le foyer depuis plus de 5 minutes.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, n'ouvrez pas la porte vitrée du foyer.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, ouvrez lentement et progressivement la manette d'air de combustion.

Lorsque votre *installation est refroidie*, les éléments de réglage sont mis dans la position suivante :

Éléments de réglage		Ouverts	Fermés
Clapet de fumée	(en option)		x
Clapet d'air de combustion	(en option)		x
Clapet d'air de convection	(en option)		x
Grille d'entrée ou de sortie d'air	(en option)		x
Manette de réglage air de combustion			x

7.1 Dysfonctionnements

Dans de rares cas, les dysfonctionnements suivants peuvent se présenter dans votre installation. Le tableau suivant vous fournit un aperçu des causes possibles et des contre-mesures. Si les contre-mesures préconisées sont sans effet, informez votre installateur professionnel.

Dysfonctionnement : Les fumées ne sont pas correctement évacuées par la cheminée.

Causes possibles

- Clapet de fumée fermé ?
- Arrivée insuffisante d'air de combustion ?
- Dépression dans la pièce ?

Contre-mesures :

- Ouvrir le clapet de fumée
- Ouvrir la manette d'air de combustion
- Ouvrir le clapet d'air de combustion
- Ouvrir la fenêtre ou la mettre en oscillo-battant

Si cela reste sans effet

- Laisser s'éteindre le feu
- Contrôler l'installation après son refroidissement

Dysfonctionnement : L'habillage ne se réchauffe pas correctement après plusieurs flambées.

Causes possibles :

- Quantité de combustible correcte ?
- Combustion et flammes correctes ?
- Trop de perte de chaleur par la cheminée ?

Contre-mesures :

- Ajouter la quantité autorisée de combustible
- Régler la manette d'air de combustion
- Fermer davantage le clapet de fumée

Si cela reste sans effet

- Laisser s'éteindre le feu
- Contrôler l'installation après son refroidissement
- Informer l'installateur professionnel

Dysfonctionnement : Le feu brûle trop rapidement et de façon incontrôlée.

Causes possibles :

- Manette d'air de combustion ouverte ?
- Clapet de fumée complètement ouvert ?

Contre-mesures :

- Réduire l'ouverture de la manette d'air de combustion
- Réduire l'ouverture du clapet de fumée

Si cela reste sans effet

- Contrôler l'installation après son refroidissement
- Informer l'installateur professionnel

Dysfonctionnement : Le feu brûle mal et semble s'étouffer

Causes possibles :

- Arrivée insuffisante d'air de combustion ?
- Clapet de fumée fermé ?
- Combustible non conforme ?
- Quantité de combustible correcte ?
- Bûches trop grosses ?
- Bois trop humide ?
- Trop peu de bois d'allumage ?

Contre-mesures :

- Ouvrir la manette d'air de combustion
- Ouvrir le clapet de fumée
- Utiliser des combustibles autorisés
- Rajouter du bois selon la quantité autorisée
- Rajouter plusieurs petites bûches

Si cela reste sans effet

- Laisser s'éteindre le feu
- Contrôler l'installation après son refroidissement
- Informer l'installateur professionnel

Dysfonctionnement : La vitre céramique s'encrasse très vite.

Causes possibles :

- Arrivée insuffisante d'air de combustion ?
- Clapet de fumée fermé ?
- Combustible non conforme ?
- Quantité de combustible correcte ?
- Bûches trop grosses ?

Contre-mesures :

- Ouvrir la manette d'air de combustion
- Ouvrir le clapet de fumée
- Utiliser des combustibles autorisés
- Rajouter du bois selon la quantité autorisée
- Rajouter plusieurs petites bûches

Si cela reste sans effet

- Informer l'installateur professionnel

Dysfonctionnement : Odeurs inhabituelles désagréables dans la pièce.

Causes possibles :

- Objets sur l'habillage ou dans la zone de rayonnement ?
- Poussière sur l'habillage ou dans les niches ?
- Y a-t-il déjà eu plus de 3 flambées ?

Contre-mesures :

- Enlever les objets
- Nettoyer l'habillage et les niches
- Générer de hautes températures pour activer l'évaporation des produits volatiles des peintures

Si cela reste sans effet

- Laisser s'éteindre le feu
- Contrôler l'installation après son refroidissement
- Informer l'installateur professionnel

8 Instructions d'entretien et de maintenance

Un nettoyage régulier et une maintenance des éléments garantissent la sécurité de votre installation et rallongent sa durée de vie.

⚠ AVERTISSEMENT



Risque d'incendie !

Les braises qui restent dans les cendres peuvent rester actives pendant plusieurs jours et déclencher un incendie.

- Laisser complètement refroidir les cendres
- Mettre les cendres dans des contenants incombustibles

⚠ ATTENTION



Surfaces chaudes !

Le contact avec des surfaces chaudes peut provoquer des brûlures graves.

- Réaliser tous les travaux de nettoyage, de contrôle et de maintenance sur une installation froide.

INDICATION

Vitrage en céramique !

L'utilisation de liquides et de produits de nettoyage non conformes endommage la surface du vitrage en céramique.

- N'utiliser que des liquides et des produits de nettoyage autorisés
- Respecter les consignes d'entretien

8.1 Nettoyage

Nettoyez régulièrement les éléments ci-après tels que décrit :

8.1.1 Vitrage en céramique

Le vitrage en céramique peut faire l'objet d'un nettoyage *humide ou à sec*. Pour le nettoyage à sec, utiliser une éponge spéciale et pour le nettoyage humide, le produit de nettoyage spécial de Rüegg pour les vitrages céramiques.



Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Éponge spéciale ou le produit de nettoyage Rüegg pour les vitrages céramiques
- Vieux journaux
- Papier essuie-tout sec
- Papier essuie-tout humidifié à l'eau

Lors d'un *nettoyage à sec* procédez selon l'ordre suivant :

1. Déverrouiller la porte vitrée du foyer et l'ouvrir → cf. chapitre 2
2. Nettoyer la face intérieure du vitrage céramique à l'aide de l'éponge spéciale
→ en cas de fort encrassement, utiliser la *face à grains épais*.
→ en cas d'encrassement léger, utiliser la *face à grains fins*.
3. Renouveler le nettoyage jusqu'à ce que le vitrage céramique soit propre.
4. Fermer la porte vitrée du foyer et la verrouiller → cf. chapitre 2

Lors d'un *nettoyage humide* procédez selon l'ordre suivant :

1. Déverrouiller la porte vitrée du foyer et l'ouvrir → cf. chapitre 2
2. Protéger les éléments de décoration de votre cheminée et le sol avec du papier journal
3. Asperger légèrement la face intérieure du vitrage céramique de produit de nettoyage Rüegg pour vitrages céramiques
4. Laisser agir le produit de nettoyage quelques minutes.
5. Essuyer la face intérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout sec.
6. Renouveler le nettoyage jusqu'à ce que le vitrage céramique soit propre.
7. Essuyer la face intérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout humidifié à l'eau.
8. Fermer la porte vitrée du foyer et la verrouiller → cf. chapitre 2
9. Asperger légèrement la face extérieure du vitrage céramique de produit de nettoyage Rüegg pour vitrages céramiques
10. Essuyer la face extérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout sec.
11. Renouveler le nettoyage jusqu'à ce que le vitrage céramique soit propre.
12. Essuyer la face extérieure du vitrage céramique avec du papier essuie-tout humidifié à l'eau.
13. Fermer la porte vitrée du foyer et la verrouiller → cf. chapitre 2

8.1.2 Foyer

Retirez régulièrement *toutes les cendres froides* du foyer. Utilisez pour cela un aspirateur à cendres du commerce ou une balayette et une pelle métallique. Mettez les cendres dans un récipient *refermable, non combustible* et jetez-les en cas de besoin avec les déchets ménagers. Les cendres sans résidus peuvent également être utilisées en faibles quantités en tant qu'*engrais* dans votre jardin. Veuillez respecter les directives locales en vigueur.

Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Un récipient refermable, non combustible
- Aspirateur à cendres ou une pelle et une balayette

Lors d'un nettoyage, procédez selon l'ordre suivant :

1. Ouvrir la porte du foyer → cf. chapitre 2
2. Enlever les cendres sur la sole du foyer
3. Fermer la porte du foyer → cf. chapitre 2

8.1.3 Grilles d'entrées et de sortie d'air

De la poussière peut s'accumuler au fil du temps aux grilles d'entrées et de sortie d'air et dans les bouches derrière les grilles. La circulation de l'air de convection lorsque l'appareil est en service provoque une répartition de la poussière dans la pièce. Améliorez le climat de votre pièce en nettoyant régulièrement les grilles et les bouches derrière les grilles.

Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Aspirateur

Lors d'un nettoyage procédez selon l'ordre suivant :

1. Enlever la grille → cf. chapitre 2
2. Nettoyer la bouche avec l'aspirateur
3. Nettoyer la grille avec l'aspirateur
4. Remonter la grille → cf. chapitre 2

Attention, veillez à ne pas introduire d'objets dans la chambre de convection. Ils peuvent brûler ou être à l'origine d'odeurs désagréables ou nocives qui dureront longtemps. Avant d'utiliser votre installation, faites retirer les objets perdus par un spécialiste.

8.1.4 Prise d'air

Pour les installations avec prise d'air extérieure, la prise d'air pour l'air de combustion et/ou de convection peut être montée soit au plafond / au mur d'une pièce du sous-sol, soit sur la façade extérieure du bâtiment. Pour un fonctionnement correct de votre installation, les prises d'air doivent toujours être dégagées. Dégagez les prises d'air montées sur la façade extérieure, enlevez les plantes gênantes et nettoyez régulièrement toutes les prises d'air.

Pour le nettoyage, munissez-vous de :

- Sécateur
- Aspirateur

Lors d'un nettoyage, procédez selon l'ordre suivant :

1. Rabattre les plantes
2. Enlever la grille → cf. chapitre 2
3. Nettoyer le conduit avec l'aspirateur
4. Nettoyer la grille avec l'aspirateur
5. Remonter la grille → cf. chapitre 2

8.1.5 Conduit de cheminée

Des particules de suies et résidus de combustion vont se déposer dans le conduit de cheminée. Pour un bon fonctionnement et la sécurité de votre conduit de cheminée, il est impératif de le ramoner régulièrement. Ramoner soi-même le conduit de cheminée est interdit !

Faites toujours nettoyer votre conduit de cheminée par un *ramoneur compétent* !

8.2 Contrôle

Contrôlez régulièrement sur votre installation, quand elle est froide,

... les grilles d'admission et de sortie d'air et la prise d'air, qui doivent être *propres et non encombrées*.

... les joints d'étanchéité de la porte vitrée ouverte du foyer qui doivent être *entiers et sans partie détériorée*.

... le *tirage* de la cheminée (circulation d'air), notamment après les longues périodes sans utilisation de l'installation.

8.3 Maintenance

Votre installation ne nécessite en général aucune maintenance. En cas de besoin, vous pouvez nettoyer les parties mobiles de *votre installation froide* à l'aide d'un chiffon propre et les lubrifier avec parcimonie avec du multispray WD40.

8.4 Réparation

Il est strictement défendu d'utiliser une installation endommagée ou incomplète !

Remplacez les éléments verticaux et de sole foyère de l'habillage de votre chambre de combustion.

Pour un approvisionnement correct en pièces de rechange, il nous faut des indications relatives au type d'appareil et à la date de fabrication, tel que cela figure sur la plaque signalétique du chapitre 3.8. Informez votre installateur professionnel si ...

...le clapet de fumée est bloqué.

...la manette d'air de combustion est bloquée.

...le clapet d'air de convection est bloqué.

...le joint d'étanchéité de la porte du foyer est détérioré ou incomplet

...la porte vitrée du foyer est bloquée

...le verrouillage de la porte vitrée du foyer est endommagé.

...le ventilateur de l'air de convection est défectueux.

...vous ne voulez pas remplacer vous-même les éléments de verticaux et de sole foyère de l'habillage de la chambre de combustion.

8.5 Pièces de rechange

Les pièces mobiles et les joints d'étanchéité s'usent lors de l'utilisation. La rapidité de l'usure d'une pièce dépend essentiellement de la fréquence et de l'intensité d'utilisation. Les pièces de votre foyer de cheminée ont été conçues pour une longue durée de vie.

En cas de dommage, adressez-vous à votre spécialiste. Il vous conseillera volontiers et vous apportera toute l'aide nécessaire. Utilisez toujours les *pièces de rechange d'origine recommandées*. D'autres pièces sont susceptibles d'endommager votre installation et de porter atteinte à la sécurité d'utilisation.

8.6 Clauses de garantie

En cas de dommage, adressez-vous à votre spécialiste. Il étudiera avec vous les possibilités de recours à la garantie et vous conseillera sur la suite à donner. Un recours à la garantie est uniquement possible si le certificat de garantie Rüegg a été retourné dûment rempli à l'adresse suivante :

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Suisse

9 Le démontage, le recyclage et/ou l'élimination

À la fin du cycle de vie, respectez les indications suivantes pour le démontage, le recyclage et/ou l'élimination du SOE.

Pour le démontage de votre SOE Front, SOE Tunnel ou SOE Eck, l'ordre suivant est approprié :

INDICATION

Indication !

Pour illustrer le démontage de votre SOE, nous avons utilisé le SOE Front. Si vous possédez le SOE Tunnel ou le SOE Eck, le démontage de votre appareil se déroule de manière analogue, à quelques différences près.

⚠ ATTENTION

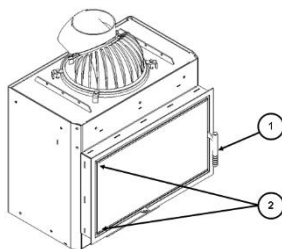


Risque de blessure !

Risque de blessure lors du démontage.

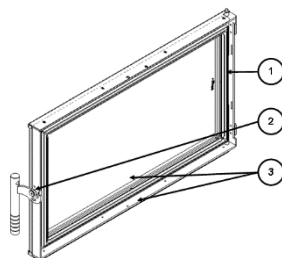
- Utiliser des gants de protection.
- À exécuter sur une installation froide

Étape 1



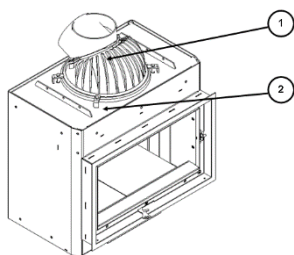
1. Ouvrir la porte du foyer
 2. Soulever ensuite la porte hors de ses gonds.
- SOE Tunnel : Démontez la porte de manière analogue des deux côtés.

Étape 2



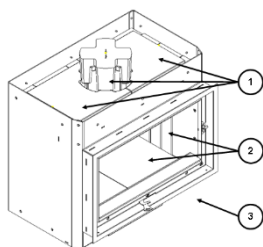
1. Arracher les bandes d'étanchéité à l'intérieur.
 2. Dévisser la poignée de la porte.
 3. Dévisser le cadre de la porte et la vitre en céramique.
- SOE Tunnel : Démontez la porte de manière analogue des deux côtés.

Étape 3



1. Dévisser le dôme en fonte avec la tubulure.
2. Dévisser l'habillage supérieur.

Étape 4



1. Retirer le déflecteur (= deux plaques de protection thermique et un déflecteur).
2. Retirer les briques réfractaires du foyer.
3. Dévisser ou dévisser le reste du corps de l'appareil.

Lors du recyclage et/ou de l'élimination, consultez le tableau suivant et observez les caractéristiques de chaque composant de l'appareil.

Composant de l'appareil	Matériau	Réutilisation	Code de déchet
Habillage	Tôle d'acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	17 04 05
Plaque signalétique	Aluminium	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	17 04 02
Fenêtre de porte	Vitrocéramique	La vitre en vitrocéramique peut être éliminée comme déchet de construction. (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	17 02 02
Poignée de porte	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	17 04 05
Bandes d'étanchéité	Fibre de verre	Éliminer les joints comme fibres minérales artificielles. (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	10 11 03
Cadre de porte	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	17 04 05
Dôme en fonte et tubulure	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	17 04 05
Briques réfractaires et déflecteur	Chamotte	Avant d'être éliminées, les briques réfractaires doivent d'abord être soumises à un contrôle. Celui-ci est effectué par l'inspection du travail et ce n'est qu'après le contrôle que l'on peut décider de la manière dont les briques réfractaires peuvent être éliminées. La raison en est la contamination par l'amiante, qui peut se produire surtout dans les anciennes cheminées ou les poêles en faïence.	17 01 07
Corps de l'appareil	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination)	17 04 05

Italiano

Sommario

1	Editorial	86
2	Informazioni sul prodotto	89
3	Indicazioni di sicurezza	97
4	Combustibile	99
5	Consigli per l'uso	100
6	Accensione	101
7	Spegnimento	105
8	Istruzioni di trattamento e manutenzione	107
9	Smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento dei materiali	111

1 Editorial

«Il fuoco fa parte della famiglia!»



Matthias Rüegg, Presidente

Creatività

Rispetto

Passione

La gente spesso mi chiede quali sono le ragioni del successo della società Rüegg. Questa è una buona domanda ogni volta e mi piace rispondere: “Le ragioni sono tre: la Creatività, il Rispetto e la Passione”.

In primo luogo, vi è la Creatività. Il desiderio di trovare sempre una nuova visione delle cose e cercare la novità, l'ignoto e l'unico – prendendo anche dei rischi. È con questo spirito che Rüegg ha creato, ad esempio, il focolare chiuso da un vetro, alla base oggi di uno spazio abitativo efficiente che rilascia pochissime sostanze inquinanti. Da allora migliaia di grandi e piccole idee nate con lo scopo di riscaldare le nostre case portano ancora oggi le caratteristiche uniche di Rüegg.

Il secondo punto è il Rispetto che attraversa come un filo rosso, tutte le nostre attività. In primo luogo, la stima dei nostri clienti, dei nostri dipendenti e dei nostri partner commerciali, senza i quali non esisteremmo. Ma è anche il rispetto delle risorse naturali e il loro uso responsabile, aspetti prioritari delle nostre basi vitali. Sono infatti le piccole cose quelle che definiscono il nostro vantaggio e che ci permettono di assumerci la responsabilità per i nostri prodotti.

La terza parola chiave, altrettanto importante, è la Passione. E' la nostra essenza per costruire per i nostri clienti dei focolari che, grazie alla loro qualità, durata, maneggevolezza e affidabilità, possano renderli felici e soddisfatti a lungo. La passione è anche quella voglia di sentire cosa c'è nell'aria. Siamo entusiasti ogniqualvolta riusciamo ancora a sorprendere il mercato con innovazioni perfettamente studiate fino al più piccolo dettaglio.

La Creatività, il Rispetto e la Passione: queste sono le basi del nostro successo. Ciascuno dei miei collaboratori e collaboratrici come me, ve lo potranno garantire.

Matthias Rüegg

1.1 Scopo delle istruzioni

Questo manuale è destinato alle utilizzatrici e agli utilizzatori del camino. In esso sono contenuti importanti informazioni per un funzionamento affidabile e a lungo termine del vostro focolare nonché le indicazioni relative alla sua manutenzione.

Prima della prima messa in servizio, leggere attentamente il presente manuale. Non è necessario avere particolari conoscenze a riguardo.

1.2 Conservazione delle istruzioni

Conservate queste istruzioni insieme alla documentazione del focolare. Potrete utilizzarle in caso di necessità per cercare le informazioni di vostro interesse. Sarà tuttavia possibile trovare queste ed ulteriori informazioni sul nostro sito internet all'indirizzo:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Altri documenti validi

Osservare scrupolosamente la documentazione specifica di ciascun componente prodotto da altri produttori o relativo agli accessori opzionali installati sul focolare (es. ventilatori, centraline di regolazione aria comburente, sonde, monitor di pressione negativa, ecc.), oltre a rispettare tutte le istruzioni e le indicazioni segnalate dall'installatore del prodotto.

1.4 Misure di sicurezza

Leggere attentamente il Capitolo 5 relativo alle norme di sicurezza valide a titolo generico.

Le indicazioni di pericolo contenute nel testo dovranno rendervi consapevoli del potenziale pericolo relativo al funzionamento e alla manutenzione del vostro camino. Le indicazioni di pericolo sono destinate ad attirare la vostra attenzione attraverso 3 livelli di rischio.

Livello 1

Indica un potenziale pericolo. In caso di non conformità o la mancanza di contro-misure, si rischiano lesioni gravi !

Esempio:

 **AVVERTENZA**



Rischio d'incendio !

I materiali infiammabili possono incendiarsi al contatto con fiamme libere o con superfici calde.

- Non stoccare mai materiali infiammabili in prossimità del focolare.
- Rispettare le distanze di sicurezza da materiale infiammabile

Livello 2

Indica un potenziale pericolo. In caso di non conformità o la mancanza di contro-misure, si richiano comunque lesioni non gravi !

Esempio:

⚠ ATTENZIONE



Superfici Calde !

Il contatto con superfici calde può causare gravi ustioni..

- Non toccare le superfici calde
- Utilizzare dei guanti di protezione
- Tenere sempre i bambini sotto controllo

Livello 3

Indica un potenziale pericolo. In caso di non conformità o la mancanza di contro-misure, il rischio di danni al prodotto !

Esempio:

NOTA

Vetro ceramico !

L'uso di detergenti liquidi e non conformi può danneggiare la superficie vetrata dello sportello.

- Utilizzare solo prodotti specifici e liquidi consentiti per la pulizia
- Osservare le istruzioni per la manutenzione

2 Informazioni sul prodotto

2.1 Omologazione

Tutti i nostri prodotti sono omologati da un istituto di controllo accreditato per la sicurezza antincendio che verifica i valori limite di emissione, specifici per ogni paese. I controlli vengono effettuati in base alle versioni attuali delle normative seguenti:

Focolari aperti e inserti a combustibile solido	→	EN 13229
Stufe a combustibile solido	→	EN 13240
Cucine domestiche a combustibile solido	→	EN 12815

2.2 Consigli per l'installazione

Se necessario chiedete alle autorità competenti le autorizzazioni necessarie per l'installazione e il funzionamento del vostro focolare nel luogo d'installazione. Sempre se necessario, chiedere prima della messa in funzione, un'autorizzazione per l'accensione.

Affidatevi ad un installatore professionista. Egli assicurerà che l'intera installazione e il funzionamento siano in linea con le direttive e le norme vigenti a livello locale, nazionale ed europeo.

2.3 Utilizzo conforme

L'installazione prevede un focolare, un rivestimento, una presa d'aria esterna e un impianto fumario. Il camino è certificato per bruciare combustibili solidi descritti nel capitolo 4. Ogni altro uso è proibito e può causare seri danni materiali o infortuni.

2.4 Focolari da riscaldamento con funzionamento intermittente

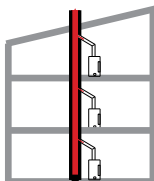
Il focolare è stato omologato come un apparecchio di riscaldamento intermittente. È tuttavia possibile utilizzare il prodotto senza limitazioni di tempo utilizzando i combustibili autorizzati nella quantità massima di carburante consentita.

2.5 Istruzioni fornite dal vostro installatore

Nel corso della prima messa in funzione chiedete al vostro installatore di spiegarvi nel dettaglio il funzionamento del vostro focolare. Se avete domande o riscontrate dei problemi con l'installazione, vi invitiamo per prima cosa ad interagire sempre con il vostro installatore professionista. Egli oltre a conoscere nel dettaglio come è stato installato il prodotto, potrà mettere a vostra disposizione tutta la sua esperienza per informarvi a riguardo.

2.6 Raccordi multipli allo stesso impianto fumario

In caso di raccordo di più focolari ad uno stesso impianto fumario, tutti i focolari devono essere dotati di un dispositivo di chiusura automatica dello sportello per garantire una certa sicurezza nell'evacuazione dei fumi.



2.7 Caratteristiche tecniche

I valori riportati nelle tabelle seguenti sono validi per ciascun modello indicato e determinati in occasione della omologazione secondo la normativa EN 13229.

		SOE 69 x 52	SOE 58 x 46 x 36	SOE 69 x 52 Tunnel
Camino (apertura libera) H x L x P	cm	69 x 42	58 x 46 x 36	69 x 42
Dimensioni esterne H x L x P	cm	91 x 70 x 47	94 x 67 x 45	91 x 70 x 55
Peso completo	kg	194	180	148
Quantità di legno da alimentare	kg/h	4.22	8.60	5.88
Flusso di massa del gas di scarico (chiuso)	g/sec	12.1	27.4	18.4
Temperatura dei gas di scarico (chiuso)	°C	597	558	612
Pressione minima di mandata (chiuso)	Pa	12	12	12
Diametro del raccordo del gas di scarico	cm	18	18	18
Test secondo la norma EN 13229	No.	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427

2.8 Documentazione tecnica

Secondo i regolamenti (UE) 2015/1186 e (UE) 2015/1185


Nome e indirizzo del fornitore	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Svizzera		
Identificatore del modello	SOE 69x42	SOE 58x46x36	SOE 69x42 Tunnel
Rapporti di prova	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427
Potenza termica diretta ≡ Potenza termica nominale P _{nom}	13.5 kW	32.8 kW	18.4 kW
Efficienza alla potenza termica nominale	≥ 75 %	≥ 75 %	≥ 75 %
Potenza termica indiretta	-		
Potenza termica indiretta	No		
Standard armonizzati	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007		
Indice di efficienza energetica (EEI)	≥ 99		
Precauzioni speciali per il montaggio, l'installazione o la manutenzione	<p><i>Le distanze di protezione antincendio e di sicurezza dai materiali edilizi combustibili, tra l'altro, devono essere sempre rispettate!</i></p> <p><i>Il caminetto deve sempre essere alimentato con una quantità sufficiente di aria di combustione. I sistemi di estrazione dell'aria possono interferire con l'alimentazione dell'aria di combustione!</i></p>		

I seguenti valori si applicano a tutti i modelli sopra indicati:

Carburante	Carburante preferito	Altro combustibile adatto	Efficienza annuale η_s	Emissioni alla potenza termica nominale (alla potenza termica minima)				
				PM	OGC	CO	OGC	
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)				
Tronchi, contenuto di umidità ≤ 25 %.	Si	No	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)	
Legno pressato, contenuto di umidità < 12 %	No	No	-	-	-	-	-	
Altra biomassa legnosa	No	No	-	-	-	-	-	
Biomassa non legnosa	No	No	-	-	-	-	-	
Antracite e carbone da vapore secco	No	No	-	-	-	-	-	
Coke di carbon fossile	No	No	-	-	-	-	-	
Semi-coke	No	No	-	-	-	-	-	
Carbone bituminoso	No	No	-	-	-	-	-	
Bricchette di lignite	No	No	-	-	-	-	-	
Bricchette di torba	No	No	-	-	-	-	-	
Bricchette ricavate da una miscela di combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-	
Altri combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-	
Bricchette prodotte da una miscela di biomassa e combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-	
Altre miscele di biomassa e combustibili solidi	No	No	-	-	-	-	-	
Consumo di energia ausiliaria				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle				
Alla potenza termica nominale	e_{lmax}	-	kW	Potenza termica a singolo stadio, senza controllo della temperatura ambiente.			Si	
Alla potenza termica minima	e_{lmin}	-	kW	Due o più fasi, senza controllo della temperatura ambiente.			No	
In modalità standby	e_{lSB}	-	kW	Controllo della temperatura ambiente tramite termostato meccanico			No	
Efficienza del carburante (basata sul potere calorifico netto (NCV))				Con controllo elettronico della temperatura ambiente				No
Con una potenza termica minima	$\eta_{lth,min}$	-	%	Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo dell'ora del giorno			No	
Potenza della fiamma pilota richiesta				Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo settimanale				No
Potenza della fiamma pilota richiesta	P_{pilot}	Nein	kW	Altri regolamenti				
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento di presenza			No	
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento della finestra aperta			No	
				Con opzione di controllo remoto			No	

2.9 Targhetta identificativa

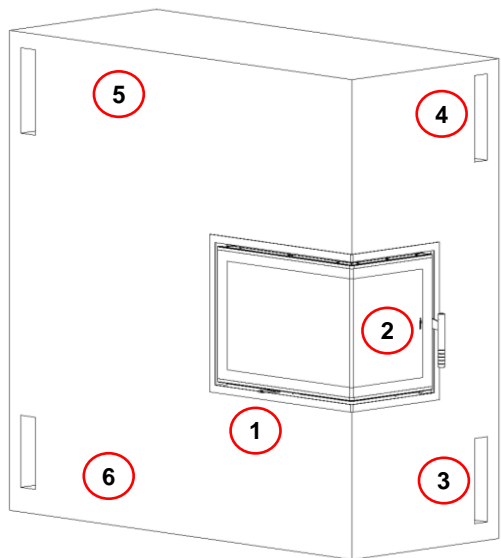
La targhetta si trova sotto la pietra inferiore. Per accedere alla targhetta è necessario rimuoverla.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X		
7	CO (13% O ₂):	[%] / [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX	≤ X.X / ≤ XXXX	25
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX		
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX	26
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX	27
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX	28
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) D'essai EN 13229 (2 brûles)	Gemessen nach EN 18610-1 Mesurée selon EN 18610-1	29
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-2006, A1:2003, A2:2004		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschliesslich empfohlenen Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Himwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links <input type="checkbox"/> Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Isolamento parete laterale [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
2	Isolamento parete posteriore [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
3	Isolamento pavimento [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
4	Distanza di sicurezza da materiali infiammabili nella zona di irraggiamento [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
5	Potenza termica nominale [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
6	Gamma di potenza [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
7	Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
8	Emissioni polveri [mg/Nm ³]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
9	Rendimento [%]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Secondo rapporto test DIN EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Secondo rapporto test DIN EN 13229
12	N° del laboratorio di prova omologato responsabile dei controlli	
13	Norme secondo le quali il focolare è stato controllato	
14	Identificativo del focolare	W = combustione ammesso: legna A = con possibilità di accumulo del calore
15	Il raccordo multiplo allo stesso impianto fumario è autorizzato esclusivamente per focolari muniti di un dispositivo di chiusura automatica dello sportello. (vietato in Francia, da verificare in base alle normative vigenti negli altri paesi europei)	
16	Focolare che può essere utilizzato esclusivamente con fuoco intermittente (INT)	
17	Leggere attentamente e seguire le istruzioni per l'uso	
18	Utilizzare esclusivamente il combustibile raccomandato: legna naturale	
19	Indirizzo del produttore	
20	Designazione e generazione del focolare	
21	Numero di produzione	
22	Specifiche della lana di roccia, materiale isolante di riferimento	
23	Frontale / lateralmente	
24	Potenza termica nominale [kW]	Misurato secondo EN 16510-1
25	Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³]	Misurato secondo EN 16510-1
26	Emissioni polveri [mg/Nm ³]	Misurato secondo EN 16510-1
27	Rendimento [%]	Misurato secondo EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Misurato secondo EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Misurato secondo EN 16510-1
30	Il lato più stretto (2-seitig)	Sinistra / Destra
31	Data di produzione	Giorno / mese / anno

2.10 Elementi di regolazione

L'immagine seguente rappresenta la possibile posizione di tutti gli elementi di regolazione e di controllo del focolare. A seconda del tipo di installazione, il numero di questi elementi e la loro posizione possono variare. Non tutti gli elementi di regolazione menzionati devono obbligatoriamente essere presenti.



1. Regolatore d'aria
2. Porta tagliafuoco
3. Griglia di aerazione per la ventilazione attiva posteriore - ingresso aria ambiente
4. Griglia d'aria per la ventilazione attiva posteriore - uscita dell'aria calda
5. Maniglia per serranda fumi
6. Maniglia di chiusura della serranda aria comburente

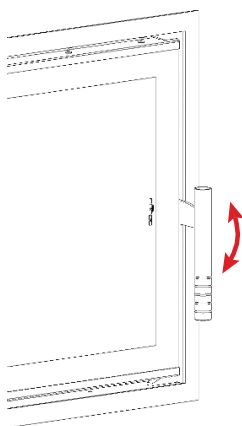
2.11 Sportello del focolare

Lo sportello vetrato del focolare è apribile sia ad anta sia con un dispositivo saliscendi. A seconda del modello, può essere costituito da 1 o 2 elementi. Lo sportello è costituito principalmente dagli elementi seguenti:

- Guarnizione di tenuta
- Telaio
- Vetro ceramico
- Maniglia
- Cerniere
- Sistema di blocco

Sblocco / apertura a battente (dispiegamento).

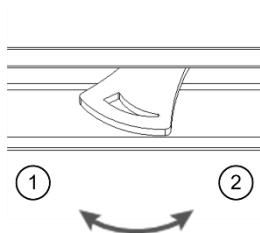
Assicurarsi che l'alimentazione dell'aria (scivolo dell'aria) sia completamente aperta (blocco di sicurezza per bambini). Sbloccare la porta antincendio come mostrato nell'immagine. Rimuovere tutti gli oggetti dall'area girevole e aprire/girare con cautela la porta tagliafuoco..



2.12 Comando per la regolazione dell'aria di combustione

Questa leva permette di regolare la quantità d'aria di combustione immessa nel focolare. A seconda delle condizioni di utilizzo, il fuoco ha bisogno di più o meno aria per una combustione ideale. Il comando scorrendo permette una regolazione precisa e crescente. Il simbolo sul vetroceramico segnala inoltre le posizioni massime di apertura e di chiusura.

Regolate manualmente il comando nella posizione desiderata

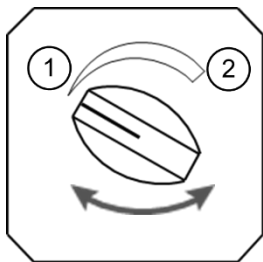


1. APERTO
2. CHIUSO

2.13 Pomello di regolazione della serranda fumi

Questo pomello opzionale posizionato sul rivestimento permette di regolare l'evaquazione dei fumi dal focolare. Durante il funzionamento, la serranda dei fumi non deve mai essere completamente chiusa. La serranda dei fumi può essere regolata in qualsiasi momento. Se viene rilevato un eccessivo tiraggio dei gas di scarico, la serranda fumi può essere parzialmente chiusa per ridurre l'ascesa dei fumi all'interno della canna fumaria. Il simbolo sulla manopola indica la posizione della serranda fumi.

Ruotate manualmente il pomello nella posizione desiderata



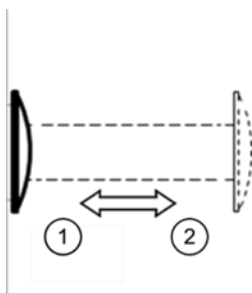
1. CHIUSO
2. APERTO

2.14 Serrande aria di combustione / serrande aria di convezione

In base al tipo di installazione, una o due prese d'aria fresca munite di una serranda possono essere utilizzate sulla facciata esterna. Una delle serrande regola l'immissione dell'aria comburente dall'esterno alla camera di combustione. L'altra serranda regola l'immissione dell'aria esterna di convezione.

Dei comando separati permettono di regolare singolarmente queste due serrande. In linea di massima le due serrande *devono essere totalmente aperte nel corso del funzionamento* del focolare. Solo al termine dell'utilizzo del focolare sarà possibile chiedere le due serrande in modo da evitare la creazione di ponti termici.

Tirate e spingete manualmente il pomello del comando nella posizione desiderata.

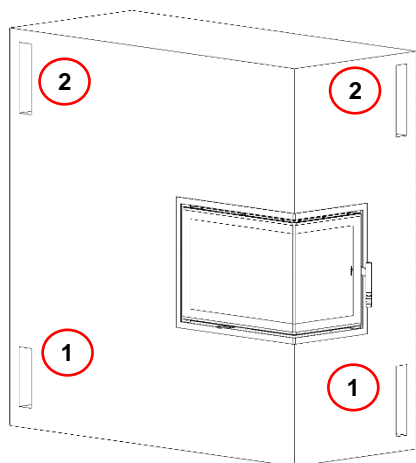


1. CHIUSO
2. APERTO

2.15 Griglia di ingresso aria ambiente e di diffusione dell'aria calda

Delle griglie che permettono la circolazione dell'aria devono essere posizionate sul rivestimento del focolare. L'aria ambiente entra dalle griglie inferiori nel mantello convettivo del focolare e dopo essersi scaldata l'aria calda fuoriesce nel locale dalle griglie superiori. In base al tipo di installazione, le griglie potranno essere del tipo regolabile (chiudibile) oppure non regolabile. In linea di massima, le griglie di ingresso e di uscita d'aria *devono sempre rimanere aperte nel corso del funzionamento* del focolare.

Aprite e chiudete le griglie utilizzando la corrispondente manopola.



1. Griglia di INGRESSO dell'aria
2. Griglia di DIFFUSIONE dell'aria

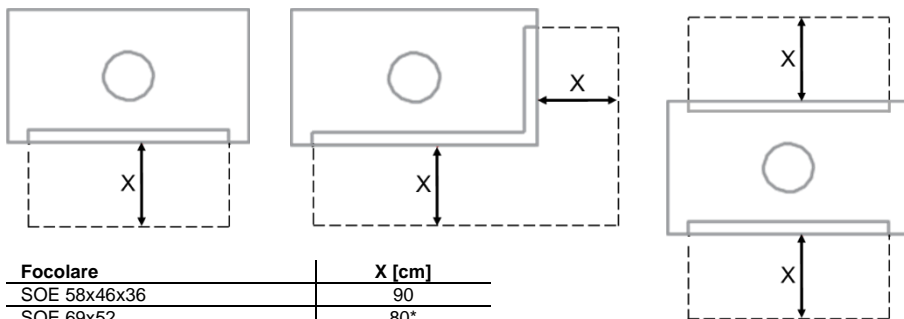
Le griglie dell'aria sono fissate al rivestimento tramite delle alette a pressione. Se necessario, è possibile rimuovere le griglie di ventilazione semplicemente tirandole verso l'esterno e sono poi facilmente riposizionabili incastrandole nuovamente nel rivestimento.



3 Indicazioni di sicurezza

3.1 Distanza di sicurezza nella zona di irraggiamento del calore

I materiali infiammabili all'interno della zona di irraggiamento dello sportello vetrato del focolare possono prendere fuoco. Per scongiurare il pericolo di incendio, rispettare la distanza di sicurezza X [cm] tra i materiali infiammabili e lo sportello vetrato.



Focolare	X [cm]
SOE 58x46x36	90
SOE 69x52	80*
SOE 69x52 Tunnel	80*

*Nessun dato del rapporto di prova. I valori specifici del Paese hanno la priorità. Dati secondo TROL (DE) e STP (CH)

3.2 Griglie

A seconda del tipo e del funzionamento del focolare, delle griglie devono essere posizionate sul rivestimento. L'aria di convezione deve poter circolare liberamente attraverso queste griglie. Assicurarsi che le griglie non siano né chiuse né ostruite da eventuali oggetti.

3.3 Rivestimento davanti al focolare

Il pavimento incombustibile davanti allo sportello vetrato del focolare deve essere protetto da una pavimentazione non infiammabile. Questo rivestimento di fronte al focolare non deve poter essere rimosso.

3.4 Sportello vetrato

A seconda del modello, lo sportello vetrato del focolare potrà essere munito di un sistema di chiusura automatico o di un sistema manuale. Gli sportelli con chiusura automatica devono essere previsti per motivi di sicurezza nel caso in cui altri focolari siano raccordati alla stessa canna fumaria. Qualsiasi manipolazione o modifica dello sportello vetrato è vietata. Una porta con guarnizioni danneggiate deve essere immediatamente riparata da un installatore qualificato.

3.5 Aria di combustione

A seconda del tipo e del funzionamento del focolare, l'aria di combustione può essere alimentata al camino dal locale (montaggio NON indipendente dall'aria esterna) o direttamente dall'esterno (indipendente dall'aria esterna). Assicurarsi che in caso di funzionamento simultaneo di diverse apparecchiature facenti parte di un riscaldamento misto, venga garantito un adeguato apporto di aria comburente. I dispositivi che sottraggono aria ambiente (cappa da cucina a estrazione, VMC, aspirazione centralizzata, ecc) non devono ridurre la sicurezza di funzionamento del vostro focolare.

Installazione dipendente dall'aria ambiente

Assicuratevi che ci sia sempre un apporto d'aria fresca sufficiente nel locale.

Installazione con un raccordo d'aria esterna

Assicuratevi che la presa d'aria esterna raccordata in facciata o a pavimento non sia né chiusa né ostruita da eventuali oggetti.

3.6 Obbligo di sorveglianza

I bambini e gli adolescenti possono subire gravi ustioni a contatto con il focolare. Sorvegliare costantemente i bambini quando il focolare è in funzione. Spiegare agli adolescenti quali possono essere i rischi dovuti ad un cattivo utilizzo del focolare in funzione.

3.7 Danni al vostro impianto

È severamente vietato mettere in servizio un impianto danneggiato o incompleto! Evitate di effettuare voi stesse riparazioni fai-da-te al vostro focolare. Richiedete sempre per la riparazione del vostro focolare l'intervento ad un installatore qualificato.

3.8 Modifiche all'impianto

È severamente vietato apportare modifiche fai-da-te all'impianto fumario o ad alcuni dei suoi elementi. Variazioni alla canna fumaria devono essere sempre convalidati dal costruttore. Richiedete sempre per eventuali modifiche relative all'installazione del focolare l'intervento ad un installatore qualificato.

3.9 Cura e manutenzione

Con una cura e una piccola manutenzione al focolare, potrete garantire al vostro camino lunghi anni di funzionamento in tutta sicurezza.

Pulite regolarmente il focolare e fatelo controllare periodicamente da un installatore qualificato.

3.10 Incendio della canna fumaria

In rari casi, può verificarsi un incendio nella canna fumaria. Non tentate in alcun caso di spegnere il fuoco con l'acqua! A causa del calore intenso, il vapore acqueo rapidamente aumenterà di pressione aggravando i danni all'apparecchiatura.

Possibili cause di un incendio di canna fumaria :

- Utilizzo di combustibili non autorizzati
- Pulizia insufficiente del focolare
- Impianto rimasto per un lungo periodo fuori servizio

Come riconoscere un incendio di canna fumaria :

- Fiamme che escono dal comignolo dell'impianto
- Importante produzione di scintille
- Forte sviluppo di fumo e di odori
- Superficie esterne del camino molto calde

Come procedere in caso di un incendio di canna fumaria :

- Chiudete tutte le immissioni di aria al focolare
- Evacuare le persone e gli animali dall'edificio
- Allertare i pompieri
- Lasciare spegnere il fuoco nel focolare
- Fate controllare l'impianto da un installatore qualificato

4 Combustibile

Per un funzionamento sicuro ed ecologico del vostro focolare, sono ammessi solo i seguenti combustibili:

Accendifuoco



Ciocco di legna spaccata



4.1 Combustibili vietati

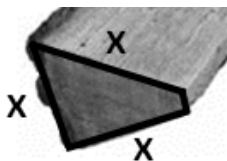
È *vietato e pericoloso* bruciare materiale non autorizzato. All'interno del vostro focolare, non bruciare in nessun caso i seguenti materiali:

- Legna umida e/o trattata
- Liquidi infiammabili
- Materiali esplosivi
- Rifiuti domestici da cucina
- Apparecchi e componenti elettronici
- Materie plastiche e caoutchouc
- Medicinali e prodotti chimici
- Tessili e calzature
- Giornali e cartoni
- Animali morti
- Cippato e pellet
- etc.

4.2 Materiali infiammabili ed esplosivi

I materiali infiammabili ed esplosivi possono incendiarsi al contatto con fiamme libere o superfici calde. Non conservare materiali infiammabili ed esplosivi *nella stanza in cui il focolare è installato* o nella zona della presa d'aria esterna o nel seminterrato del vostro edificio.

4.3 Dimensioni del ciocco di legna spaccato



I Focolari sono stati sviluppati e testati per delle dimensioni standardizzate della legna utilizzata. Queste dimensioni permettono una combustione ottimale con alta efficienza termica, basse emissioni, ridotta incrostazione del vetro e un consumo di legna basso. Se si utilizzano ciocchi di altre dimensioni, questo sarà dannoso per la pulizia del vetro, le emissioni e l'efficienza termica. Il legno deve essere stato spaccato almeno 2 volte e avere una lunghezza **X** di circa 7 cm. Oppure un perimetro di circa 21 cm.

L'umidità del legno deve essere compresa tra il 10 - 15 %. La lunghezza ottimale del tronco è di circa 25 cm.

5 Consigli per l'uso

⚠ AVVERTENZA



Rischio d'incendio !

I materiali infiammabili possono incendiarsi al contatto con fiamme libere o superfici calde.

- Non conservare materiali infiammabili vicino al focolare.
- Rispettare le distanze di sicurezza rispetto al focolare.

⚠ AVVERTENZA



Combustibili non autorizzati !

L'uso di combustibili non autorizzati può provocare emissioni di fumi tossici oltre che danneggiare il focolare.

- Utilizzare solamente combustibili autorizzati
- Rispettare il carico massimo di legna

⚠ AVVERTENZA

Gas di combustione !

Dei gas di combustione possono diffondersi nella stanza quando lo sportello del focolare è aperto o non ermetico.

- Chiudere sempre lo sportello vetrato del focolare.
- Sostituire immediatamente le guarnizioni se danneggiate

⚠ ATTENZIONE



Superfici calde !

Il contatto con superfici calde può causare gravi ustioni.

- Tenere i bambini piccoli costantemente sotto sorveglianza
- Spiegare i rischi per gli adolescenti
- Non toccare le superfici calde
- Indossare guanti protettivi

6 Accensione

La prima messa in funzione del vostro focolare dovrà essere fatta con il vostro installatore professionista. Potrà così spiegarvi nel dettaglio tutte le funzioni e il comando degli elementi di regolazioni. I materiali con il quale è stato realizzato il rivestimento devono essere completamente asciutti nel corso della prima messa in funzione. Aumentare gradualmente, in tre carichi, la quantità di legname utilizzata, fino al carico massimo consentito.

NOTA

Sistemi individuali!

I sistemi con inserto SOE sono sistemi individuali. Discutere l'operazione con l'installatore specializzato. La funzione e il funzionamento possono differire notevolmente dal testo seguente.

NOTA

Odori sgradevoli!

Nel corso delle prime ore di funzionamento del vostro focolare, alcuni componenti della vernice volatilizzano. Il vostro focolare può quindi rilasciare degli odori sgradevoli.

- Aprire tutte le finestre della stanza.
- Chiudere tutte le porte della stanza.

NOTA

Strani rumori !

Durante le fasi di riscaldamento e di raffreddamento, le dilatazioni dei materiali del focolare possono causare dei colpi secchi. Questi rumori non devono creare paure, sono sicuri e non influenzano in alcun modo la sicurezza e il corretto funzionamento del vostro caminetto.

6.1 Combustione completa

Quando la combustione è completamente finita, non resta che cenere nel focolare. Una combustione completa di legna avviene solitamente in linea di principio in *3 fasi*.

Fase 1: *Essicazione*

L'umidità residua nella legna evapora quando la temperatura oltrepassa i 100°C.

Fase 2: *Degassificazione*

I componenti volatili della legna corrispondono a circa l'85 % della legna. Questi volatilizzano e bruciano a temperature più elevate di 230°C.

Fase 3: *Combustione completa*

Le braci di legna rappresentano circa il 15 % della quota di energia e bruciano senza fiamma visibile a temperature superiori a 800°C.

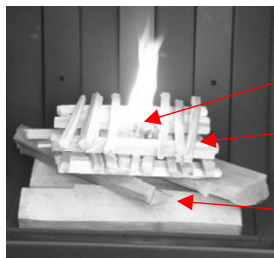
6.2 Riduzione delle emissioni inquinanti

Contribuite con alcuni piccoli semplici passi a ridurre attivamente le emissioni inquinanti. Le principali misure da seguire sono le seguenti:

- Accendere il fuoco dall'alto.
- Utilizzare solo combustibili autorizzati.
- Rispettare il carico autorizzato di legna.
- Meglio bruciare diversi piccoli ceppi invece di un singolo grande ciocco.
- Utilizzare i comandi di regolazione a seconda della situazione.

6.3 Modulo di accensione

Il modulo di accensione è essenziale per realizzare una combustione dall'alto. Il fuoco brucerà dall'alto verso il basso. Utilizzando questo metodo, le emissioni durante l'accensione saranno notevolmente ridotte. La quantità totale di legna non dovrà superare il carico massimo autorizzato. Posiziona il tuo modulo di accensione come segue:



Accendifuoco

Legnetti di abete (200 – 400 g)

Ciocchi disposti a croce

6.4 Aggiungere della legna

Ciascun focolare ha una camera di combustione differente dall'altra e con un differente sistema di circolazione dell'aria. Perché le emissioni siano ottimizzate e permettano una corretta combustione, la legna deve essere posizionata per ciascun modello nel modo seguente:

SOE 58 x 46 x 36 Eck



SOE 69 x 52 Front / Tunnel



6.5 Effetto degli agenti atmosferici

In rari casi, quando la temperatura esterna è superiore a 15°C, il camino può fare fumo. A causa di una differenza di temperatura troppo bassa tra i fumi e l'aria esterna, il tiraggio, che assicura l'evacuazione dei fumi, è troppo scarso. Il fumo pertanto ristagna nella canna fumaria. Un fuoco importante che produce in breve tempo molto calore e una grande fiamma può eventualmente stimolare il tiraggio.

Procedere come segue:

1. Aprire completamente la serranda fumi
2. Fare una palla di carta con 2 / 4 fogli di giornale
3. Aprire lo sportello del focolare
4. Dare fuoco al giornale e posizionarlo nella cappa

Se il tiraggio non migliora nonostante diversi tentativi, dovrete rinunciare a fare un fuoco nel vostro focolare. Nelle zone in cui le condizioni climatiche sono spesso problematica, installare un *estrattore elettrico dei fumi* può essere una soluzione

6.6 Preparare l'accensione

Per preparare l'accensione, seguire l'ordine delle seguenti operazioni:

1. Rimuovere eventuale cenere fredda dal focolare (vedere il Capitolo 8)
2. Pulire il vetro ceramico
3. Preparare la legna
4. Posizionare il modulo di accensione
5. Aprire completamente la valvola dell'aria di combustione
6. Aprire completamente la serranda fumi
7. Garantire un arrivo d'aria sufficiente d'aria per la combustione
8. Aprire completamente le griglie di ventilazione sul rivestimento

6.7 Accensione

Nel momento dell'accensione, rispettare nell'ordine le seguenti operazioni:

1. Verificare il corretto posizionamento di tutti gli elementi di regolazione (presenti nella propria installazione). La serranda dei fumi e il regolatore dell'aria devono essere completamente aperti.
2. Spegnerne eventuali apparecchiature che prelevano aria dall'ambiente (cappe, ventilazione, aspirazione centralizzata, ecc).
3. Aprire lo sportello vetrato.
4. Posizionare un accendifuoco sopra al modulo di accensione e accenderlo con un fiammifero o un accendino.
5. Chiudere lo sportello vetrato.

6.8 Aggiunta di legna

Nel momento dell'aggiunta di legna, rispettare nell'ordine le seguenti operazioni:

1. Verificare il corretto posizionamento di tutti gli elementi di regolazione (come per accensione).
2. Aprire lo sportello vetrato.
3. Aggiungere una quantità di legna autorizzata -> Capitolo 2.7 nella tabella
4. Chiudere lo sportello vetrato.

6.9 Combustione dopo l'accensione

Eseguire almeno 2 accensioni mantenendo le stesse impostazioni di fiamma. Questo permette al sistema e al camino di riscaldarsi in modo ottimale.

Se la fiamma è molto instabile con le impostazioni utilizzate per l'accensione o se il fuoco vi sembra non bruci correttamente, è possibile regolare il funzionamento del camino chiudendo parzialmente la serranda fumi.

6.10 Combustione con la potenza termica nominale specificata

Dopo almeno due accensioni con le impostazioni della messa in funzione, è possibile far funzionare l'apparecchio con la potenza termica nominale indicata nel manuale. Quando si accende con la potenza termica nominale, i comandi di regolazione del focolare vengono impostati in modo da ottenere un rendimento e delle emissioni ottimali.

A tal fine, regolare l'apertura della serranda dei fumi durante la piena combustione chiudendola parzialmente fino a quando la fiamma non risulti tranquilla e piacevole. Dopo un periodo di attesa di circa 5 minuti è possibile se necessario iniziare a chiudere lentamente la leva dell'aria comburente posta sotto lo sportello. La regolazione dell'aria comburente viene influenzata dalla lunghezza del condotto e dalle condizioni del vento. Le impostazioni dell'apertura della serranda dei fumi e dell'aria di combustione possono anche variare di giorno in giorno a seconda delle condizioni atmosferiche, della temperatura esterna e della legna utilizzata.

⚠ ATTENZIONE

Rischio di esplosione !

Se i comandi di regolazione di aria comburente e fumi vengono chiusi troppo presto e in modo eccessivo, può verificarsi una mancanza di ossigeno nella camera di combustione. L'immissione improvvisa di aria può causare una deflagrazione e danneggiare l'impianto.

- Regolare o ridurre i controlli lentamente e a piccoli passi, con tempi di attesa intermedi.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non aprire lo sportello.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, aprire lentamente la regolazione di aria comburente e in più fasi.

NOTA

Contaminazione del vetro

Per aumentare l'efficienza e migliorare le emissioni, è necessario ridurre l'aria in eccesso durante la combustione. Ciò avviene riducendo l'apertura della serranda fumi e riducendo l'apertura dell'aria comburente. Tuttavia in questa modalità di utilizzo sarà presente meno aria all'interno della camera di combustione e di conseguenza la contaminazione del vetroceramico potrà aumentare.

6.11 Impostazioni normative

Per ulteriori informazioni sulle impostazioni in condizioni normative (situazione al banco di prova), consultare il seguente link:

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Tenete presente che questi dati si riferiscono a una situazione al banco di prova che potrebbe essere molto diversa dalla vostra situazione reale e dalle vostre condizioni di utilizzo.

7 Spegnimento

⚠ ATTENZIONE

Rischio di esplosione !

Se i comandi di regolazione sono aperti troppo presto, può avvenire una carenza di ossigeno nel focolare. In questa situazione l'improvviso arrivo di aria può causare un'esplosione e danneggiare il focolare.

- Non regolare mai i comandi di regolazione sul minimo se non siano passati almeno 5 minuti dall'assenza di fiamme visibili all'interno del focolare.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non aprire in alcun modo lo sportello vetrato.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, aprire lentamente e gradualmente il comando dell'aria di combustione.

Impostare i comandi dell'unità *raffreddata* come segue:

Elementi da regolare		aperto	chiuso
Serranda fumi	(opzionale)		x
Serranda aria di combustione	(opzionale)		x
Serranda aria di convezione	(opzionale)		x
Griglie di aspirazione o uscita dell'aria	(opzionale)		x
Comando dell'aria di combustione			x

7.1 Anomalie di funzionamento

In rari casi, i seguenti malfunzionamenti possono verificarsi nel vostro focolare. La seguente tabella vi fornisce una panoramica delle possibili cause e le relative contro-misure. Se le contro-misure raccomandate sono inefficaci, contattate il vostro installatore professionista.

Problematica: I fumi non vengono correttamente evaquati dal focolare.

Possibili cause:	Contro-misure:	Se questo non funziona
<ul style="list-style-type: none"> • Serranda fumi chiusa? • Aria di combustione insufficiente? • Depressione nella stanza? 	<ul style="list-style-type: none"> • Aprire la serranda fumi • Aprire il comando d'aria di combustione • Aprire la serranda d'aria di combustione • Aprire la finestra o metterla nella posizione di apertura vasistas 	<ul style="list-style-type: none"> • Lasciate spegnere il fuoco • Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo

Problematica: Il focolare non scalda correttamente dopo diversi focolai.

Possibili cause:	Contro-misure:	Se questo non funziona
<ul style="list-style-type: none"> • Quantità di combustibile corretto? • Combustione e fiamme corrette? • Troppe perdite di calore dal focolare? 	<ul style="list-style-type: none"> • Caricare la quantità di legna ammessa • Regolare il comando dell'aria di combustione • Chiudere parzialmente la serranda fumi 	<ul style="list-style-type: none"> • Lasciate spegnere il fuoco • Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo • Contattate il vostro installatore professionista

Problematica: Il fuoco brucia troppo rapidamente e in maniera incontrollata.

Possibili cause:

- Comando dell'aria di combustione è aperto?
- Serranda fumi è completamente aperta?
- Lo sportello del focolare è aperto?

Contro-misure:

- Ridurre l'apertura del comando dell'aria di combustione
- Ridurre l'apertura della serranda fumi
- Chiudere lo sportello del focolare

Se questo non funziona

- Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo
- Contattate il vostro installatore professionista

Problematica: Il fuoco brucia male e sembra soffocare

Possibili cause:

- insufficiente aria di combustione?
- Serranda fumi chiusa?
- Combustibile non conforme?
- Quantità di combustibile corretta?
- Ciochi troppo grossi?
- Legna troppo umida?
- Troppo poco legna di accensione?

Contro-misure:

- Aprire il comando d'aria di combustione
- Aprire la serranda fumi
- Utilizzare solo combustibili autorizzati
- Aggiungere la quantità di legna ammessa
- Aggiungere alcuni piccoli ciocchi

Se questo non funziona

- Lasciate spegnere il fuoco
- Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo
- Contattate il vostro installatore professionista

Problematica: Il vetro ceramico si sporca troppo spesso.

Possibili cause:

- insufficiente aria di combustione?
- Serranda fumi chiusa?
- Combustibile non conforme?
- Quantità di combustibile corretta?
- Ciochi troppo grossi?

Contro-misure:

- Aprire il comando d'aria di combustione
- Aprire la serranda fumi
- Utilizzare solo combustibili autorizzati
- Aggiungere la quantità di legna ammessa
- Aggiungere alcuni piccoli ciocchi

Se questo non funziona

- Contattate il vostro installatore professionista

Problematica: sgradevoli e insoliti odori nella stanza.

Possibili cause:

- Oggetti sul rivestimento o nella zona di irraggiamento del focolare?
- Polvere sul rivestimento o nelle nicchie?
- Ci sono già più di 3 focolari?

Contro-misure:

- Togliere gli oggetti
- Pulire il rivestimento e le nicchie
- Fare un gran fuoco per generare alte temperature ed attivare l'evaporazione delle sostanze volatili della vernice

Se questo non funziona

- Lasciate spegnere il fuoco
- Verificare l'installazione una volta il focolare sia freddo
- Contattate il vostro installatore professionista

8 Istruzioni di trattamento e manutenzione

La pulizia e la manutenzione regolare dei componenti del focolare garantisce la sicurezza del vostro impianto e ne allunga la vita.

⚠ ATTENZIONE



Superfici calde !

Il contatto con superfici calde può causare gravi ustioni.

- Effettuare la pulizia, il controllo e la manutenzione dell'impianto a freddo.

⚠ AVVERTENZA



Rischio di incendio !

Le braci nella cenere possono rimanere attive per diversi giorni e causare un incendio.

- Lasciare raffreddare totalmente le ceneri.
- Trattare le ceneri con dei contenitori appropriati incombustibili.

NOTA

Vetro ceramico !

L'utilizzo di liquidi e prodotti di pulizia non conformi danneggia la superficie vetrata del vetro ceramico.

- Utilizzare esclusivamente dei prodotti di pulizia autorizzati.
- Rispettare i consigli di utilizzo.

8.1 Pulizia

Pulire i seguenti componenti come descritto:

8.1.1 Vetro ceramico

Il vetro ceramico può essere oggetto sia di una pulizia classica che a secco. Per la pulizia a secco utilizzare esclusivamente una spugna speciale idonea all'uso mentre per la pulizia classica viene consigliato il prodotto di pulizia speciale Rüegg specifico per la pulizia del vetro ceramico.



Per la pulizia, si prega di munirsi di:

- Spugna speciale a secco o prodotto Rüegg per la pulizia del vetro ceramico
- Vecchi giornali
- Scottex / tovaglioli di carta asciutti
- Scottex / tovaglioli di carta inumiditi con acqua

Durante un processo di pulizia a secco procedere nel seguente ordine:

1. Sbloccare lo sportello del focolare ed aprirlo ad anta → vedere Capitolo 2
2. Pulire la faccia interna del vetro ceramico con la spugna speciale
→ in caso di sporco ostinato, usare il lato a grana spessa
→ in caso di sporco leggero, usare il lato a grana fine
3. Ripetere la pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito.
4. Chiudere lo sportello vetrato del focolare e bloccarlo → vedere Capitolo 2

Durante un processo di pulizia con metodo classico procedere nel seguente ordine:

1. Sbloccare lo sportello del focolare ed aprirlo ad anta → vedere Capitolo 2
2. Proteggere gli elementi verniciati del focolare e il pavimento con un giornale
3. Spruzzare leggermente il prodotto di pulizia Rüegg sul lato interno del vetro ceramico
4. Lasciare agire il prodotto di pulizia per qualche minuto.
5. Pulire il lato interno dello sportello con dello scottex asciutto.
6. Ripetere la pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito.
7. Pulire il lato interno dello sportello con dello scottex inumidito con acqua.
8. Chiudere lo sportello vetrato del focolare e bloccarlo → vedere Capitolo 2
9. Spruzzare leggermente il prodotto di pulizia Rüegg sul lato esterno del vetro ceramico
10. Pulire il lato esterno dello sportello con dello scottex asciutto.
11. Ripetere la pulizia fino a quando il vetro ceramico è pulito.
12. Pulire il lato esterno dello sportello con dello scottex inumidito con acqua.
13. Chiudere / ripiegare e bloccare la porta antincendio. → vedere Capitolo 2

⚠ ATTENZIONE

Danni alla vernice

L'uso di detersivi aggressivi può danneggiare la vernice. Dopo un uso ripetuto, la vernice potrebbe anche staccarsi dalla superficie metallica.

Assicurarsi che il detersivo non venga a contatto con le superfici verniciate.

8.1.2 Focolare

Rimuovere regolarmente tutte le ceneri fredde dal focolare. Utilizzare per questo un aspirapolvere per cenere o uno scopino e paletta di metallo. Mettere la cenere in un contenitore con coperchio, non combustibile e smaltire quando possibile con i rifiuti domestici. Le ceneri senza residui possono essere utilizzate anche in piccole quantità come fertilizzante in giardino. Si prega di osservare le norme locali. Per la pulizia, si prega di munirsi di:

- Un contenitore con coperchio, non combustibile
- Un aspirapolvere per cenere o uno scopino e paletta di metallo

Durante un processo di pulizia procedere nel seguente ordine:

1. Aprire lo sportello vetrato del focolare → vedere Capitolo 2
2. Togliere la cenere dal piano fuoco del focolare
3. Chiudere lo sportello vetrato del focolare → vedere Capitolo 2

8.1.3 Griglie di aspirazione e uscita d'aria calda

La polvere può accumularsi nel tempo nelle griglie di aspirazione e nei diffusori d'aria. Il flusso di aria di convezione quando il focolare è in funzione provoca la successiva distribuzione di polvere all'interno della stanza. Per migliorare la qualità dell'aria della vostra camera provvedere spesso alla pulizia delle griglie e dei diffusori d'aria.

Per la pulizia, si prega di munirsi di:

- Un Aspirapolvere

Durante un processo di pulizia procedere nel seguente ordine:

1. Togliere la griglia → vedere Capitolo 2
2. Pulire il diffusore con un aspirapolvere
3. Pulire la griglia con un aspirapolvere
4. Rimontare la griglia → vedere Capitolo 2

Attenzione, non inserire oggetti nel circuito di convezione. Possono bruciare o causare odori negativi o dannosi che dureranno a lungo. Prima di utilizzare il focolare, chiedere al vostro installatore professionale di rimuovere eventuali oggetti smarriti.

8.1.4 Prese d'aria

Per i sistemi funzionanti con prese d'aria esterna, la presa d'aria per la combustione e / o la convezione può essere montata sia a soffitto / parete di una stanza, sia sulla facciata esterna dell'edificio. Per un corretto funzionamento della vostra installazione, le aperture dovranno sempre essere libere. Liberare le prese d'aria montate all'esterno, rimuovendo eventuali piante rampicanti e pulendo regolarmente le griglie.

Per la pulizia, si prega di munirsi di:

- Cesoie
- Aspirapolvere

Durante un processo di pulizia procedere nel seguente ordine:

1. Spostare o tagliare le piante
2. Togliere la griglia → vedere Capitolo 2
3. Pulire il condotto con un aspirapolvere
4. Pulire la griglia con un aspirapolvere
5. Rimontare la griglia → vedere Capitolo 2

8.1.5 Canna fumaria

Il particolato e residui della combustione possono depositarsi nella canna fumaria. Per un corretto funzionamento della vostra canna fumaria e per la vostra sicurezza, è obbligatorio provvedere regolarmente alla sua pulizia. La pulizia fai-da-te della canna fumaria è vietata!

Richiedete sempre l'intervento di uno spazzacamino qualificato per la pulizia della vostra canna fumaria!

8.2 Verifica

Verificare regolarmente il vostro focolare, quando è freddo,

- ... Le griglie di aspirazione e di uscita d'aria calda, dovrebbero sempre essere pulite e libere.
- ... Le guarnizioni dello sportello del camino devono essere integre e senza zone deteriorate.
- ... Il tiraggio del focolare (flusso d'aria), soprattutto dopo lunghi periodi di inattività.

8.3 Manutenzione

Il vostro focolare di norma non richiede manutenzioni particolari. Tuttavia se necessario, è possibile pulire a freddo le parti di movimento con un panno pulito lubrificandole con parsimonia mediante lo specifico prodotto MULTISPRAY WD40.

8.4 Riparazione

E' severamente vietato l'uso di un impianto danneggiato o incompleto!

Sostituire gli elementi verticali e del piano fuoco della camera di combustione del vostro focolare come descritto nella Sezione 3.8. Per una corretta fornitura dei ricambi, abbiamo bisogno le indicazioni relative al tipo di prodotto e la data di produzione, come riportato sulla targhetta identificativa come descritto nel capitolo 3.9.

Informare il vostro installatore se ...

- ... La serranda fumi è bloccata.
- ... Il comando per la regolazione dell'aria di combustione è bloccato.
- ... La serranda dell'aria di convezione è bloccata.
- ... La guarnizione dello sportello è danneggiata o incompleta
- ... Lo sportello vetrato è bloccato
- ... Il dispositivo saliscendi dello sportello vetrato non funziona correttamente.
- ... Il ventilatore dell'aria di convezione è difettoso.
- ... Non volete o non siete in grado di sostituire da soli gli elementi verticali e del piano fuoco del rivestimento della camera di combustione

8.5 Pezzi di ricambio

Gli elementi di movimento e le guarnizioni si usurano durante l'utilizzo. La velocità di usura di pezzo dipende essenzialmente dalla frequenza e intensità di utilizzo. Tutte le componenti del vostro focolare sono state progettate per una lunga durata.

In caso di danni, rivolgersi al proprio rivenditore specializzato. Saranno contenti e vi garantiranno tutta l'assistenza necessaria. Usare sempre ricambi originali consigliati dal produttore. Ricambi non originali possono danneggiare il vostro focolare e comprometterne la sicurezza durante il funzionamento.

8.6 Clausole della garanzia

In caso di danni, rivolgersi al proprio, rivenditore specializzato. Egli valuterà con voi la possibilità di far valere la garanzia e vi consiglierà su azioni appropriate. Una richiesta di garanzia è possibile solo nel caso che il certificato di garanzia Rüegg è stato rispedito debitamente compilato al seguente indirizzo:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Svizzera

9 Smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento dei materiali

Al termine del ciclo di vita, osservare le seguenti informazioni per lo smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento del SOE.

La seguente sequenza è adatta allo smontaggio del SOE Front, del SOE Tunnel o del SOE Eck:

HINWEIS

Nota!

Il fronte SOE è stato utilizzato per la seguente illustrazione di come smantellare il SOE. Se si dispone del SOE Tunnel o SOE Eck, la procedura di smontaggio dell'unità è la stessa, ad eccezione di piccole differenze.

⚠ VORSICHT

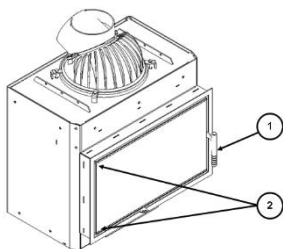


Rischio di lesioni!

Rischio di lesioni durante lo smontaggio.

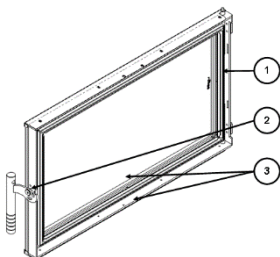
- Utilizzare guanti protettivi
- Eseguire quando il sistema è freddo

Passo 1



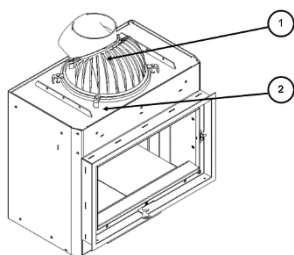
1. Aprire lo sportello del focolare
 2. Quindi sollevare la porta dai cardini.
- SOE Tunnel: Smontare la porta su entrambi i lati nello stesso modo.

Passo 2



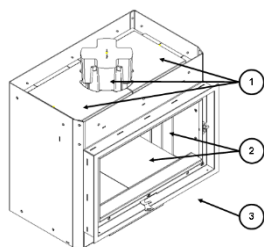
1. Strappare le strisce sigillanti all'interno.
 2. Svitare la maniglia della porta.
 3. Svitare il telaio della porta e il vetro ceramico.
- SOE Tunnel: Smontare la porta su entrambi i lati nello stesso modo.

Passo 3



1. Svitare la cupola fusa insieme all'ugello.
2. Svitare l'involucro superiore.

Passo 4



1. Rimuovere il deflettore (= due piastre di protezione termica e un deflettore).
2. Rimuovere i mattoni di argilla refrattaria dalla camera di combustione.
3. Svitare o flettere il resto del corpo dell'apparecchio.

Per il riciclaggio e/o lo smaltimento, fare riferimento alla seguente tabella e prendere nota delle proprietà del rispettivo componente dell'apparecchio.

Componente	Materiale	Riutilizzo	Codice del rifiuto
Rivestimento	Lamiera d'acciaio	Rottami metallici (tenere presente le opzioni di smaltimento locali)	17 04 05
Targhetta	Alluminio	Rottami metallici (tenere presente le opzioni di smaltimento locali)	17 04 02
Finestra della porta	Vetroceramica	La lastra di vetroceramica può essere smaltita come rifiuto edile. (Nota sulle opzioni di smaltimento locali)	17 02 02
Maniglia della porta	Acciaio	Rottami metallici (tenere presente le opzioni di smaltimento locali)	17 04 05
Strisce di tenuta	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Nota sulle opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Telaio della porta	Acciaio	Rottami metallici (tenere presente le opzioni di smaltimento locali)	17 04 05
Cupola e rubinetto in fusione	Acciaio	Rottami metallici (tenere presente le opzioni di smaltimento locali)	17 04 05
Mattoni e deflettore in argilla refrattaria	Argilla refrattaria	Prima di poter essere smaltiti, i mattoni refrattari devono essere ispezionati. L'ispezione viene effettuata dall'autorità di vigilanza commerciale e solo dopo l'ispezione si può decidere come smaltire i mattoni di argilla refrattaria. Il motivo è la contaminazione da amianto, che può verificarsi soprattutto nei vecchi caminetti o nelle stufe in maiolica.	17 01 07
Corpo dell'apparecchio	Acciaio	Rottami metallici (tenere presente le opzioni di smaltimento locali)	17 04 05

Nederlands

Inhoudsopgave

1	Editorial	114
2	Informatie over het product	118
3	Veiligheidsinstructie	126
4	Brandstof	128
5	Gebruiksaanwijzingen	129
6	Ingebruikname	130
7	Buiten werking stellen	134
8	Verzorging en onderhoud	136
9	Elkaar halen, hergebruiken en/of verwijderen	140

1 Editorial

Vuur hoort gewoon bij de familie



Matthias Rüegg, CEO van de Rüegg
Groep

Creativiteit

Waardering

Passie

Mensen vragen mij vaak wat de firma Rüegg zo succesvol maakt. Dat is een goede Vraag, die ik telkens weer graag beantwoord. Het gaat om drie dingen:

Ten eerste gaat het om de *creativiteit*. Dat is de wil om dingen telkens weer als nieuw te bekijken en iets nieuws, onbekends en unieks te zoeken – en aan te gaan. Rüegg heeft zo bijvoorbeeld de met een glasplaat af te sluiten stookruimte uitgevonden en heeft daarmee de basis gelegd voor efficiënte haarden met een geringe uitstoot van schadelijke stoffen. Het zijn duizenden grotere en kleinere ideeën waaruit uiteindelijk een haard met de unieke Rüggeigenschappen ontstaat.

Ten tweede loopt *waardering* als een rode draad door al onze activiteiten. Voorop staat de waardering voor onze klanten, medewerkers en zakelijke partners, zonder wie we er helemaal niet zouden zijn. Maar ook de waardering voor onze natuurlijke grondstoffen en voor een zorgvuldige omgang met de basis van ons bestaan. Het zijn niet alleen de grote, maar ook de hele kleine dingen die onze voorsprong bepalen en waardoor wij met volle overtuiging achter onze producten kunnen staan.

Het derde en net zo belangrijke trefwoord is *passie*. Het is onze drijfveer om voor onze klanten systemen te bouwen, waarvan men lang plezier kan hebben dankzij hun kwaliteit, duurzaamheid, gebruiksvriendelijkheid en betrouwbaarheid. Passie is ook het verlangen om altijd mee voorop te lopen. Het doet ons gewoon plezier de markt steeds weer met nieuwe snufjes en slimme innovaties te verrassen.

Creativiteit, waardering en passie: dat is de basis waarop ons succes gebaseerd is. Daar staan wij garant voor.

Graag wens ik u veel plezier en veel inspiratie bij het lezen. Ik ben er zeker van dat de Rüegg-vonk ook op u overslaat.

Matthias Rüegg

1.1 Doel van de handleiding

Deze handleiding richt zich tot gebruikers van een haardsysteem. Het bevat belangrijke informatie voor een veilig en duurzaam gebruik en verzorging en onderhoud van uw haardsysteem. Lees deze handleiding voor het eerste gebruik aandachtig door. Speciale kennis is niet nodig.

1.2 Bewaren van de handleiding

Bewaar deze handleiding in de nabijheid van uw systeem. Indien nodig kunt u de informatie later nalezen. Verdere nuttige informatie en een kopie van deze handleiding vindt u op internet:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Eveneens geldende documenten

Houd rekening met eveneens geldende documenten voor onderdelen van andere producenten (bijvoorbeeld ventilatoren, ventilatiekleppen etc.) die in uw haardsysteem geïnstalleerd zijn.

1.4 Veiligheidsadviezen

Lees de algemeen geldende veiligheidsadviezen in *hoofdstuk 5* aandachtig door.

De in de tekst opgenomen waarschuwingen maken u gericht attent op eventuele gevaren bij gebruik en onderhoud van uw haardsysteem. De waarschuwingen zijn opvallend gemarkeerd en in 3 niveaus ingedeeld:

Niveau 1

Wijst op mogelijk gevaar. Kan zonder inachtneming of maatregelen tot *zware verwondingen* leiden! Bijvoorbeeld:

Bijvoorbeeld:

WAARSCHUWING



Brandgevaar!

Brandbare materialen kunnen ontbranden door open vuur en hete oppervlakten.

- Brandbare materialen niet in de nabijheid van het systeem bewaren.
- Een veilige afstand tot het systeem houden.

Niveau 2

Wijst op mogelijk gevaar. Kan zonder inachtneming of maatregelen tot *lichte verwondingen* leiden!

Bijvoorbeeld:

ATTENTIE



Hete oppervlakten!

Het aanraken van hete oppervlakten kan zware brandwonden veroorzaken.

- Hete oppervlakten niet aanraken
- Beschermende handschoenen gebruiken
- Altijd toezicht houden op kinderen

Niveau 3

Wijst op mogelijk gevaar. Kan zonder inachtneming of maatregelen tot *schade aan het product* leiden!

Bijvoorbeeld:

NOOT

Keramisch glas!

Niet-geschikte vloeistoffen en schoonmaakmiddelen beschadigen het oppervlak van het keramisch glas.

- Alleen toegestane vloeistoffen en reinigingsmiddelen gebruiken
- Onderhoudsinstructie opvolgen

2 Informatie over het product

2.1 Typecontrole

Onze producten worden door een geaccrediteerd testinstituut gecontroleerd op brandzekerheid en op de naleving van de landspecifieke uitlaatemissies. Voor de controle gelden de actuele versies van de volgende normen:

Inbouwhaarden	→	EN 13229
Kachels	→	EN 13240
Haarden	→	EN 12815

2.2 Voorschriften voor inbouw en gebruik

Vraag bij de bevoegde instantie de benodigde vergunningen aan voor het installeren en het gebruiken van uw systeem op de opstellingsplaats. Zorg, indien nodig, voor de eerste ingebruikname voor een vrijgave voor exploitatie.

Laat uw systeem door een bevoegde vakinstallateur inbouwen. Hij zorgt ervoor dat alle voor installatie en gebruik *geldende Europese, nationale en lokale voorschriften en richtlijnen* in acht worden genomen.

2.3 Gebruik conform de voorschriften

Uw systeem bestaat uit een inbouwhaard, een bekleding, een luchttoevoer en een uitlaatsysteem. De inbouwhaard is goedgekeurd voor het branden van vaste minerale brandstoffen, zoals beschreven in hoofdstuk 4. Andere toepassingen zijn verboden en kunnen schade aan personen of goederen veroorzaken.

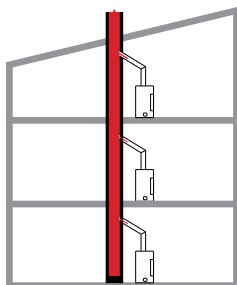
2.4 Haarden voor niet constant gebruik

De inbouwhaard is getest als haard voor niet-constant gebruik. U mag uw systeem zonder tijdsbeperking met de toegestane brandstoffen, maximaal toegestane brandstofhoeveelheden en de vastgelegde tijdsintervallen gebruiken. Normaal gesproken is een opslagsysteem met een SOE inzethaard voor een gebruik van acht uur ontworpen.

2.5 Instructie door vakinstallateur

Laat uw vakinstallateur het systeem uitgebreid uitleggen bij de eerste ingebruikname. Wend u met vragen of bij problemen met het systeem altijd eerst tot uw vakinstallateur. Hij kent het systeem tot in detail en kan u deskundig informatie verschaffen.

2.6 Meervoudig gebruik van het uitlaatsysteem



Bij meervoudig gebruik zijn meerdere haarden op een uitlaatsysteem aangesloten. Voor een veilige afvoer van rookgassen moeten de *haarddeuren* van alle aangesloten haarden *automatisch sluiten*.

2.7 Technische gegevens

De in de onderstaande tabel vermelde waarden zijn of afhankelijk van het ontwerp of ze werden naar aanleiding van de typecontrole conform EN 13229 vastgesteld.

		SOE 69 x 52	SOE 58 x 46 x 36	SOE 69 x 52 Tunnel
Stookplaats (vrije opening) H x B	cm	69 x 42	58 x 46 x 36	69 x 42
Afmetingen buitenkant B x T x H	cm	91 x 70 x 47	94 x 67 x 45	91 x 70 x 55
Gewicht, compleet	kg	194	180	148
Hoeveelheid houtvoer	kg/uur	4.22	8.60	5.88
Massastroom uitlaatgassen (gesloten)	g/sec	12.1	27.4	18.4
Uitlaatgastemperatuur (gesloten)	°C	597	558	612
Minimale toevoerdruk (gesloten)	Pa	12	12	12
Diameter aansluitstuk uitlaatgassen	cm	18	18	18
Controle volgens EN 13229	Nee.	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427

2.8 Technische documentatie

Volgens Verordening (EU) 2015/1186 en (EU) 2015/1185

Naam en adres van de leverancier	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Zwitserland		
Identificatie van het model	SOE 69x42	SOE 58x46x36	SOE 69x42 Tunnel
Testverslagen	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427
Direct warmtevermogen \equiv Nominiaal warmtevermogen P_{nom}	13.5 kW	32.8 kW	18.4 kW
Rendement bij nominaal verwarmingsvermogen	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Indirecte warmteafgifte	-		
Indirecte warmteafgifte	Geen		
Geharmoniseerde normen	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007		
Energie-efficiëntie-index (EEI)	≥ 99		
Speciale voorzorgsmaatregelen voor montage, installatie of onderhoud	<p><i>De brandbeveiliging en veiligheidsafstanden tot onder andere brandbare bouwmaterialen moeten te allen tijde in acht worden genomen!</i></p> <p><i>De haard moet altijd van voldoende verbrandingslucht worden voorzien. Luchtafvoersystemen kunnen de verbrandingsluchttoevoer verstoren!</i></p>		

De volgende waarden gelden voor alle bovengenoemde eenheden:

Brandstof	Gewenste brandstof	Andere geschikte brandstof	η_s	Emissies bij nominaal warmtevermogen (bij minimale warmteafgifte)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Stammen, vochtgehalte \leq 25 %.	Ja	Geen	\geq 65 %	\leq 40 (-)	\leq 120 (-)	\leq 1250 (-)	\leq 200 (-)
Geperst hout, vochtgehalte $<$ 12 %	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Andere houtachtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Niet-houtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Antraciet en droge stoomkolen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Steenkoolcokes	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Halfcoke	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Bitumineuze kool	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Bruinkoolbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Turfbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Briketten gemaakt van een mengsel van fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Andere fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Briketten gemaakt van een mengsel van biomassa en fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Ander mengsel van biomassa en vaste brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Verbruik van hulpstroom				Type warmteafgifte / ruimtetemperatuurregeling			
Bij nominaal warmtevermogen	$e_{l,max}$	-	kW	Enkelvoudige warmteafgifte, geen regeling van de kamertemperatuur.			Ja
Bij minimale warmteafgifte	$e_{l,min}$	-	kW	Twee of meer trappen, geen kamertemperatuurregeling.			Geen
Bij stand-by	$e_{l,SB}$	-	kW	Regeling van de kamertemperatuur door middel van een mechanische thermostaat			Geen
Brandstofefficiëntie (gebaseerd op netto calorische waarde (NCV))				Met elektronische ruimtetemperatuurregeling			Geen
Bij minimale warmteafgifte	$\eta_{th,min}$	-	%	Met elektronische ruimtetemperatuurregeling en tijdsturing			Geen
Vermogen van de waakvlam				Met elektronische ruimtetemperatuurregeling en weekdagregeling			Geen
Vermogen van de waakvlam	P_{pilot}	Geen	kW	Andere voorschriften			
				Ruimtetemperatuurregeling met aanwezigheidsdetectie			Geen
				Ruimtetemperatuurregeling met open raamdetectie			Geen
				Met optie voor afstandsbediening			Geen

2.9 Typeplaatje

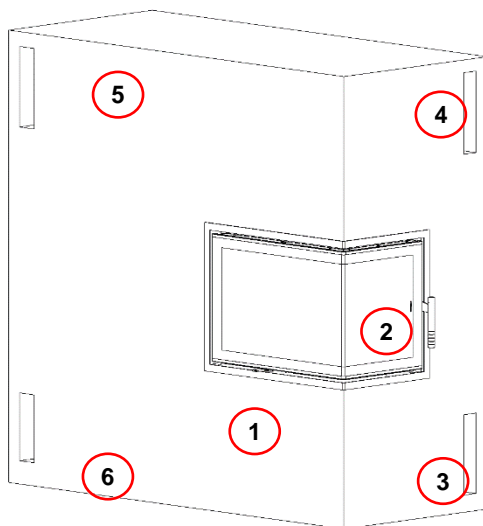
Het typeplaatje bevindt zich onder de bodemsteen. Deze dient verwijderd te worden om bij het typeplaatje te komen.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		Front / seitlich Devant / côté
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XX cm	23	
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	24	
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	25	
7	CO (13% O ₂):	[%] / [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX	26	
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	27	
9	Werkingsgraad / Rendement:	[%] ≥ XX	28	
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	29	
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX		
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Achsen) D'essai EN 13229 (2 axes)		
		Gemessen nach EN 16510-1 Mesurés selon EN 16510-1		
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizensatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschließlich empfohlenen Brennstoff: Naturlaubezessenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links <input type="checkbox"/> Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Thermische isolatie zijwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
2	Thermische isolatie achterwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
3	Thermische isolatie grond [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
4	Veiligheidsafstand ten opzichte van brandbare materialen in het stralingsbereik [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
5	Nominale warmtebelasting [kW]	Volgens het rapport conform EN 13229
6	Warmtebelastingbereik [kW]	Volgens het rapport conform EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Volgens het rapport conform EN 13229
8	Stof [mg/Nm ³]	Volgens het rapport conform EN 13229
9	Werkingsgraad [%]	Volgens het rapport conform EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Volgens het rapport conform EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Volgens het rapport conform EN 13229
12	Code van de voor de test verantwoordelijke, geaccrediteerde inspectiedienst	
13	Standaard volgens welke de inzethaard getest werd	
14	Identificatie van de inzethaard	W = Alleen houtproducten toegestaan A = Opslag toegestaan
15	Meervoudig gebruik van de haard is alleen toegestaan met zelfsluitende deur	
16	Mag alleen als tijd-brandende kachel (INT) worden gebruikt	
17	Lees de gebruiksaanwijzing en neem deze in acht	
18	Uitsluitend aanbevolen brandstof: Onbehandeld hout	
19	Adres van de fabrikant	
20	Identificatie en generatie van de inzethaard	
21	Fabricatienummer	
22	Specificatie van de referentie-isolatiestof steenwol	
23	Voorkant / Zijkant	
24	Nominale warmtebelasting [kW]	Gemeten volgens EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemeten volgens EN 16510-1
26	Stof [mg/Nm ³]	Gemeten volgens EN 16510-1
27	Werkingsgraad [%]	Gemeten volgens EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Gemeten volgens EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Gemeten volgens EN 16510-1
30	De kleinere kant (2-seitig)	Links / Rechts
31	Fabricatiedatum	Dag / Maand / Jaar

2.10 Bedieningselementen

Het overzicht toont een mogelijke variant van de volgorde van de bedieningselementen. Afhankelijk van het systeem kan het aantal en de volgorde van de bedieningselementen anders zijn. Het is niet noodzakelijk dat uw systeem beschikt over alle genoemde bedieningselementen.



1. Luchtregelaar
2. Haardeuren
3. Luchtrooster voor actieve ventilatie achterzijde – Instroom lucht
4. Luchtrooster voor actieve ventilatie achterzijde – Uitstroom warme lucht
5. Greep voor rookgasklep
6. Greep voor afsluitklep verbrandingslucht

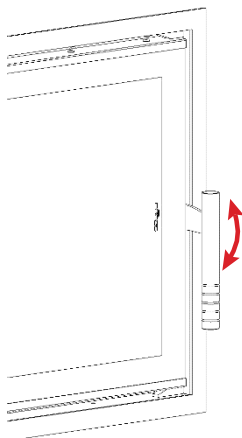
2.11 Haarddeuren

De haarddeur van uw systeem kan worden geopend (openklappen). Al naar gelang de vorm is het 1- of 2-delig gemaakt. De haarddeur bestaat uit de volgende onderdelen:

- Afdichting
- Frame
- Keramisch glas
- Greep
- Scharnier

Ontgrendelen/opendraaien (openklappen)

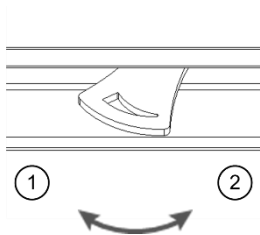
Verzekert u ervan dat de luchttoevoer (luchttoevoerklep) helemaal open staat (kinderslot). Ontgrendel de haarddeur(en), zoals getoond op het plaatje. Verwijder alle voorwerpen in de buurt van de deur(en) en klap/draai de haarddeur(en) voorzichtig open.



2.12 Luchtregelaar

Met de luchtregelaar wordt de toevoer van verbrandingslucht in de stookplaats geregeld. Afhankelijk van de stand dient er voor een ideale verbranding meer of minder lucht aan het vuur toegevoerd te worden. De luchtregelaar is traploos te bedienen. Op de bedieningshendel staat op welke stand er veel of weinig lucht wordt toegevoerd.

Zet de luchtregelaar met de hand in de gewenste stand.

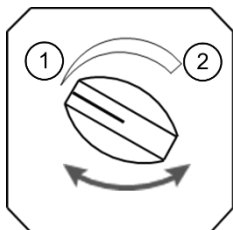


1. OPEN
2. DICHT

2.13 Rookgasklep

Met de rookgasklep wordt de afvoer van rookgassen naar het uitlaatsysteem geregeld. Bij gebruik dient de rookgasklep standaard open te staan. De rookgasklep is traploos te bedienen. Bij sterke trek in het uitlaatsysteem kan de rookgasklep een beetje gesloten worden, zodat de trek verminderd wordt. Het teken op de draaihendel laat zien in welke stand de rookgasklep staat. Draai de hendel met de hand in de gewenste stand.

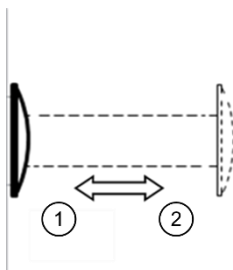
Voorbeeld van een vaak gebruikte rookgasklep:



1. DICHT
2. OPEN

2.14 Kleppen voor verbrandingslucht

Afhankelijk van uw systeem kan in de buurt van de buitengevel een ventilatieklep aangebracht zijn. De klep opent en sluit de toevoer van de verbrandingslucht. De stand van de klep wordt met een aparte hendel geregeld. In principe *moet* de klep bij een systeem dat in gebruik is *volledig open* staan. Bij een systeem dat niet in gebruik is dient de klep dicht te zijn om warmtebruggen te voorkomen. Trek of duw de hendel met de hand in de gewenste stand.

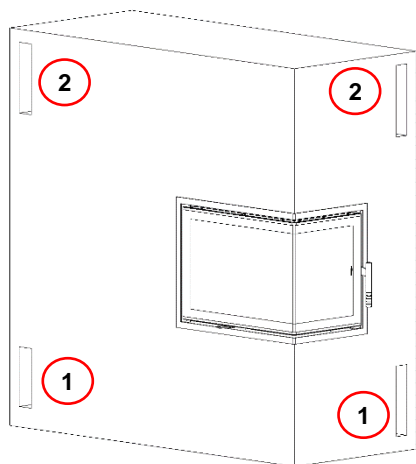


1. DICHT
2. OPEN

2.15 Luchtrooster

In de bekleding van uw systeem kunnen luchtroosters gemonteerd zijn, die dienen als extra koeling achter de isolatie.

De roosters dienen altijd vrij en niet af te sluiten te zijn. Ze dienen toegankelijk te zijn voor regelmatige reiniging.



1. Luchtrooster INSTROOM
2. Luchtrooster UITSTROOM

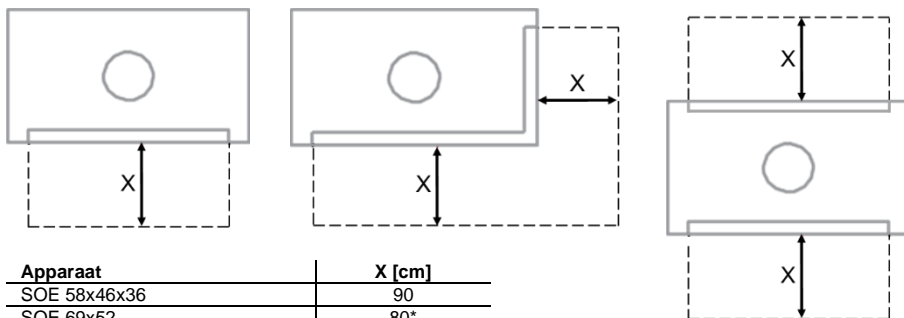
De luchtroosters zijn met klemmen in de bekleding vastgemaakt. Indien nodig kunt u de luchtroosters door eruit trekken verwijderen en door erin duwen weer monteren.



3 Veiligheidsinstructie

3.1 Veilige afstand in stralingsgebied

Brandbare materialen in het stralingsgebied van de haarddeuren kunnen ontbranden. Neem ter voorkoming van brand de *veiligheidsafstand X [cm]* tussen brandbare materialen en de haarddeuren van uw systeem in acht.



Apparaat	X [cm]
SOE 58x46x36	90
SOE 69x52	80*
SOE 69x52 Tunnel	80*

*Geen gegevens uit het testrapport. Landspecifieke waarden hebben voorrang. Gegevens volgens TROL (DE) en STP (CH)

3.2 Luchtrooster voor warme lucht

Afhankelijk van het type en de werking van uw systeem kunnen in de bekleding roosters voor warme lucht gemonteerd zijn. Door deze luchtroosters moet de convectielucht vrij kunnen circuleren. Verzeker u ervan dat de luchtroosters noch gesloten noch door voorwerpen afgedekt zijn.

3.3 Vloerplaat

Brandbare vloeren dienen binnen het bereik van de haarddeuren beschermd te worden door een onbrandbare vloerplaat. De vloerplaat van uw systeem mag niet worden verwijderd.

3.4 Haarddeuren

Afhankelijk van de uitvoering sluit uw haarddeur automatisch of niet. Automatische haarddeuren hebben een veiligheidsfunctie gekoppeld aan andere stooksystemen die op dezelfde schoorsteen zijn aangesloten.

Manipulatie van of veranderingen aan de haarddeuren zijn verboden. Laat defecte haarddeuren en afdichtingen onmiddellijk door een vakinstallateur repareren.

3.5 Verbrandingslucht

Afhankelijk van het type en de werking van uw systeem wordt de verbrandingslucht via de kamer (afhankelijk van de lucht in de kamer) of van buiten (apart van de lucht in de kamer) naar het systeem gevoerd. Verzeker u ervan, dat er bij het gelijktijdig in gebruik zijn van meerdere systemen steeds voldoende verbrandingslucht kan instromen. Installaties die lucht uit de kamer afzuigen (afzuigkappen, ventilatiesystemen, centrale stofzuigersystemen etc.) mogen de werking van uw systeem niet belemmeren.

Systeem afhankelijk van de lucht in de kamer

Verzeker u ervan, dat er steeds voldoende verse lucht in de kamer kan instromen.

Systeem apart van de lucht in de kamer

Verzeker u ervan, dat de invoer van verse lucht aan de gevel of in de kelder van het gebouw noch gesloten noch door voorwerpen afgedekt is.

3.6 Toezichtsplicht

Kinderen en jongeren kunnen via de oppervlakten van hete systemen zware brandwonden oplopen.

Houd kinderen bij een systeem dat in gebruik is constant in het oog. Licht jongeren in over het gevaar van verbranden bij systemen die in gebruik zijn.

3.7 Schade aan het systeem.

Het gebruiken van beschadigde of onvolledige systemen is verboden!

Voer zelf geen reparaties aan uw systeem uit. Laat defecte systemen onmiddellijk door een vakinstallateur repareren.

3.8 Veranderingen aan het systeem.

Het zelf aanbrengen van veranderingen aan uw systeem of aan onderdelen is verboden!

Veranderingen aan de inbouwhaard moeten altijd door de producent goedgekeurd worden. Laat veranderingen aan uw systeem altijd door een vakinstallateur uitvoeren.

3.9 Verzorging en onderhoud

Met geringe verzorging en onderhoud ondersteunt u het langjarige en veilige gebruik van uw systeem.

Reinig uw systeem regelmatig en laat deze periodiek door een vakinstallateur controleren.

3.10 Schoorsteenbrand

Soms kan een schoorsteenbrand ontstaan. Gebruik in ieder geval geen water om te blussen. De door de hitte snel toenemende waterdamp kan uw systeem beschadigen.

Mogelijke oorzaken schoorsteenbrand:

- Branden van ongeoorloofde brandstoffen.
- Onvoldoende schoonmaken van het uitlaatsysteem
- Systeem sinds meerdere jaren niet gebruikt

Zo herkent u een schoorsteenbrand:

- Vlammen uit de schoorsteen
- Grote vonkenregen
- Flinke rook- en reukhinder
- Hete buitenkant van de schoorsteen

Neem de volgende maatregelen:

- Alle luchttoevoeren naar het systeem afsluiten
- Personen en dieren uit het gebouw evacueren
- Brandweer alarmeren
- Schoorsteen laten uitbranden
- Schoorsteen door een vakman laten controleren

4 Brandstof

Voor een veilig en milieuvriendelijk gebruik mag u in uw systeem alleen de volgende toegestane brandstoffen branden:

Aanmaakblokjes



Houtblokken



4.1 Verboden brandstoffen

Het branden van ongeoorloofde brandstoffen is *verboden en gevaarlijk*. Brand in uw systeem geen van de volgende materialen:

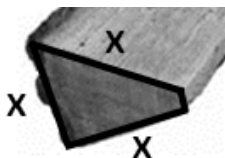
- Vochtig en behandeld hout
- Brandbare vloeistoffen
- Explosieve materialen
- Rest- en keukenafval
- Elektronische apparaten en componenten
- Kunststoffen en rubber
- Medicamenten en chemicaliën
- Textiel en schoenen
- Kranten en karton
- Dode dieren
- Houtsnippen en pallets
- Etc.

4.2 Brandbare en explosieve materialen

Brandbare materialen kunnen ontbranden door open vuur en hete oppervlakten.

Bewaar geen brandbare en explosieve materialen *in de kamer* waar uw systeem staat of in de buurt van de *verse lucht toevoer* in de gevel of in de kelder van het gebouw.

4.3 Afmetingen houtblokken



De inbouwhaard is ontwikkeld en getest voor houtblokken met standaard afmetingen. Met deze afmetingen wordt een optimale verbranding met hoge warmteopbrengst, lage emissies, geringe verontreiniging van de ruiten en minder gebruik van hout bereikt. Worden houtblokken met andere afmetingen gebruikt, dan gaat dat ten koste van verontreiniging van de ruiten, emissies en warmteopbrengst. Het houtblok dient minimaal 2 keer gekloofd te zijn en een lengte **X** van tot ca. 7 cm te hebben. Dat betekent een omvang van ca. 21 cm. De vochtigheid van het hout dient tussen de 10 - 15 % te liggen.

5 Gebruiksaanwijzingen

⚠ WAARSCHUWING



Brandgevaar!

Brandbare materialen kunnen door open vuur en hete oppervlakten ontbranden.

- Brandbare materialen niet in de nabijheid van het systeem bewaren.
- Een veilige afstand tot het systeem houden.

⚠ WAARSCHUWING



Niet toegestane brandstoffen!

Het gebruik van niet toegestane brandstoffen kan giftige emissies en schade aan het systeem veroorzaken.

- Alleen toegestane brandstoffen gebruiken
- Maximale hoeveelheid aanhouden

⚠ WAARSCHUWING

Rookgassen!

Door geopende of niet goed sluitende haarddeuren kunnen rookgassen de kamer instromen.

- Haarddeuren altijd sluiten
- Kapotte afdichtingen onmiddellijk laten vervangen

⚠ ATTENTIE



Hete oppervlakten!

Het aanraken van hete oppervlakten kan brandwonden veroorzaken.

- Altijd op kinderen toezien
- Jongeren informeren over de gevaren
- Hete oppervlakten niet aanraken
- Beschermende handschoenen gebruiken

6 Ingebruikname

Neem uw systeem voor de eerste keer samen met een vakinstallateur in gebruik. Hij zal u de functies en het gebruik van de bedieningselementen uitgebreid uitleggen. De materialen van de bekleding moeten bij de eerste ingebruikname *helemaal droog* zijn. Verhoog de brandstofhoeveelheid in 3 stappen tot de maximale hoeveelheid.

NOOT

Individuele systemen!

De systemen met een SOE-inzet zijn individuele systemen. Bespreek de werking met de gespecialiseerde installateur. De functie en werking kunnen sterk afwijken van de volgende tekst.

NOOT

Vreemde geuren!

De verf van de inbouwhaard moet tijdens de eerste stooksessies helemaal inbranden. Van uw systeem kunnen daarom vreemde geuren afkomen.

- Alle ramen in de kamer openen
- Alle deuren in de kamer sluiten

NOOT

Vreemde geluiden!

De verschillende thermische uitzettingscoëfficiënten van de materialen van de inbouwhaard leiden tijdens de opwarmfase en de afkoelfase soms tot kraak- of tikgeluiden. Deze geluiden zijn ongevaarlijk en hebben geen invloed op de betrouwbaarheid en het functioneren van uw systeem!

6.1 Volledige verbranding

Na volledige verbranding blijft er in de stookruimte as over. Volledige verbranding van brandhout wordt in principe in 3 fasen ingedeeld.

Fase 1: *Uitdrogen*

Het resterende vocht in het brandhout verdampt bij temperaturen boven 100°C.

Fase 2: *Ontgassen*

De vluchtige bestanddelen van brandhout komen overeen met 85 % van het hout. Deze ontgassen en verbranden bij temperaturen boven 230°C.

Fase 3: *Opbranden*

De hitte van de houtskool komt overeen met ca. 15 % van de energiewaarde en brandt zonder zichtbare vlammen bij temperaturen boven 800°C.

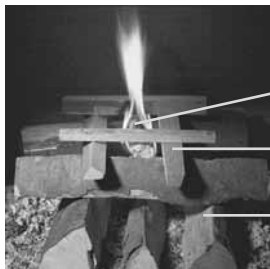
6.2 Schadelijke stoffen verminderen

Lever met weinig inspanning een actieve bijdrage aan het *verminderen van de emissies van schadelijke stoffen*. De belangrijkste maatregelen daarvoor zijn:

- Aansteken met van boven naar beneden branden
- Gebruiken van toegestane brandstoffen
- Het in acht nemen van de maximale hoeveelheid
- Branden van meerdere kleine houtblokken in plaats van een groot houtblok
- Instellen van de bedieningselementen voor het betreffende gebruik

6.3 Aansteekmodule

De aansteekmodule vormt de basis voor het aansteken met *van boven naar beneden branden*. Het vuur brandt van boven naar beneden. Met deze methode worden de emissies van de schadelijke stoffen tijdens het aansteken sterk verminderd. De totale hoeveelheid mag de toegestane hoeveelheid niet overschrijden. Bouw de aansteekmodule als volgt op:



Aanmaakblokje

Dennenhout (200 - 400 gr)

Hardhout kruislings opstapelen

6.4 Houthoeveelheid

Elk apparaat heeft een andere stookruimte en daardoor een ander stroomverloop. Om een goede verbranding met goede emissies te verkrijgen, dient het hout op de volgende manier neergelegd te worden.

SOE 58 x 46 x 36 Eck



SOE 69 x 52 Front / Tunnel



6.5 Invloed van het weer

In sommige gevallen kan bij een buitentemperatuur boven 15°C een opstuwung in het uitlaatsysteem ontstaan. Door het te kleine temperatuurverschil tussen het uitlaatsysteem en de buitenlucht bouwt zich in het rookkanaal te weinig druk op. De rook wordt niet afgevoerd. Een zogenaamd *lokvuur*, dat in korte tijd veel warmte produceert, kan de opstuwung in sommige gevallen oplossen. Ga daarvoor als volgt te werk:

1. Rookgasklep helemaal openen
2. 2 - 4 vellen krantenpapier losjes tot een prop vormen
3. Haarddeuren openen
4. Krantenpapier aansteken en in de opening voor de rookgasafvoer houden.

Als de opstuwung ondanks meerdere lokvuren niet oplost, dan moet u afzien van het aansteken van uw systeem. In gebieden met vaker voorkomende problematische weersomstandigheden kan het installeren van een *rookgasventilator* uitkomst bieden.

6.6 Systeem voorbereiden

Houdt u bij het voorbereiden van het systeem aan de aangegeven volgorde:

1. Afgekoelde as uit de stookruimte verwijderen (zie hoofdstuk 8)
2. Keramisch glas reinigen
3. Brandstof klaarzetten
4. Aansteekmodule opbouwen
5. Verbrandingsluchtklep helemaal openen
6. Rookgasklep helemaal openen
7. Aanvoer van verbrandingslucht zeker stellen
8. Luchtrooster in de bekleding helemaal openen (indien voorhanden)

6.7 Aanmaken

Gaat u bij het *aanmaken* in de aangegeven volgorde te werk:

1. De correcte positie van alle bedieningselementen (voor zover voorhanden aan uw installatie) controleren. De rookklep en de luchtschuif moeten volledig open staan.
2. Omgevingsluchtafzuigende apparaten (afzuigkappen, ventilatiesystemen, centrale stofzuigers, enz.) uitschakelen.
3. Branddeuren openen.
4. Aanmaakhulp op de aanmaakmodule met een lucifer of een aansteker aansteken.
5. Branddeuren sluiten.

6.8 Brandstof plaatsen

Gaat u bij het *plaatsen van brandstof* in de aangegeven volgorde te werk:

1. Correcte positie van alle bedieningselementen (dezelfde positie als bij het aanmaken) controleren.
2. Branddeuren openen.
3. Toegestane hoeveelheid brandstof plaatsen. -> hoofdstuk 2.7 in de tabel
4. Branddeuren sluiten.

6.9 Stoken na aanmaak

Voer ten minste 2 vuren uit met dezelfde instellingen als voor de belichting. Hierdoor kunnen het systeem en de schoorsteen optimaal opwarmen.

Als de vlam erg onstabiel is met uw instellingen van het aansteken of als het vuur niet mooi brandt, kunt u de rookklep gemakkelijk sluiten.

6.10 Stoken met de gespecificeerde nominale warmteafgifte

Na ten minste 2 brandingen met de instellingen van de inbedrijfstelling kunt u het toestel met het aangegeven nominale verwarmingsvermogen laten werken. Bij het stoken met de nominale warmteafgifte worden de regelaars zo ingesteld dat een optimaal rendement en een optimale emissie worden bereikt.

Om dit te doen, vermindert u de rookklep tijdens de volledige verbranding tot het vuur rustig en aangenaam brandt. Na een wachttijd van ca. 5min. kunt u, indien nodig, ook beginnen met de luchtregelaar langzaam te reduceren. De instelling van de luchtregelaar is sterk afhankelijk van de lengte van de verbrandingsluchtleiding en de windomstandigheden. De instellingen van de rookklep en de verbrandingslucht kunnen van dag tot dag verschillen, afhankelijk van de weersomstandigheden, de buitentemperatuur en het gebruikte hout.

⚠ ATTENTIE

Explosiegevaar!

Als de regelaars te vroeg en te veel worden teruggeschroefd, kan er in de verbrandingskamer een tekort aan zuurstof ontstaan. De plotselinge toevoer van lucht kan een deflagratie veroorzaken en het systeem beschadigen.

- Regel of verminder de controles langzaam en in kleine stappen met wachttijden ertussen.
- Als er een gebrek aan zuurstof wordt vermoed, open dan de brandeur niet.
- Als een gebrek aan zuurstof wordt vermoed, opent u de rookklep en de luchtregelaar langzaam en in verschillende stappen.

NOOT

Vervuiling van de voorruit

Om het rendement te verhogen en de emissies te verbeteren, moet het teveel aan lucht tijdens de verbranding worden verminderd. Dit gebeurt door het verkleinen van de rookklep en de luchtregelaar. Daardoor is er minder lucht beschikbaar voor het spoelen van de voorruit en kan de voorruitvervuiling onder bepaalde omstandigheden toenemen.

6.11 Normatieve instellingen

Voor meer informatie over de instellingen onder normatieve omstandigheden (testbanksituatie), zie de volgende link:

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Gelieve er rekening mee te houden dat deze informatie betrekking heeft op een proefbanksituatie die sterk kan verschillen van uw bouwkundige situatie en omstandigheden.

7 Buiten werking stellen

▲ ATTENTIE

Explosiegevaar!

Worden de bedieningselementen te vroeg op *deellast* ingesteld, kan in de stookruimte een zuurstoftekort ontstaan. Plotselinge aanvoer van lucht kan tot een explosie leiden en het systeem beschadigen.

- Bedieningselementen pas anders instellen, als in de stookruimte gedurende meer dan 5 minuten geen *open vlammen meer zichtbaar waren*.
- *Bij verdenking van een zuurstoftekort de haarddeuren niet openen.*
- *Bij verdenking van een zuurstoftekort de luchtregelaar langzaam en in meerdere stappen openen.*

Stel de bedieningselementen van het *afgekoelde systeem* als volgt in:

Bedieningselement		open	dicht
Rookgasklep	(optional)		x
Verbrandingsluchtklep	(optional)		x
Convectieluchtklep	(optional)		x
Luchtrooster	(optional)		x
Luchtregelaar			x

7.1 Storingen

Soms kunnen er storingen in uw systeem optreden. De onderstaande tabel geeft een overzicht van mogelijke oorzaken en maatregelen. Informeer uw vakinstallateur indien de maatregelen niet succesvol zijn.

Storing: Rookgassen worden niet goed door de schoorsteen afgevoerd.

<p>Mogelijke oorzaken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rookgasklep gesloten? • te weinig verbrandingslucht? • onderdruk in de opstellingsruimte? 	<p>Maatregelen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rookgasklep openen • luchtregelaar openen • verbrandingsluchtklep openen • raam openen of op kiepstand zetten 	<p>indien zonder resultaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • vuur uit laten gaan • afgekoelde installatie controleren
---	---	---

Storing: Bekleding wordt na meerdere verbrandingen niet goed warm.

<p>Mogelijke oorzaken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • brandstofhoeveelheid correct? • verbranding en vlammenbeeld in orde? • teveel warmteverlies via schoorsteen? 	<p>Maatregelen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • brandstof in toegestane hoeveelheid opleggen • luchtregelaar instellen • rookgasklep verder dichtdoen 	<p>indien zonder resultaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • vuur uit laten gaan • afgekoelde installatie controleren • vakinstallateur informeren
--	--	---

Storing: Vuur brandt zeer snel en ongecontroleerd.

<p>Mogelijke oorzaken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • luchtregelaar open? • rookgasklep volledig open? • branddeuren open? 	<p>Maatregelen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • luchtregelaar reduceren • rookgasklep reduceren • branddeuren sluiten 	<p>indien zonder resultaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • afgekoelde installatie controleren • vakinstallateur informeren
--	--	--

Storing: Vuur brandt slecht en smeult

Mogelijke oorzaken:

- te weinig verbrandingslucht?
- rookgasklep gesloten?
- verkeerde brandstof?
- brandstofhoeveelheid correct?
- brandhout te groot?
- te vochtig hout?
- te weinig aanmaakhout?

Maatregelen:

- luchtregelaar openen
- rookgasklep openen
- geoorloofde brandstoffen gebruiken
- brandstof in toegestane hoeveelheid opleggen
- meerdere kleine blokken brandhout opleggen

indien zonder resultaat

- vuur uit laten gaan
- afgekoelde installatie controleren
- vakinstallateur informeren

Storing: Keramisch glas van de branddeuren verroest zeer snel.

Mogelijke oorzaken:

- te weinig verbrandingslucht?
- rookgasklep gesloten?
- verkeerde brandstof?
- brandstofhoeveelheid correct?
- brandhout te groot?

Maatregelen:

- luchtregelaar openen
- rookgasklep openen
- geoorloofde brandstoffen gebruiken
- brandstof in toegestane hoeveelheid gebruiken
- meerdere kleine blokken brandhout neerleggen

indien zonder resultaat

- vakinstallateur informeren

Storing: Onaangename vreemde geuren in de opstellingsruimte.

Mogelijke oorzaken:

- voorwerpen op de bekleding of in het stralingsgebied?
- stof op bekleding of in holle ruimtes?
- al meer dan 3 onderbroken verbrandingen uitgevoerd?

Maatregelen:

- voorwerpen verwijderen
- bekleding en holle ruimtes reinigen
- lak bij hoge temperatuur inbranden

indien zonder resultaat

- vuur uit laten gaan
- afgekoelde installatie controleren
- vakinstallateur informeren

8 Verzorging en onderhoud

Regelmatige schoonmaak en onderhoud van de componenten bevordert de veiligheid en verhoogt de levensduur van uw systeem.

⚠ VORSICHT



Hete oppervlakten!

Het aanraken van hete oppervlakten kan brandwonden veroorzaken.

- Schoonmaak-, controle- en onderhoudswerkzaamheden op een koud systeem uitvoeren.

⚠ WARNUNG



Brandgevaar!

De as kan nog meerdere dagen smeulen en brand veroorzaken.

- As volledig laten afkoelen
- As in vuurvaste emmer doen

HINWEIS

Keramisch glas!

Verkeerde vloeistoffen en reinigingsmiddelen beschadigen de oppervlakte van het keramische glas.

- Alleen toegestane vloeistoffen en reinigingsmiddelen gebruiken
- Onderhoudsinstructie opvolgen

8.1 Reiniging

Reinig de navolgende componenten regelmatig en zoals beschreven:

8.1.1 Keramisch glas

Keramisch glas kan zowel *droog* als *vochtig* worden gereinigd. Voor het droog reinigen wordt een speciale spons gebruikt en voor het vochtig reinigen wordt de speciale Rüegg keramisch glas reiniger gebruikt.



Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Speciale spons of Rüegg-keramischglasreiniger
- Oude krant
- Droge keukenrol
- Met water bevochtigde keukenrol

Houd bij het *droog reinigen* de aangegeven volgorde aan:

1. Haarddeuren ontgrendelen en opendraaien / openklappen → zie hoofdstuk 2
2. De binnenzijde van het keramisch glas met de speciale spons reinigen
→ bij erge vervuiling *grove kant* gebruiken
→ bij geringe vervuiling *fijne kant* gebruiken
3. Het reinigen herhalen tot het keramisch glas schoon is
4. Haarddeuren dichtmaken / inklappen en vergrendelen → zie hoofdstuk 2

Houd bij het *vochtig reinigen* de aangegeven volgorde aan:

1. Haarddeuren ontgrendelen en opendraaien / openklappen → zie hoofdstuk 2
2. Rand om de haard en de vloer met kranten beschermen
3. Binnenzijde keramisch glas licht besproeien met Rüegg-keramischglasreiniger
4. Keramisch glas reiniger enkele minuten laten inwerken
5. Binnenzijde keramisch glas met droge keukenrol schoonvegen
6. Het reinigen herhalen tot het keramisch glas schoon is
7. Binnenzijde keramisch glas met met water bevochtigde keukenrol schoonvegen
8. Haarddeuren dichtmaken / inklappen en vergrendelen → zie hoofdstuk 2
9. Buitenzijde keramisch glas licht besproeien met Rüegg keramischglasreiniger
10. Buitenzijde keramisch glas met droge keukenrol schoonvegen
11. Het reinigen herhalen tot het keramisch glas schoon is
12. Buitenzijde keramisch glas met met water bevochtigde keukenrol schoonvegen
13. Haarddeuren dichtmaken/inklappen en vergrendelen → zie hoofdstuk 2

8.1.2 Stookruimte

Verwijder regelmatig de *volledig afgekoelde* as uit de stookruimte. Gebruik daarvoor of een in de handel gebruikelijke asstofzuiger of een handveger met een metalen blik. Doe de as in een *af te sluiten, vuurvaste bak* en geef het indien gewenst met uw huishoudelijk afval mee. De as zonder afvalresten kunt u ook in kleine hoeveelheden als *mest* in uw tuin gebruiken. Houd daarbij rekening met de lokale voorschriften.

Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Af te sluiten, vuurvaste bak
- Asstofzuiger of een handveger met blik

Houd bij het reinigen de aangegeven volgorde aan:

1. Open de haarddeuren → zie hoofdstuk 2
2. As van de bodem verwijderen
3. Haarddeuren sluiten → zie hoofdstuk 2

8.1.3 Luchtrooster

Op de luchtroosters en in de holle ruimtes daarachter kan zich in de loop van de tijd stof verzamelen. De circulerende convectielucht verdeelt het stof door de kamer. Verbeter het klimaat in de kamer door luchtroosters en holle ruimtes regelmatig te reinigen.

Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Stofzuiger

Houd bij het reinigen de aangegeven volgorde aan:

1. Luchtrooster verwijderen → zie hoofdstuk 2
2. Holle ruimtes met de stofzuiger schoonmaken
3. Luchtroosters met de stofzuiger schoonmaken
4. Luchtrooster monteren → zie hoofdstuk 2

Let op, laat geen vreemde voorwerpen in de ruimtes voor warme lucht komen. Deze kunnen verbranden en voor langere tijd vervelende of schadelijke geuren veroorzaken. Kwijtgeraakte voorwerpen voor het gebruik van het systeem door een vakinstallateur laten verwijderen.

8.1.4 Luchttoevoer

Bij systemen die geen gebruik maken van de lucht in de kamer kan de luchttoevoer voor de verbrandingslucht en/of de convectielucht óf in het plafond / in de muur van een ruimte in de kelder óf in de buitengevel gemonteerd worden. De luchttoevoeren moeten altijd open zijn voor een vlekkeloos functioneren van uw systeem. Bevrijd aan de buitengevel gemonteerde luchttoevoeren van woekerende planten en maak alle luchttoevoeren regelmatig schoon.

Zet voor het schoonmaken het volgende klaar:

- Snoeischaar
- Stofzuiger

Houd bij het reinigen de aangegeven volgorde aan:

1. Planten snoeien
2. Luchtrooster verwijderen → zie hoofdstuk 2
3. Buis schoonmaken met de stofzuiger
4. Luchtroosters schoonmaken met de stofzuiger
5. Luchtrooster monteren → zie hoofdstuk 2

8.1.5 Uitlaatsysteem

In het uitlaatsysteem gaan roest- en rookgasdeeltjes vastzitten. Het uitlaatsysteem dient regelmatig schoongemaakt te worden om goed en veilig te kunnen functioneren. Het zelf schoonmaken van het uitlaatsysteem is verboden.

Laat het uitlaatsysteem altijd door een *competente vakman* reinigen!

8.2 Controle

Controleer het koude systeem regelmatig:

- ... de luchtroosters en luchttoevoer op *schoon zijn* en *vrije doorgang*.
- ... de afdichting van geopende haarddeuren op *volledigheid* en *beschadigde plekken*.
- ... de *trek* (de luchtstroom) in de schoorsteen, vooral na het lang niet gebruiken van het systeem.

8.3 Onderhoud

Uw systeem is over het algemeen onderhoudsvrij. Indien nodig kunt u de beweegbare onderdelen *van het systeem* met een schone doek reinigen en aansluitend met Multispray WD40 licht inspuiten.

8.4 Reparatie

Het gebruiken van beschadigde of onvolledige systemen is verboden!

Vervang de beschadigde wand- en bodemplaten van de stookruimtebekleding, zoals beschreven in hoofdstuk 3.8. Voor het leveren van de juiste reserveonderdelen hebben we de informatie over het type apparaat en de productiedatum nodig volgens het typeplaatje in hoofdstuk 3.9.

Informeer uw vakinstallateur indien...

- ... de rookgasklep geblokkeerd is.
- ... de luchtklep voor de verbrandingslucht geblokkeerd is.
- ... de luchtklep voor de convectielucht geblokkeerd is.
- ... de afdichting van de haarddeuren kapot of niet compleet is.
- ... de haarddeur geblokkeerd is.
- ... de vergrendeling van de haarddeuren kapot is.
- ... de ventilator voor de convectielucht kapot is.
- ... u kapotte wand- of bodemplaten in de bekleding van de stookruimte niet zelf wilt vervangen.

8.5 Reserveonderdelen

Beweegbare delen en afdichtingen verslijten door het gebruik. Hoe snel een onderdeel verslijt wordt primair bepaald door hoe vaak en intensief het wordt gebruikt. De onderdelen van uw inbouwhaard beschikken in principe over een lange levensduur.

Wendt u bij een schadegeval tot uw vakinstallateur. Hij geeft u graag advies en helpt u. Gebruik altijd de aangeraden *originele reserveonderdelen*. Andere onderdelen kunnen uw systeem beschadigen en de veiligheid schaden.

8.6 Garantievoorwaarden

Wendt u bij een schadegeval tot uw vakinstallateur. Hij zal een eventuele garantieclaim samen met ons onderzoeken en zorgen voor verdere stappen. Een garantieclaim is alleen mogelijk indien het Rüegg-garantiecertificaat volledig werd ingevuld en aan het onderstaande adres werd verstuurd:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Schweiz

9 Elkaar halen, hergebruiken en/of verwijderen

Neem aan het einde van de levenscyclus de volgende informatie in acht voor demontage, recycling en/of verwijdering van de SOE.

De volgende volgorde is geschikt voor het demonteren van uw SOE Front, SOE Tunnel of SOE Eck:

NOOT

Let op!

Het SOE-front werd gebruikt voor de volgende illustratie van de ontmanteling van uw SOE. Als u de SOE Tunnel of SOE Eck hebt, is de demontageprocedure voor uw toestel hetzelfde, op kleine afwijkingen na.

⚠ ATTENTIE

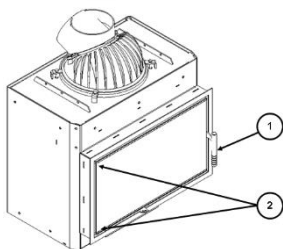


Kans op letsel!

Risico op letsel tijdens de demontage.

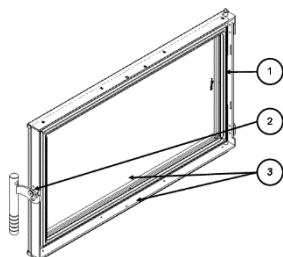
- Gebruik beschermende handschoenen
- Uitvoeren wanneer het systeem koud is

Stap 1



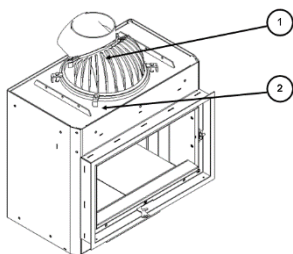
1. Open de deur van de vuurkist
 2. Til dan de deur uit de scharnieren.
- SOE Tunnel: Demonteer de deur aan beide zijden op dezelfde manier.

Stap 2



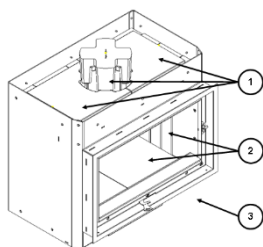
1. Scheur de sluitstrips aan de binnenkant eruit.
 2. Schroef de deurkruk los.
 3. Schroef het deurkozijn en de keramische ruit los..
- SOE Tunnel: Demonteer de deur aan beide zijden op dezelfde manier.

Stap 3



1. Schroef de gegoten koepel samen met het mondstuk los.
2. Schroef de bovenste behuizing los.

Stap 4



1. Verwijder de deflector (= twee hittebeschermingsplaten en een deflector).
2. Verwijder de vuurvaste stenen uit de verbrandingskamer.
3. Schroef de rest van het apparaat los of buig het.

Zie voor recycling en/of verwijdering de volgende tabel en let op de eigenschappen van het betreffende apparaatonderdeel.

Toestelonderdeel	Materiaal	Hergebruik	Afval code
Bekleding	Plaatstaal	Metaalschroot (let op de plaatselijke verwijderingsmogelijkheden)	17 04 05
Naambordje	Aluminium	Metaalschroot (let op de plaatselijke verwijderingsmogelijkheden).	17 04 02
Deurvenster	Glaskeramiek	De glaskeramische ruit kan als bouwafval worden verwijderd. (Let op de lokale verwijderingsmogelijkheden)	17 02 02
Deurklink	Staal	Metaalschroot (let op de plaatselijke verwijderingsmogelijkheden)	17 04 05
Afdichtstrips	Glasvezel	Gooi pakkingen weg als kunstmatige minerale vezels. (Let op lokale verwijderingsmogelijkheden)	10 11 03
Deur frame	Staal	Metaalschroot (let op de plaatselijke verwijderingsmogelijkheden)	17 04 05
Gegoten koepel en spigot	Staal	Metaalschroot (let op de plaatselijke verwijderingsmogelijkheden)	17 04 05
Vuurvaste stenen en deflector	Vuurklei	Voordat vuurstenen kunnen worden verwijderd, moeten ze eerst worden geïnspecteerd. Dit wordt uitgevoerd door de toezichthoudende autoriteit en pas na de inspectie kan worden besloten hoe de vuurvaste stenen kunnen worden verwijderd. De reden hiervoor is asbestverontreiniging, die vooral in oude open haarden of betegelde kachels kan voorkomen.	17 01 07
Lichaam van het apparaat	Staal	Metaalschroot (let op de plaatselijke verwijderingsmogelijkheden)	17 04 05

Slovenski

Vsebina

1	Uvodnik	143
2	Opombe o izdelku	146
3	Opombe o varnosti	154
4	Gorivo	156
5	Obvestila o delovanju	157
6	Prvi zagon	158
7	Ustavitev delovanja	162
8	Napotki za nego in vzdrževanje	164
9	Razstavljanje, recikliranje in/ali odstranjevanje	168

1 Uvodnik

Ogenj spada k družini



Matthias Rüegg, predsednik

Ustvarjalnost

Spoštovanje

Strast

Ljudje me pogosto sprašujejo, zakaj je podjetje Rüegg tako uspešno. To je dobro vprašanje, na katerega vedno z veseljem odgovorim. To so tri stvari:

Najprej je tu *ustvarjalnost*. To je želja, da bi na stvari vedno znova gledali z novega zornega kota ter iskali in si drznili nekaj novega, neznanega in edinstvenega. Rüegg je na primer izumil zgorevalno komoro, ki jo je mogoče zapreti s šipo, in s tem ustvaril osnovne predpogoje za učinkovito ogrevanje bivalnih prostorov z nizkimi izpusti škodljivih snovi. Potrebni je na tisoče večjih in manjših prebliskov navdiha, ki naposled privedejo do ogrevanje bivalnih prostorov z edinstvenimi lastnostmi Rüegg.

Drugič, *spoštovanje* teče kot rdeča nit skozi vse naše dejavnosti. V prvi vrsti je spoštovanje naših strank, zaposlenih in poslovnih partnerjev, brez katerih ne bi mogli obstajati. Potem pa tudi spoštovanje naravnih virov in skrbno ravnanje z našo eksistenčno osnovo. Ne gre samo za velike stvari, ampak tudi za zelo majhne stvari, ki oblikujejo našo vodilno vlogo in zahvaljujoč katerim lahko s polnim prepričanjem stojimo za našimi izdelki.

Tretja ključna beseda, ki je prav tako pomembna, je *strast*. Ta je gonilna sila za izdelovanje sistemov za naše stranke, ob katerih se lahko ljudje zahvaljujoč njihovi kakovosti, vzdržljivosti, uporabniške prijaznosti in zanesljivosti zelo dolgo veseli. Strast je tudi želja, da imaš nos vedno v vetru. Preprosto nam je v veselje, da trg presenečamo z novimi izdelki in sofisticiranimi inovacijami. Ustvarjalnost, spoštovanje in strast. To je temelj, na katerem temelji naš uspeh. Vsi moji zaposleni in zaposlene so prav tako predani temu kot jaz sam.

Zdaj pa vam želim veliko užitka pri branju in veliko navdiha. Prepričan sem, da bo Rüeggova iskra preskočila tudi do vas.

Vaš Matthias Rüegg

1.1 Namen navodil

Ta navodila so namenjena uporabnikom kaminskega sistema. Vsebuje pomembne informacije za varno in trajnostno delovanje ter nego in vzdrževanje vašega kaminskega sistema. Pred prvo uporabo naprave natančno preberite ta navodila. Posebno predznanje ni potrebno.

1.2 Shranjevanje navodil

Ta navodila hranite blizu svojega sistema. Po potrebi lahko informacije preberete pozneje. Dodatne koristne informacije lahko najdete na internetu na naslovu:

www.ruegg-cheminee.com

1.3 Veljavni dokumenti

Upoštevajte veljavne dokumente za komponente drugih proizvajalcev in dodatno opremo (npr. ventilatorje, zračne lopute, krmilnike, monitorje negativnega tlaka itd.), ki so nameščeni na vaš dimniški sistem. Prav tako upoštevajte navodila in napotke monterja vašega sistema.

1.4 Varnostni napotki

Pozorno preberite splošno veljavna varnostne napotke v 5. poglavju.

Varnostna opozorila, ki so vgrajena v besedilo, vas posebej opozarjajo na morebitne nevarnosti pri upravljanju in vzdrževanju kaminskega sistema. Opozorila so jasno označena in razdeljena na 3 stopnje:

Stopnja 1

Označuje potencialno nevarnost. Lahko ob neupoštevanju ali brez protiukrepev privede *do težjih telesnih poškodb!* Primer:

Primer:

▲ SVARILO



Nevarnost požara!

Vnetljivi materiali se lahko vžgejo z odprtim ognjem in vročimi površinami.

- Ne shranjujte gorljivih materialov v bližini sistema
- Ohranite varno razdaljo od sistema

Stopnja 2

Označuje potencialno nevarnost. Lahko ob neupoštevanju ali brez protiukrepov privede do *lažjih telesnih poškodb!*

Primer:

OPOZORILO



Vroče površine!

Dotik vročih površin lahko povzroči hude opekline.

- Ne dotikajte se vročih površin
- Uporabljajte zaščitne rokavice
- Vedno nadzorujte otroke

Stopnja 3

Označuje potencialno nevarnost. Lahko ob neupoštevanju ali brez protiukrepov privede do *škode na izdelku!*

Primer:

OPOMBA

Keramično steklo!

Neustrezne tekočine in čistila uničijo površino keramičnega stekla.

- Uporabljajte samo odobrene tekočine in čistila
- Upoštevajte navodila za nego

2 Opombe o izdelku

2.1 Tipiski preizkus

Naše izdelke glede požarne varnosti in upoštevanja emisij izpušnih plinov, specifično za posamezno državo, preverja akreditiran inštitut za testiranje. Za preizkus veljajo trenutne različice naslednjih standardov:

Kaminski vložki →	EN13229
Grelec prostora →	EN13240
Štedilniki →	EN12815

2.2 Predpisi za vgradnjo in delovanje

Pri odgovornem organu zaprosite za potrebna dovoljenja za namestitve in delovanje vašega sistema na namestitvenem mestu. Po potrebi pridobite uporabno dovoljenje pred prvim zagonom.

Naj vaš sistem namesti pooblaščen, specializirani monter. On bo zagotovil, da se upoštevajo vsi *evropski, nacionalni in lokalni predpisi in direktive, ki veljajo* za namestitve in delovanje.

2.3 Namenska uporaba

Vaš sistem je sestavljen iz kaminskega vložka, obloge, dovoda zraka in izpušnega sistema. Kaminski vložek je odobren za kurjenje trdih mineralnih goriv, kot je opisano v 4. poglavju. Druge uporabe so prepovedane in lahko povzročijo materialno škodo ali telesne poškodbe.

2.4 Kurišče z določenim časom gorenja

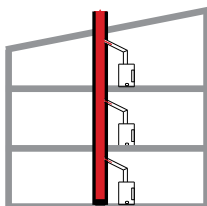
Kaminski vložek je bil preizkušen kot kurišče z določenim časom gorenja. Svojo sistem lahko uporabljate brez časovne omejitve z dovoljenimi gorivi in največjimi dovoljenimi količinami goriva.

2.5 Navodila specializiranega monterja

Naj vam vaš specializirani monter podrobno razloži sistem, ko ga prvič zaženete. Če imate kakršna koli vprašanja ali težave s sistemom, se vedno najprej obrnite na svojega specializiranega monterja. On sistem natančno pozna in vam lahko kompetentno poda vse potrebne informacije.

2.6 Večkratna zasedenost izpušnega sistema

Pri večkratni zasedenosti je več kaminskih vložkov povezanih na en izpušni sistem. Za varno odvajanje dimnih plinov morajo biti *požarna vrata* vseh povezanih kaminskih vložkov *samozapiralna*.



2.7 Tehnični podatki

Vrednosti, navedene v naslednjih tabelah, so podane zaradi zasnove ali pa so bile določene pri preskusu tipa v skladu s standardom EN 13229.

		SOE 69 x 52	SOE 58 x 46 x 36	SOE 69 x 52 Tunnel
Kamin Svetla odprtina $V \times \dot{S} \times D$	cm	69 x 42	58 x 46 x 36	69 x 42
Zunanje mere (brez plašča za vroč zrak) $V \times \dot{S} \times D$	cm	91 x 70 x 47	94 x 67 x 45	91 x 70 x 55
Celotna teža	kg	194	180	148
Količina lesne krme	kg/h	4.22	8.60	5.88
Masni pretok dimnih plinov (zaprt)	g/sec	12.1	27.4	18.4
Temperatura izpušnih plinov (zaprt)	°C	597	558	612
Najnižji dobavni tlak	Pa	12	12	12
Premer priključka dimnih plinov	cm	18	18	18
Preskusi v skladu s standardom EN 13229	Ne.	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427

2.8 Tehnična dokumentacija

V skladu z uredbama (EU) 2015/1186 in (EU) 2015/1185

Ime in naslov dobavitelja	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Švica		
Identifikator modela	SOE 69x42	SOE 58x46x36	SOE 69x42 Tunnel
Poročila o preskusih	RRF-29 16 4428	VFH-16-008-P	RRF-29 16 4427
Neposredna toplotna moč \equiv Nazivna toplotna moč P_{nom}	13.5 kW	32.8 kW	18.4 kW
Učinkovitost pri nazivni toplotni moči	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$	$\geq 75 \%$
Posredna toplotna moč	-		
Posredna toplotna moč	Ne		
Usklajeni standardi	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007		
Indeks energetske učinkovitosti (EEI)	≥ 99		
Posebni previdnostni ukrepi pri montaži, namestitvi ali vzdrževanju	<p><i>Med drugim je treba vedno upoštevati požarno zaščito in varnostne razdalje do gorljivih gradbenih materialov! V kaminu je treba vedno dovajati dovolj zraka za zgorevanje. Sistemi za odsesavanje zraka lahko motijo dovod zraka za zgorevanje!</i></p>		

Naslednje vrednosti veljajo za vse zgoraj navedene enote:

Gorivo	Prednostno gorivo	Drugo primerno gorivo	Letna učinkovitost η_s	Emisije pri nazivni toplotni moči (pri najmanjši toplotni moči)				
				PM	OGC	CO	OGC	
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)				
Hlodi, vsebnost vlage ≤ 25 %.	Da	Ne	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)	
Štisljen les, vsebnost vlage < 12 %	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Druga lesna biomasa	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Nelesna biomasa	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Antracit in suhi parni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Koks iz črnega premoga	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Polkoks	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Bituminozni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Lignitni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Šotni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Briketi iz mešanice fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Druga fosilna goriva	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Briketi iz mešanice biomase in fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Druge mešanice biomase in trdnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-	
Poraba pomožne energije				Vrsta toplotne moči / regulacija sobne temperature				
Pri nazivni toplotni moči	e_{lmax}	-	kW	Enostopenjska toplotna moč, brez nadzora sobne temperature.			Da	
Pri minimalni toplotni moči	e_{lmin}	-	kW	Dve ali več stopenj, brez nadzora sobne temperature			Ne	
V stanju pripravljenosti	e_{lSB}	-	kW	Regulacija sobne temperature z mehanskim termostatom			Ne	
Učinkovitost goriva (na podlagi neto kalorične vrednosti (NCV))				Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature				Ne
Pri minimalni toplotni moči	$\eta_{th,min}$	-	%	Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in uravnavanjem dnevnega časa			Ne	
Zahteva po moči pilotnega plamena				Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in nadzorom ob delavnih				Ne
Zahteva po moči pilotnega plamena	P_{pilot}	Ne	kW	Druge kontrole				
				Nadzor sobne temperature z zaznavanjem prisotnosti			Ne	
				Nadzor sobne temperature z zaznavanjem odprtega okna			Ne	
				Z možnostjo daljinskega upravljanja			Ne	

2.9 Tipska ploščica

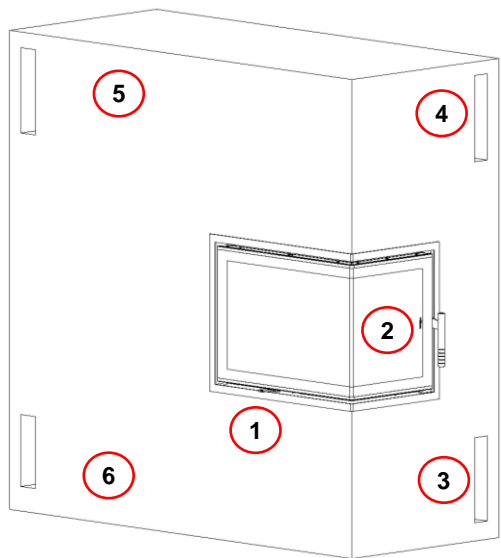
Pomembni podatki o zmogljivosti so zabeleženi na tipski ploščici. Tipska ploščica se nahaja na desni strani naprave na notranji strani zgornje obloge.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XXX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X		
7	CO (13% O ₂):	[%] / [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX	≤ X.X / ≤ XXXX	25
8	Staub / Poussières:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	26
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX	27
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX	28
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XXX	≤ XXX	29
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) D'essai EN 13229 (2 vitres)		
		Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1		
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13228-WA		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschließlich empfehlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Toplotna izolacija na strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
2	Toplotna izolacija na zadnji strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
3	Toplotna izolacija spodaj	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
4	Najmanjša varnostna razdalja do gorljivih materialov	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
5	Nazivna toplotna moč [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
6	Razpon toplotne moči [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
8	Prah [mg/Nm ³]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
9	Učinkovitost [%]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	
12	Številka kode Testni center	
13	Preskusni standard, v skladu s katerim je bil kaminski vložek preskušen	
14	Označevanje kaminskega vložka	W = dovoljeni so samo lesni izdelki A = dovoljeno skladiščenje
15	Večkratna uporaba kamina je dovoljena le s samozapiralnimi vrati	
16	Lahko se uporablja samo kot kamin na časovno gorenje (INT)	
17	Preberite in upoštevajte navodila za uporabo	
18	Izključno priporočeno gorivo: naravni les	
19	Naslov proizvajalca	
20	Oznaka in generacija kaminskega vložka	
21	Serijska številka	
22	Specifikacija referenčnega izolacijskega materiala iz kamene volne	
23	Spredaj / na strani	
24	Nazivna toplotna moč [kW]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
26	Prah [mg/Nm ³]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
27	Učinkovitost [%]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
30	Ožja stran (dvostranska)	Levo / desno
31	Datum izdelave	Dan / mesec / leto

2.10 Upravljalni elementi

Pregled prikazuje možno različico razporeditve upravljalnih elementov. Glede na zasnovo sistema se lahko število in razporeditev upravljalnih elementov razlikujeta. Ni nujno, da vaš sistem vsebuje vse omenjene upravljalne elemente.



1. Regulator zraka
2. Požarna vrata
3. Rešetka za aktivno zadnje prezračevanje - dovod zraka v prostor
4. Rešetka za aktivno zadnje prezračevanje - odvod vročega zraka
5. Ročaj za loputo za dimne pline
6. Ročaj za zaporo lopute za zgorevalni zrak

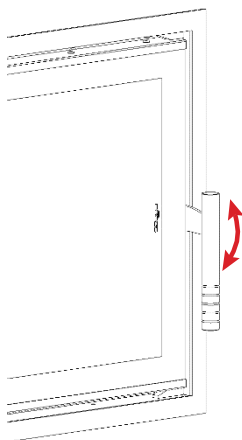
2.11 Požarna vrata

Požarna vrata na vašem sistemu se lahko potisnejo navzgor ali odprejo (zložijo). Odvisno od oblike so sestavljeni iz 1 ali 2 delov. Požarna vrata so sestavljena iz naslednjih glavnih komponent:

- Tesnilo
- Okvir
- Keramično steklo
- Ročaj
- Tečaj
- Zapah

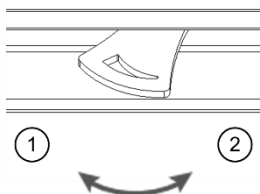
Odklepanje/odpiranje (razpiranje)

Prepričajte se, da je dovod zraka (zračni drsnik) popolnoma odprt (varovalo za otroke). Odklenite požarna vrata, kot je prikazano na sliki. Odstranite vse predmete iz območja odpiranja in previdno raztegnite/odprite požarna vrata.



2.12 Regulator zraka

Regulator zraka uravnava dovod zraka za zgorevanje v zgorevalno komoro. Glede na obratovalno stanje je treba za idealno zgorevanje ognju dovajati več ali manj zraka. Regulator zraka je mogoče brezstopenjsko premikati. Simbol v kozarcu kaže, v katerem položaju se dovaja veliko ali malo zraka. Ročno premaknite regulator zraka v zeleni položaj.

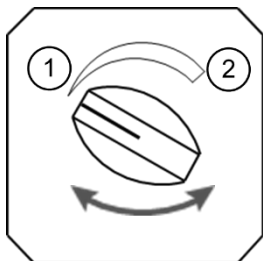


1. ODPRTO
2. ZAPRTO

2.13 Loputa za dimne pline

Z loputo za dimne pline se uravnava izpust dimnih plinov v sistem dimnih plinov. Med delovanjem loputa za dimne pline ne sme biti popolnoma zaprta. Dušilnik dimnih plinov se lahko premika neprekinjeno. Če je v sistemu za odvod dimnih plinov močan prepih, lahko ustrezno zaprete loputo za odvod dimnih plinov, da se prepih umiri. Simbol na vrtljivem ročaju označuje položaj lopute za dimne pline.

Individualno vgrajeno upravljanje dimne lopute

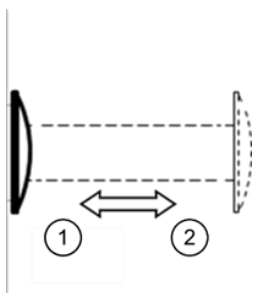


1. ZAPRTO
2. ODPRTO

2.14 Lopute za zrak za zgorevanje/konvekcijski zrak

Glede na zasnovo vašega sistema lahko v bližini zunanje fasade namestite eno ali dve zračni loputi. Ena loputa odpre in zapre dovod zraka za zgorevanje. Druga loputa odpre in zapre dovod konvekcijskega zraka. Položaji loput se upravlja z ločenimi drsniki. Načeloma *morajo* biti lopute *popolnoma odprte*, ko sistem deluje. Ko sistem ne deluje, je treba lopute zapreti, da se izognete toplotnim mostovom.

Ročno povlecite ali potisnite drsnik v zeleni položaj.

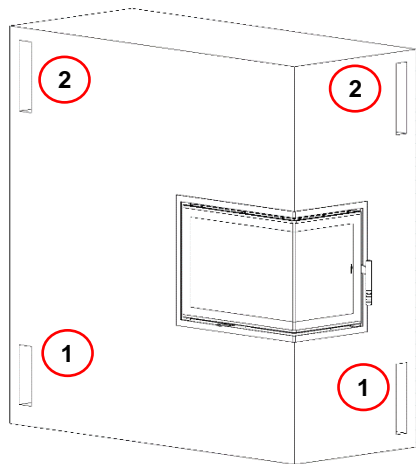


1. ZAPRTO
2. ODPRTO

2.15 Zračna rešetka

Na oblogi vašega sistema so lahko nameščene zračne rešetke, ki služijo za varnostno hlajenje za toplotno izolacijo.

Rešetke morajo biti vedno proste in se ne smejo zakleniti. Biti morajo dostopne za redno čiščenje.



1. Zračna rešetka DOVOD
2. Zračna rešetka ODVOD

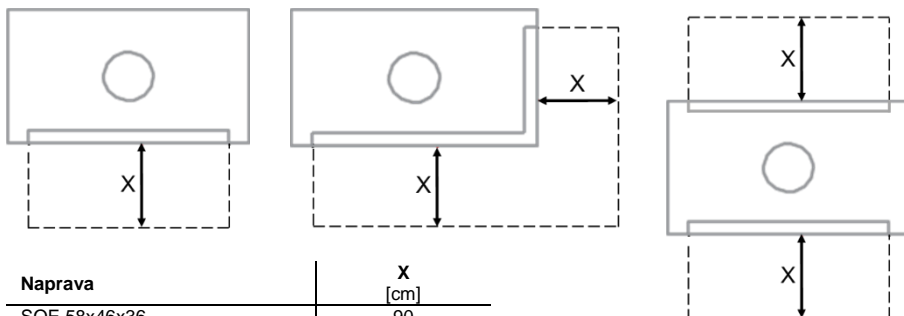
Zračne rešetke so pritrjene v oblogo z vpenjalnimi pločevinami. Po potrebi lahko Zračno rešetko odstranite tako, da jo izvlečete in ponovno namestite tako, da jo pritisnete navznoter.



3 Opombe o varnosti

3.1 Varnostna razdalja v območju sevanja

Vnetljivi materiali v območju sevanja požarnih vrat se lahko vnamejo. Da se izognete požarom, ohranite *varnostno* razdaljo X [cm] med gorljivimi materiali in požarnimi vrati vašega sistema.



Naprava	X [cm]
SOE 58x46x36	90
SOE 69x52	80*
SOE 69x52 Tunnel	80*

* Ni podatkov iz poročila o preskusu. Prednost imajo vrednote, značilne za posamezno državo. Podatki po TROL (DE) in STP (CH)

3.2 Zračna rešetka

Glede na vrsto in način delovanja vašega sistema so lahko v oblogo nameščene zračne rešetke. Konvekcijski zrak mora imeti možnost, da prosto kroži skozi te zračne rešetke. Prepričajte se, da zračne rešetke niso niti zaprte niti prekrite s predmeti.

3.3 Zaščitna podloga

Gorljiva tla morajo biti v območju požarnih vrat zaščitena z *negorljivo zaščitno podlogo*. Zaščitne podloge na vašem sistemu ne smete odstraniti.

3.4 Požarna vrata

Ovisno od zasnove so vaša požarna vrata samozapiralna ali pa se ne zapirajo sama. Samozapiralna požarna vrata imajo varnostno funkcijo v kombinaciji z drugimi kurilnimi sistemi, ki so priključeni na isti dimnik.

Manipulacija ali spreminjanje požarnih vrat je prepovedana. Okvarjena požarna vrata in tesnila naj nemudoma popravi specializirani monter.

3.5 Zrak za zgorevanje

Ovisno od vrste in načina delovanja vašega sistema se zrak za zgorevanje prek namestitvenega prostora (odvisno od zraka v prostoru) ali od zunaj (ločeno od zraka v prostoru) vodi do sistema. Prepričajte se, da lahko vedno priteka dovolj zraka za zgorevanje, ko v ogrevalnem omrežju deluje več sistemov hkrati. Naprave, ki odvajajo zrak iz prostora (nape, prezračevalni sistemi, centralni sesalniki itd.), ne smejo škodovati varnosti delovanja vašega sistema.

Sistem, odvisen od zraka v prostoru

Poskrbite, da bo v namestitveni prostor vedno lahko priteklo dovolj svežega zraka.

Sistem, ločen od zraka v prostoru

Prepričajte se, da vtičnica za sveži zrak na zunanji fasadi ali v kleti stavbe ni zaprta ali prekrita s predmeti.

3.6 Dolžnost nadzora

Majhni otroci in mladostniki lahko na površinah vročega sistema dobijo težke opekline.

Med delovanjem sistema vedno nadzorujte majhne otroke. Mladostnike seznanite o nevarnosti opeklin na delujočih sistemih.

3.7 Poškodbe sistema

Delovanje poškodovanih ali nepopolnih sistemov je prepovedano!

Ne izvajajte popravil na vašem sistemu sami. Okvarjene sisteme naj nemudoma popravi specializiran monter.

3.8 Spremembe na sistemu

Lastnoročne spremembe vašega sistema ali posameznih delov so prepovedane!

Spremembe kaminskega vložka mora vedno odobriti proizvajalec. Spremembe vašega sistema naj izvede specializirani monter.

3.9 Nega in vzdrževanje

Z nizkimi napori za vzdrževanje in nego podpirate dolgoročno in varno delovanje vašega sistema.

Redno čistite sistem in ga periodično pustite preveriti pri strokovnjaku.

3.10 Požar v dimniku

V zelo redkih primerih lahko pride do požara v dimniku. Nikoli ga ne poskušajte pogasiti z vodo! Vodna para, ki se hitro širi zaradi vročine, lahko poškoduje vaš sistem!

Možni vzroki požara v dimniku:

- Sežiganje nedovoljenih goriv
- Nezadostno čiščenje izpušnega sistema
- Večletno nedelovanje sistema

Kako prepoznati požar v dimniku:

- Plameni iz ustja dimnika
- Močno letenje isker
- Močno onesnaženje z dimom in vonjem
- Vroče zunanje površine na dimniku

Sprejmite naslednje ukrepe:

- Zaprite vse cevi za dovod zraka v sistem
- Evakuirajte ljudi in živali iz zgradbe
- Obvestite gasilce
- Pustite, da dimnik izgori
- Dimnik naj pregleda strokovnjak

4 Gorivo

Zaradi varnega in okolju prijaznega delovanja lahko v svojem sistemu uporabljate le naslednja dovoljena goriva:

Vžigalni pripomočki



Drva



4.1 Prepovedana goriva

V grelniku prostorov je prepovedano sežiganje naslednjih materialov:

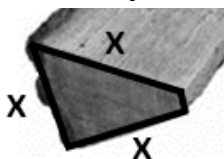
- Vnetljive in eksplozivne tekočine
- Tekoči vžigalni pripomočki
- Gospodinjski in kuhinjski odpadki
- Elektronske naprave in komponente
- Plastika in guma
- Zdravila in kemikalije
- Oblačila in obutev
- Časopisi in karton
- Vlažen in obdelan les
- Lesni sekanci in lesni peleti

4.2 Vnetljivi in eksplozivni materiali

Vnetljivi in eksplozivni materiali se lahko vžgejo z odprtim ognjem ali vročimi površinami.

Ne shranjujte vnetljivih ali eksplozivnih materialov v *namestitvenem* prostoru vašega sistema ali v območju *vtičnice za sveži zrak* na zunanji fasadi ali v kleti stavbe.

4.3 Dimenzije drv



Kaminski vložki so bili razviti in preizkušeni za standardizirane dimenzije drv. S temi dimenzijami je doseženo optimalno zgorevanje z visokim izkoristkom toplote, nizkimi emisijami, nizko kontaminacijo stekla in manjšo porabo lesa. Če se uporabljajo polena drugih dimenzij, to negativno vpliva na kontaminacijo stekla, emisije in izkoristek toplote. Poleno mora biti razcepljeno vsaj dvakrat in imeti rob dolžine **X** približno 7 cm. Tako dobimo obseg približno 21 cm. Vlažnost lesa mora biti med 10 – 15 %. Optimalna dolžina polena je približno 25 cm.

5 Obvestila o delovanju

⚠ SVARILO



Nevarnost požara!

Gorljivi materiali se lahko z odprtim ognjem in vročimi površinami vnamejo.

- Ne shranjujte gorljivih materialov v bližini sistema
- Ohranite varno razdaljo od sistema

⚠ SVARILO



Prepovedana goriva!

Uporaba nedovoljenih goriv lahko povzroči strupene emisije izpušnih plinov in poškodbe opreme.

- Uporabljajte samo dovoljena goriva
- Upoštevajte največjo nakladalno količino

⚠ SVARILO

Dimni plini!

Dimni plini lahko uhajajo v namestitveni prostor skozi odprta ali nezatesnjena požarna vrata.

- Vedno zaprite požarna vrata
- Pokvarjena tesnila takoj zamenjajte

⚠ VORSICHT



Vroče površine!

Dotik vročih površin lahko povzroči opekline.

- Vedno nadzorujte majhne otroke
- Mladostnike seznanite z nevarnostmi
- Ne dotikajte se vročih površin
- Uporabljajte zaščitne rokavice

6 Prvi zagon

Prvič zaženite svoj sistem skupaj s specializiranim monterjem. On vam bo podrobno razložil funkcije in ravnanje z upravljalnimi elementi. Materiali obloge morajo biti ob prvi uporabi *popolnoma suhi*. Povečajte nakladalno količino goriva v *treh korakih* do največje nakladalne količine.

OPOMBA

Posamezni sistemi!

Sistemi z vstavkom SOE so posamezni sistemi. O delovanju se posvetujte s strokovnjakom za montažo. Funkcija in delovanje se lahko močno razlikujeta od naslednjega besedila.

OPOMBA

Neobičajni vonji!

Barva kaminskega vložka mora pri prvih nekaj kurjenjih popolnoma pregoreti. V vašem sistemu se zato lahko pojavijo neprijetni vonji.

- Odprite vsa okna v namestitvenem prostoru
- Zaprite vsa vrata v namestitvenem prostoru

OPOMBA

Neobičajen hrup!

Različni toplotni raztezki materialov na kaminskem vložku med fazami segrevanja in ohlajanja povzročajo pokanje ali trkanje. Ti zvoki so neškodljivi in ne vplivajo na varnost delovanja in delovanje vašega sistema!

6.1 Popolno zgorevanje

Po popolnem zgorevanju ostane v zgorevalni komori le pepel. Popolno zgorevanje drv je v osnovi razdeljeno na 3 faze.

1. faza: *Izsušitev*

Preostala vlaga v drveh izhlapi pri temperaturah nad 100°C.

2. faza: *Uplinjanje*

Hlapljive snovi v drveh ustrezajo približno 85 % lesa. Te se uplinijo in gorijo pri temperaturah nad 230°C.

3. faza: *Zgorevanje*

Žerjavica lesnega oglja ustreza približno 15 % vsebnosti energije in gori brez vidnega plamena pri temperaturah nad 800°C.

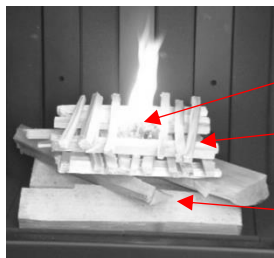
6.2 Zmanjšanje škodljivih snovi

Z malo truda aktivno prispevajte k *zmanjševanju emisij onesnaževal*. Najpomembnejši ukrepi so:

- Prižiganje z zgornjim gorenjem
- Uporaba dovoljenih goriv
- Upoštevanje nakladalne količine
- Zažiganje več majhnih polen namesto enega velikega polena
- Nastavitev upravljalnih elementov na ustrezno delovno stanje

6.3 Vžigalni modul

Vžigalni modul predstavlja osnovo za prižiganje z *zgornjim gorenjem*. Ogenj gori od zgoraj navzdol. S to metodo se emisije onesnaževal med gorenjem močno zmanjšajo. Skupna količina ne sme presežati dovoljene nakladalne količine. Vžigalni modul postavite na naslednji način:



Vžigalni pripomoček

Les jelke (200 – 400 g)

Križni položaj iz trdega lesa

6.4 Dodajanje lesa

Vsaka naprava ima drugačno zgorevalno komoro in zato različne pogoje pretoka. Da bi dosegli pravilno zgorevanje z dobrimi emisijami, je treba les v naprave nalagati na naslednji način.

SOE 58 x 46 x 36 Eck



SOE 69 x 52 Front / Tunnel



6.5 Vremenski vplivi

V redkih primerih, ko zunanja temperatura preseže 15°C, lahko pride do zastoja v izpušnem sistemu. Ker je temperaturna razlika med izpušnim sistemom in zunanjim zrakom premajhna, se v izpušnem kanalu nabere premajhen potisni tlak. Dimni plini se ne odvajajo. Tako imenovana *vaba*, ki v kratkem času proizvede veliko toplote, lahko razbije zastoj.

Če želite to narediti, nadaljujte na naslednji način:

1. Popolnoma odprite loputo za dimne pline
2. Ohlapno zmečkajte 2–4 liste časopisa
3. Odprite požarna vrata
4. Prižgite časopis in ga držite v dimnem lijaku

Če se zastoj kljub večkratnim vabam ne odpravi, se vzdržite prižiganja sistema. Na območjih s pogostimi problematičnimi vremenskimi razmerami lahko pomaga namestitev *ventilatorja za dimne pline*.

6.6 Priprava sistema

Za pripravo sistema nadaljujte v navedenem vrstnem redu:

1. Odstranite hladen pepel iz zgorevalne komore (glejte poglavje 8)
2. Očistite keramično steklo
3. Pripravite gorivo
4. Postavite vžigalni modul
5. Popolnoma odprite loputo za zrak za zgorevanje
6. Popolnoma odprite loputo za dimne pline
7. Zagotovite dovod zraka za zgorevanje
8. Popolnoma odprite prezračevalno rešetko na oblogi

6.7 Prižiganje

Pri *vžigu* postopajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Preverite pravilen položaj vseh upravljalnih elementov (če so na voljo v vašem sistemu). Dimna in zračna loputa morata biti popolnoma odprti.
2. Izklopite naprave, ki odvajajo zrak iz prostora (kuhalne nape, prezračevalne sisteme, centralni sesalnik itd.).
3. Odprite požarna vrata.
4. Prižgite vžigalni pripomoček na vžigalnem modulu z vžigalico ali vžigalnikom.
5. Zaprite požarna vrata.

6.8 Dodajanje goriva

Pri dodajanju goriva postopajte v navedenem vrstnem redu:

1. Preverite pravilen položaj vseh upravljalnih elementov (enaka nastavitve kot za prižiganje).
2. Odprite požarna vrata.
3. Dodajte dovoljeno količino goriva -> poglavje 2.7 v tabeli
4. Zaprite požarna vrata

6.9 Vžiganje po prižigu

Izvedite vsaj dva streljanja z enakimi nastavitvami kot pri osvetlitvi. To omogoča optimalno segrevanje sistema in dimnika.

Če je plamen pri nastavitvah, ki ste jih uporabili za prižiganje, zelo negotov ali če ogenj ne gori dobro, lahko enostavno zaprete dimno loputo.

6.10 Kurjenje z nizko obremenitvijo

Po vsaj dveh vžigih z nastavitvami iz zagona lahko napravo uporabljate z določeno nazivno toplotno močjo. Pri kurjenju z nazivno toplotno močjo so krmilniki nastavljeni tako, da je dosežena optimalna učinkovitost in emisije.

To storite tako, da med polnim zgorevanjem zmanjšate dimno loputo, dokler ogenj ne gori mirno in prijetno. Po približno 5 minutah čakanja lahko po potrebi začnete počasi zmanjševati regulator zraka. Nastavitev regulatorja zraka je močno odvisna od dolžine cevi za zgorevalni zrak in vetrovnih razmer. Nastavitve dimne lopute in zgorevalnega zraka se lahko spreminjajo iz dneva v dan, odvisno od vremenskih razmer, zunanje temperature in uporabljenega lesa.

▲ OPOZORILO

Nevarnost deflagracije!

Če se krmiljenje zmanjša prezgodaj in premočno, lahko pride do pomanjkanja kisika v zgorevalni komori. Nenaden dovod zraka lahko povzroči deflagerijo in poškoduje sistem.

- Krmilne elemente nastavljajte ali zmanjšujte počasi in v majhnih korakih, vmes pa počakajte.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, ne odpirajte požarnih vrat.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, počasi in v več korakih odprite dimno loputo in regulator zraka.

OPOMBA

Onesnaženje vetrobranskega stekla!

Da bi povečali učinkovitost in izboljšali emisije, je treba med zgorevanjem zmanjšati presežek zraka. To dosežemo z zmanjšanjem dimne lopute in regulatorja zraka. Zato je za izpiranje vetrobranskega stekla na voljo manj zraka in onesnaženje vetrobranskega stekla se lahko poveča.

6.11 Normativne nastavitve

Dodatne informacije o nastavitvah v normativnih pogojih (stanje na preskusni napravi) so na voljo na naslednji povezavi:

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Upoštevajte, da se te informacije nanašajo na razmere na preskusni napravi, ki se lahko močno razlikujejo od razmer v vaši konstrukciji.

7 Ustavitev delovanja

⚠ OPOZORILO

Nevarnost deflagracije!

Če so krmilne naprave zaprte prezgodaj, lahko pride do pomanjkanja kisika v zgorevalni komori. Nenaden vdor zraka lahko povzroči deflagracijo in poškoduje sistem.

- Regulatorjev ne nastavljajte, dokler v zgorevalnem prostoru ni več vidnih odprtih plamenov več kot 5 minut.
- Če sumite pomanjkanje kisika, ne odpirajte požarnih vrat.
- Če sumite pomanjkanje kisika, počasi in v več korakih odprite regulator zraka.

Upravljalne elemente na *ohlajenem sistemu* nastavite na naslednji način:

Upravljalni element		Odprto	Zaprto
Loputa za dimne pline	(izbirno)		x
Loputa za zrak za zgorevanje	(izbirno)		x
Loputa za konvekcijski zrak	(izbirno)		x
Zračna rešetka	(izbirno)		x
Regulator zraka			x

7.1 Motnje delovanja

V redkih primerih se lahko na vašem sistemu pojavijo motnje delovanja. Spodnja tabela ponuja pregled možnih vzrokov in protiukrepov. Če protiukrepi niso uspešni, obvestite svojega specializiranega monterja.

Motnja: Dimni plini se ne odvajajo pravilno skozi dimnik.

Možni vzroki:

- Je loputa za dimne pline zaprta?
- Ni dovolj zraka za zgorevanje?
- Podtlak v namestitvenem prostoru?

Protiukrepi:

- Odprite loputo za dimne pline
- Odprite zračni regulator
- Odprite loputo za zrak za zgorevanje
- Odprite ali nagnite okna

Če ni uspeha:

- Pustite, da ogenj ugasne
- Preverite ohlajen sistem

Motnja: Obloga se po več zgorevanjih ne segreje.

Možni vzroki:

- Je količina goriva pravilna?
- So zgorevanje in plameni v redu?
- Preveč toplotne izgube prek dimnika?

Protiukrepi:

- Dodajte gorivo v dovoljeni količini
- Nastavite regulator zraka
- Bolj zaprite loputo za dimne pline

Če ni uspeha:

- Pustite, da ogenj ugasne
- Preverite ohlajen sistem
- Obvestite specializiranega monterja

Motnja: Ogenj gori zelo hitro in nenadzorovano.

Možni vzroki:

- Je regulator zraka odprt?
- Je loputa za dimne pline popolnoma odprta?
- So požarna vrata odprta?

Protiukrepi:

- Zmanjšajte regulator zraka
- Zmanjšajte loputo dimnih plinov
- Zaprite požarna vrata

Če ni uspeha:

- Preverite ohlajen sistem
- Obvestite specializiranega monterja

Motnja: Ogenj slabo gori in vznika

Možni vzroki:

- Ni dovolj zraka za zgorevanje?
- Je loputa za dimne pline zaprta?
- Napačno gorivo?
- Je količina goriva pravilna?
- So drva prevelika?
- Je les preveč vlažen?
- Ni dovolj lesa za prižig?

Protiukrepi:

- Odprite zračni regulator
- Odprite loputo za dimne pline
- Uporabljajte dovoljeno gorivo
- Dodajte gorivo v dovoljeni količini
- Naložite več majhnih polen

Če ni uspeha:

- Pustite, da ogenj ugasne
- Preverite ohlajen sistem
- Obvestite specializiranega monterja

Motnja: Ogenj slabo gori in vznika

Možni vzroki:

- Ni dovolj zraka za zgorevanje?
- Je loputa za dimne pline zaprta?
- Napačno gorivo?
- Je količina goriva pravilna?
- So drva prevelika?

Protiukrepi:

- Odprite zračni regulator
- Odprite loputo za dimne pline
- Uporabljajte dovoljeno gorivo
- Dodajte gorivo v dovoljeni količini
- Naložite več majhnih polen

Če ni uspeha:

- Obvestite specializiranega monterja

Motnja: Neprijetni neobičajni vonji v namestitvenem prostoru.

Možni vzroki:

- Ali se na oblogi ali v območju sevanja nahajajo predmeti?
- Prah na oblogi ali v votlinah?
- So izvedeni že več trije intervali vžiganja?

Protiukrepi:

- Odstranite predmete
- Očistite obloge in votline
- Pustite, da lak pri visoki temperaturi pregori

Če ni uspeha:

- Pustite, da ogenj ugasne
- Preverite ohlajen sistem
- Obvestite specializiranega monterja

8 Napotki za nego in vzdrževanje

Redno čiščenje in vzdrževanje komponent izboljšuje varnost delovanja in podaljšuje življenjsko dobo vašega sistema.

⚠ OPOZORILO



Vroče površine!

Dotik vročih površin lahko povzroči opekline.

- Čiščenje, preglede ali vzdrževanje izvajajte na hladnem sistemu

⚠ SVARILO



Nevarnost požara!

Ostanki žerjavice v pepelu se lahko ohranijo več dni in zanejajo požar.

- Pustite, da se pepel popolnoma ohladi
- Pepel dajte v ognjevarne posode

OPOMBA

Keramično steklo!

Napačne tekočine in čistila uničijo površino keramičnega stekla.

- Uporabljajte samo dovoljene tekočine in čistila
- Upoštevajte navodila za nego

8.1 Čiščenje

Redno čistite naslednje komponente, kot je opisano:

8.1.1 Keramično steklo

Keramično steklo lahko čistite *suho* ali *vlažno*. Za suho čiščenje se uporablja posebna gobica, za mokro čiščenje pa posebno čistilo za keramično steklo Rüegg.



Za čiščenje pripravite naslednje:

- Posebna gobica ali čistilo za keramično steklo Rüegg
- Stari časopis
- Suh kuhinjski papir
- Z vodo navlaženi kuhinjski papir

Suho čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Odklenite požarna vrata in jih odprite/zložite → glejte 2. poglavje
2. S posebno gobico očistite notranjost keramičnega stekla
→ Za močno umazanijo uporabite *grobo stran*
→ Za manjšo umazanijo uporabite *fino stran*
3. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
4. Zaprite/zložite in zaklenite požarna vrata → glejte 2. poglavje

Mokro čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Odklenite požarna vrata in jih odprite/zložite → glejte 2. poglavje
2. Kaminsko klop in tla zaščitite s časopisnim papirjem
3. Notranjost keramičnega stekla rahlo poškopite s čistilom za keramično steklo Rüegg
4. Pustite, da čistilo za keramično steklo učinkuje nekaj minut
5. Notranjost keramičnega stekla obrišite s suhim kuhinjskim papirjem
6. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
7. Notranjost keramičnega stekla obrišite z vlažnim kuhinjskim papirjem
8. Zaprite/zložite in zaklenite požarna vrata → glejte 2. poglavje
9. Zunanost keramičnega stekla rahlo poškopite s čistilom za keramično steklo Rüegg
10. Zunanost keramičnega stekla obrišite s suhim kuhinjskim papirjem
11. Postopek čiščenja ponavljajte, dokler keramično steklo ni čisto
12. Zunanost keramičnega stekla obrišite z vlažnim kuhinjskim papirjem
13. Zaprite/zložite in zaklenite požarna vrata → glejte 2. poglavje

OPOZORILO

Poškodbe barve

Uporaba močnih čistilnih sredstev lahko poškoduje lak. Po večkratni uporabi se lahko lak odlušči s kovinske površine. Poskrbite, da čistilno sredstvo ne pride v stik s pobarvanimi površinami.

8.1.2 Zgorevalna komora

Redno odstranjujte *popolnoma ohlajen* pepel iz zgorevalne komore. Uporabite običajni sesalnik za pepel ali ročno krtačo s kovinsko smetišnico. Pepel odložite v *ognjevarno posodo, ki jo je mogoče zakleniti*, in jo po potrebi zavrzite med gospodinjske odpadke. Upoštevajte lokalne predpise.

Za čiščenje pripravite naslednje:

- Ognjevarna posoda z možnostjo zaklepanja
- Sesalnik za pepel ali ročna krtača s smetišnico

Čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Odprite požarna vrata → glej 2. poglavje
2. Odstranite pepel iz ognjišča → glej 2. poglavje
3. Zaprite požarna vrata → glej 2. poglavje

8.1.3 Zračna rešetka

Prah se lahko sčasoma nabere na zračnih rešetkah in v votlinah za njimi. Konvekcijski zrak, ki kroži med delovanjem, porazdeli prah v namestitvenem prostoru. Izboljšajte prostorsko klimo v namestitvenem prostoru z rednim čiščenjem zračnih rešetk in votlin.

Za čiščenje pripravite naslednje:

- Sesalnik

Čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Odstranite zračno rešetko → glej 2. poglavje
2. Votlino očistite s sesalnikom
3. Zračno rešetko očistite s sesalnikom
4. Namestite zračno rešetko → glej 2. poglavje

Pazite, da se v komorah toplega zraka ne nahajajo predmeti. Ti lahko zagorijo in povzročajo negativne ali škodljive vonjave prek daljšega časovnega obdobja. Pred uporabo sistema naj strokovnjak odstrani izgubljene predmete.

8.1.4 Zračna vtičnica

Pri sistemih, ki so ločeni od zraka v prostoru, je zračno vtičnico za zrak za zgorevanje in/ali konvekcijski zrak mogoče namestiti bodisi na strop/steno prostora v kleti ali na zunanjo fasado stavbe.

Za brezhibno delovanje vašega sistema morajo biti zračne vtičnice vedno proste. Odstranite divje rastline iz zračni vtičnic, nameščenih na zunanji fasadi, in redno čistite vse zračne vtičnice.

Za čiščenje pripravite naslednje:

- Vrtne škarje
- Sesalnik

Čiščenje izvajajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Obrežite rastline
2. Odstranite zračno rešetko → glejte 2. poglavje
3. Cev očistite s sesalnikom
4. Zračno rešetko očistite s sesalnikom
5. Namestite zračno rešetko → glejte 2. poglavje

8.1.5 Izpušni sistem

V izpušnem sistemu se kopičijo delci saj in dimnih plinov. Izpušni sistem je treba redno čistiti, da zagotovite brezhibno delovanje in varnost delovanja. Samostojno čiščenje izpušnega sistema je prepovedano!

Izpušni sistem naj vedno očisti *usposobljen strokovnjak!*

8.2 Preverjanje

Na ohlajenem sistemu redno preverjajte...

...*čistost* in *prosti prerez* zračnih rešetk in zračne vtičnice.

... tesnilo na odprtih protipožarnih vratih glede *popolnosti* in *okvarjenih mest*.

... *vlek* (pretok zraka) v dimniku, še posebej po dolgotrajni neuporabi sistema.

8.3 Vzdrževanje

Vaš sistem na splošno ne potrebuje vzdrževanja. Po potrebi lahko gibljive komponente *na hladnem sistemu* očistite s čisto krpo in jih nato zmerno poškrpite z Multispray WD40.

8.4 Popravilo

Obratovanje okvarjenih ali nepopolnih sistemov je prepovedano!

Zamenjajte okvarjene stenske in talne dele obloge zgorevalne komore, kot je opisano v poglavju 3.8. Za pravilno dobavo nadomestnih delov potrebujemo podatke o tipu naprave in datumu proizvodnje, ki so navedeni na tipski ploščici v poglavju 3.9.

Obvestite svojega specializiranega monterja, če...

... je loputa dimnih plinov blokirana.

... je zračna loputa za zrak za zgorevanje blokirana.

... je zračna loputa za konvekcijski zrak blokirana.

... je tesnilo na požarnih vratih je pokvarjeno ali nepopolno.

... so požarna vrata blokirana.

... je zaklepanje požarnih vrat pokvarjeno.

... je ventilator za konvekcijski zrak pokvarjen.

... ne želite sami zamenjati okvarjenih stenskih ali talnih delov v oblogi zgorevalne komore.

8.5 Nadomestni deli

Premične komponente in tesnila se med uporabo obrabijo. Kako hitro se komponenta obrabi, je odvisno predvsem od pogostosti in intenzivnosti uporabe. Komponente vašega kaminskega vložka so zasnovane za dolgo življenjsko dobo.

V primeru poškodb se obrnite na svojega specializiranega prodajalca. Z veseljem vam bo svetoval in pomagal. Vedno uporabljajte priporočene *originalne nadomestne dele*. Druge komponente lahko poškodujejo vaš sistem in poslabšajo varnost delovanja.

8.6 Garancijska politika

V primeru poškodb se obrnite na svojega specializiranega prodajalca. Z nami bo preučil morebitni garancijski zahtevek in izvedel nadaljnje korake. Garancijski zahtevek obstaja samo, če je bil garancijski certifikat Rüegg v celoti izpolnjen in poslan na naslednji naslov:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Švica

9 Razstavljanje, recikliranje in/ali odstranjevanje

Ob koncu življenjskega cikla upoštevajte naslednje informacije o razstavljanju, recikliranju in/ali odstranjevanju SOE.

Za demontažo vašega SOE Front, SOE Tunnel ali SOE Eck je primerno naslednje zaporedje:

OPOMBA

Opomba!

SOE Front je bil uporabljen za naslednji prikaz, kako razgraditi SOE. Če imate SOE Tunnel ali SOE Eck, je postopek razstavljanja za vašo enoto enak, razen manjših odstopanj.

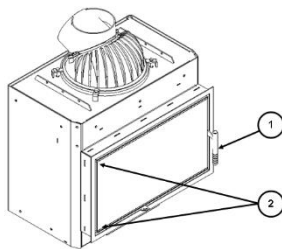
⚠ OPOZORILO



Nevarnost poškodb med razstavljanjem.

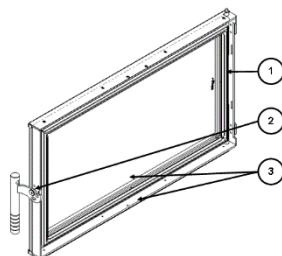
- Uporabljajte zaščitne rokavice
- Izvedite, ko je sistem hladen

Korak 1



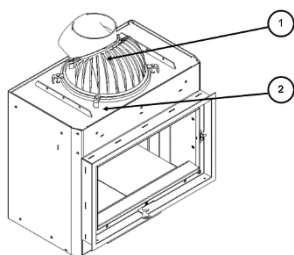
1. Odprite vrata kurišča
2. Nato dvignite vrata s tečajev.
→ SOE Tunnel: Na enak način demontirajte vrata na obeh straneh.

Korak 2



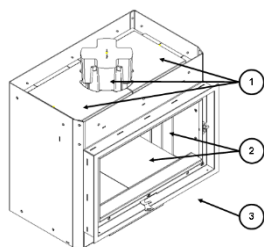
1. Iztrgajte tesnilne trakove na notranji strani.
2. Odvijte ročaj vrat.
3. Odvijajte okvir vrat in keramično steklo.
→ SOE Tunnel: Na enak način razstavite vrata na obeh straneh.

Korak 3



1. Odvijte lito kupolo skupaj s šobo.
2. Odvijte zgornje ohišje.

Korak 4



1. Odstranite deflektor (= dve toplotno zaščitni plošči in en deflektor).
2. Iz zgorovalne komore odstranite šamotne opeke.
3. Odvijete ali upognete preostali del ohišja aparata.

Pri recikliranju in/ali odstranjevanju si oglejte naslednjo preglednico in upoštevajte lastnosti posameznega sestavnega dela naprave.

Komponenta naprave	Material	Ponovna uporaba	Odpadni ključ
Obloge	Jeklena pločevina	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04 05
Nazivna tablica	Aluminij	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04 02
Okno vrat	Steklokeramika	Steklokeramično ploščo lahko odstranite kot gradbeni odpadek. (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 02 02
Ročaj vrat	Jeklo	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04 05
Tesnilni trakovi	Steklena vlakna	Tesnila odstranite kot umetna mineralna vlakna. (Upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	10 11 03
Okvir vrat	Jeklo	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04 05
Lita kupola in vtičnica	Jeklo	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04 05
Šamotne opeke in deflektor	Šamot	Pred odstranjevanjem ognjevarnih opek jih je treba najprej pregledati. To opravi organ za nadzor trgovine in šele po pregledu se lahko sprejme odločitev o načinu odstranjevanja šamotnih opek. Razlog za to je kontaminacija z azbestom, ki se lahko pojavi zlasti v starih kaminih ali kaminskih pečeh.	17 01 07
Ohišje aparata	Jeklo	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04 05

www.ruegg-cheminee.com

Rev 0 / 14.07.2023


ruegg
SWITZERLAND